



Zum andern truck. Vermehrt und Verbesert durch den Autor, insverlegung Gotfrid Mallers Braunschweig

Vorrede.

Dem Durchläuchtigen und Hochgebohr-  
nen Fürsten und Herrn/  
Herrn

AVGVSTO,  
Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg/  
Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn/

**D**urchläuchtiger Hochgeborner Fürste  
gnädigster Herr / E. Hochf. Durchl. wird  
sonder Zweifel wol wissend seyn/wie daß  
dem Hoch- Fürstl. Hause Braunschweig  
Ich eine geraume Zeit bedienet/wie auch in  
gleichen mein lieber Vater sehl. denen Her-  
zogen von Braunschweig / bey Herzog  
Erich Zeiten im Lande zu Göttingen / zu  
Minden/er auch alldar für einen Gärtner bedienet/wie damahls  
gar ein feiner und sehr schöner Lust- Garte ist neu angebarwet  
gewesen/hernach ferner/ist noch mein Vater bey Herzogen Ju-  
lius und Herzogen Heinderich Julius in 3 Fürstl. Gnad Dien-  
sten verblieben, und da ich auch zu meinen Jahren bin kommen/  
hab ich mich die Garten- Kunst auch belieben lassen zu lernen /  
darauf mich mein Vater hin nach Dresden an den Churfürstli-  
chen Hoff geschicket / aldar ich die Garten- Kunst gelernet / von  
dannen ich ferner an andern hohe Potentaten Herrn Höfen und  
in frembden Landen mich für einen Gärtner Gesellen brauchen  
(a) ii lassen/

## Vorrede.

lassen / und bedienet / so lange biß ich Schreiben empfangen und durch Schickung Gottes wieder in mein Vaterlandt komen/und allhier zu Hessen/nun in das 43. Jahr unterthänigst bedienet gewesen/und für einen Gärtner mich gebrauchen lassen/auch den Fürstl. Garten alhier zu Hessen mit meiner Hand zu bauen angefangen/ihn süßlich abgetheilet / zierlich behecket/ und nach nothwendiger Zurichtung des Erdreichs mit allerhand ausländischen Gewächsen / Bäumen / Stauden / Kräutern und Blumen/wol außkaffiret/daß er durch angewandten unverdrossenen Fleiß/Mühe und Arbeit/zuforderst aber durch Gottes Gnad und Segen / zu einem recht Fürstlichen schönen Garten worden.

Wann dann gnädigster Fürste und Herr/dieser Garten nun bey vielen hohen Häuptern weit und breit in hohen Preiß gerathen/auch an und zu den Edlen Creatürlein Gottes/den mancherley schönen Früchten / Blümlein und Kräuterlein / eine Christ- und Fürstliche grosse Freude/Lust und Liebe haben und tragen; Als habe E. F. G. Durchl. zu unterthänigen Ehren Ich eine einfältige und kurze Beschreibung dieses Fürstl. Gartens und aller zugehörigen Stücke / so wol auch einen ordentlichen richtigen Catalogū aller derer Gewächse/so von Anfang biß hieber darinn erzeugt und gepflanzt worden/abgefasset/ob etwan E. Fürstl. Gnaden hiedurch solchen löblichen Bau/zu dero Hochfürstl. Herrlichkeit und Ergötzlichkeit/bey gutem Stande noch ferner zu erhalten/in etwas bewogen werden möchten.

Die weil aber dergleichen Garten anzubauen/sein zu pflegen und warten/sonderlich in unserm kalten Deutschlande/eine gute Wissenschaft erfordert wird/damit nicht ein zartes Gewächse nach dem andern abgehe/und mit großem Verdruß und Schaden verderbe/wie vielen wiederfähret; Als habe was die fleißige Übung und tägliche Erfahrung hiervon/sonderlich von glücklicher Erziehung / Vermehrung/Aufhebung/Verpflanzung/  
Curirung

## Vorrede.

Cultirung und Wartung allerley Außländischen und Einheimischen Gewächse / Bäume / Stauden / Blumen und Kräuter zu Sommer- und Winter- Zeiten / mich die vielen Jahr her gelehret / und allgemählich / wenn nur ein wenig von obliegenden schweren Arbeit abzubrechen / Capitulsweise aufgesetzt worden / mit mir / sonderne E. F. G. Durchl. zu desto größsem Ruhm / (in demal durch deren gnädige Unterhalt- und Beförderung solche Wissenschaft guten theils erlanget) uñ gnädigen Gfalle / so wol meinen Successoribus uñ vielen andern zum besten / ich unterthäniger uñ guter Wolinnehmung hinzu gefüget / uñ aus Raht / Anregung uñ Handbietung vornehmer gelehrter Leute und Gönner (deñ mein Vermögen sonst viel zu wenig / daß ein solches mich zu unterfangen / zu mahlen viel berühmte und erfahrene Männer unlängst hiervon geschrieben / ich nie gedurfft hätte) im Druck übergeben.

Und damit dieses Werklein einem und andern desto angenehmer wehre / so hab ich noch zwei Capitul / als eine Zugabe / angehängt / eins von rechter Nahrung uñ Zuberichtung allerley sonderlichen Garten Gewächse und Früchte / dz andere von denen Kräutern uñ Blumen / so unter andern in und auf den benachbarten Wäldern / Bergen / Gründen / Brüchen und der Gaterschläbischen Insel zu finden / und nach belieben aufzuheben / zu verpflanzen oder sonst zu gebrauchen sind.

Diese meine geringe Arbeit / gnädigster Fürst uñ Herz / wil E. Hoch F. Durchl. ich hiemit in schuldiger Unterthänigkeit dediciret / zugechrieben und übergeben haben / demütigst bittend / Die wolle dieselbige allergnädigst auff und annehmen / und mir in meinem Alter / wie auch den armen Weinigen / noch ferner mit allen Gnaden zuthun seyn uñ verbleiben / wir wollen den Allmächtigen Gott ämb E. F. G. Durchl. glückliche Regierung beständige langwirige Gesundheit und alles Fürstliche Wohlergehen früh und spät embsig anzuruffen nimmer vergessen.

Datum Hessem / den 28. Augusti / 1651.

E. Hoch- Fürstl. Durchl. und Gnaden  
Unterthänigster / gehorsamster Diener  
und bestalter Gärtner

Johann Røyer.

## An den günstigen Leser.



**B**ünstiger lieber Leser/das vornehme Potentaten ruff  
Herrn/ nebst wolbegüterten Leuten/ herrliche Pa-  
radis und Lustgarten/nicht allein zur Frucht und  
Nießung/ sondern auch zur sonderbaren Wollust  
und Ergötzlichkeit/zurichten und bebauen lassen/ist  
nichts neues. Der liebe Gott selbst/der König aller Könige und  
Herr aller Herren/ als welcher zu messiger Lust und Ergäßig-  
keit der Menschen/ kein Mißfallen trägt/ hat dazu den Anfang  
gemacht/in dem Er bey Erschaffung der Welt/einen Garten in  
Eden/gegen den Morgē/ als einen herrlichen Schatz der Erden/  
gepflanzt/denselben auffz allerzierlichste außstaffiret/und den  
Menschen darein gesezt/dz er ihn bauete und bewarte/und an-  
nütige Lust und Ergötzlichkeit dran hette/ ja die aller schönsten  
Früchte drauß nehmen und genießen möchte. Ehe Sodom und  
Gomorra und die gegend umbher/ von wegen übermächter  
Sünde/mit Feur und Schwefel verderbet worden/sind sie ge-  
wesen/als ein Garten des Herrn. Ahab helt bey dem Naboth an/  
umb einen sonderlichen Platz/ nahe an sein<sup>m</sup> Königl. Pallast  
gelegen/einen Kohlgarten draus zu machen. Zuaiberus ein Herz  
über 27. Länder/gehet zur Lust und Ergötzlichkeit spaziren in sei-  
nen schönen LustGarten/nah am Schloß gelegen. Salomo/  
weil er nicht allein Königl. Lust und Ergötzlichkeit/sondern auch  
allerhand woltschmeckende Früchte zur Taffel von den Garten  
haben können/hat ihm selber Garten un Lustgarten gemacht. un  
allerhand schöne fruchtbare Baume darin gepflancket. Dem Vol-  
cke Gottes wird gebotē Garten zu pflanzen. die Früchte darauß  
zu essen. Josaphat und Euzanna haben einen schönen Garten  
gehabt. Vor der Stadt Jerusalem am Bach Kydron/ist auch  
ein herrlicher Garten gewesen/darin Christus oft mit seinen Jün-  
gern gangen/ wo si sich nicht allein hat wollen erquickē/sondern  
auch sein gebet verrichten. Der Garten Josephs/eines reichē Man-  
nes von Arimathia/ist auch nicht wenig berühmt/und in demsel-  
ben

ben sein eigen new Grab/welches er hatte lassen in einen Felsen  
haben/damit er über die Lust und Ergeligkeit des Gartens/  
seiner Nichtigkeit und Sterblichkeit nicht möchte vergessen. König  
Cyrus sol mit seiner eignen Hand/die schönesten und herrlichsten  
Blumen und Sätzlinge in seinen Lustgarten gepflancket haben.  
Tarquinius sol bald/nach Anfang der Stadt Rom/in seinẽ schõ-  
nen Lustgarten/darinnen spaziren gange/von allerhand statliche  
Blumen/einen schönen Blumen oder Ruckelbusch gemacht ha-  
ben. Sullam, ein alter Raths herr zu Rom/gab seine Regierung  
gar auf/und ließ in seinem hohen Alter einen schönen Lustgarten  
haben/darin er sein Leben zubrachie. Und was haben auch  
noch täglich nebst der Nussbarkeit und Nussung allerdings ge-  
meine Leute von ihren Garten/als Lust und Ergeligkeit/ande-  
rer vornehmer Potentaten un Herrn Paradis und Lustgarten/  
so hin und wieder gefunden werden/ieho zu geschweigen. Wie  
nu noch heutiges Tages/die Lustgarten zur Lust/Freude un Er-  
geligkeit den Menschen dienen/also hatte zwar unser Herr Gott  
auch unsern ersten Eltern/den obangezogenen allerersten und al-  
ler schönstẽ Paradis Garten darzu bereitet/es wehrte aber nicht  
lange/da ward ihre Lust/Freude und Ergeligkeit/leider/in die  
höchste Unlust/Traurigkeit/und Herzeleid verwandelt. Denn  
da Gott der Herr den Adam in den Garten Eden zum Gärtner  
setzte/mag es wol heißen/das er den Bock alda zum Gärtner ge-  
setzet/antemahlet böse Arbeit gemacht/da er ungehorsam wor-  
den/und wider Gottes Verbot/von dem Baum des Erkantnis  
gutes und böses gessen/und dadurch die Sünde in die Welt ge-  
bracht/das wirs noch alle mit müssen entgelten. Ja wenn es in  
solchem Stande herte sollen verbleiben/so hetten wir alle müssen  
des Todes sterben: Aber/(Gott sey ewig dafür gedancket) es ist  
durch den versprochenen Weibes Saamen/Christum/wieder  
zum guten Stande komen: Der hat sein Leyden im Garten an-  
gefangẽ/damit er uns Vergebung d Sündẽ/welche im Gartẽ ih-  
ren Ursprung genommen/im Garten wieder erworbe möcht: der hat sich  
lassen

lassen im Garten begraben/und hat darin geruhet/dz wir vermögten  
in Häusern des Friedes möchten wohnen/in sicheren Wohnungen un in  
Ruhiger Ruhe/der ist im Garten wieder erstanden/dz wir im Grabe nicht  
bleiben: der ist nach seiner Auferstehung der Mar. Magdalenen in Ge-  
stalt eines Gärtners erschienen anzudeuten/er were der rechte hilffliche  
Gärtner/der nu ein ewiges Paradis bereitet hette/da wir aus dem zeit-  
lichen/der Sünden halber/verstorben waren/der ander Adam/der nu  
alles wieder gut gemacht/was der erste Adam verdorben. Dieses könn  
wir uns tröstlich erinnern/weñ wir in einem schönen Lustgarten spazir-  
ren gehen/und die Mattigkeit oder Unmacht dadurch bey uns guter  
massen vertrieben/un uns erfr. sche un erquicket befinden. Wie dan auch  
(ohn Ruhm zu melden) dieser Fürst. Braunschweigische Lüneb. von mit  
mit Gottes Hülffe. und zu thun der hohen Obrigkeit/angerichteter un  
wohlbestellter schöner Lustgarte zu Hesse/an dem Ort/da es sonst ganz  
höckericht/ungefalt/wild und wüste gewesen/angeleget/einen matten  
Melancholischen Menschen/wegen der guten Kräuter/und herrlichen  
schönen Gewächse/lieblichen Bäumlein/Pflanzlein und Blümlein/  
weñ sie zu Somers/Zeiten von anmuetigen Winden an. und durchges-  
wehet werden/und dadurch einen statelichen Geruch verursachen/er-  
muntert/und gleich zu einem neuen Menschen machet.

Von diesem Garten habe ich diß Tractätlein/als dem die liebe zur Kunst des  
Gartenbaues vom Vater sel. einen gewesen Fürst. Dr. Lün. Gärtner zu Mün-  
den gleich angeboren un angeerbet/un der ich dannenhero/an weit abgelegene  
Orter/Erfahrung halber/viel reisen gethan/daben keinen Gleich ben sonder-  
licher nachforschung gespart/keinen sauren Nasenschweiß/große Mühe un Ar-  
beit geachtet/zum 2. mal/auf gutachten vornehmer Leute/als meine gute Gön-  
ner/und weil keine Exemplaria mehr vorhanden/in meinem numehr anre-  
zenden hohe Alter/dem Druck übergeben. Weiß fast wohl/da ich damit bey viele  
meines gleichen schlechten Dank verdienē werde/wil aber mehr Gottes Ehre/  
dazu ja vor alle Dingen all unser thun gerichtet seyn sol/un die liebe des Nachsetz  
dem ich hiemit gern gratificiren un dienen wolle/anschen/als der Leute Gunst  
oder Ungunst. Der günstige Leser nehme damit für liebliche mehr auf Gottes  
Gnade un Güte/als auf meinen unverdrossenē Fleiß/erkenne un preise mit mir  
seine unerforschliche un unermessliche Weißheit un Allmacht/die er auch an dem  
allergeringsten Blumen erweist/der gebe/ daß wir auch/als schöne Paradis-  
Bäum- und Blümlein/erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit/dem Herrn  
Preise aufwachsen/und Früchte zum ewigen Leben tragen mögen./Amen.

IN DESCRIPTIONEM

# Celeberrimi Hessensis Horti,

*Illustrissimorum Principum ac Dominorum*

Ducum

Brunsvicensium ac Lunaburgensium,  
Adornatam

Viro Praestantissimo IOHANNE ROYER,  
HORTVLANO HESSIO.

**P**Radice Alcinoi magni viri daria regis,  
Semper gravatas arboresque fructibus,  
Prædicet Hesperidum vatum grex nobilis hortos,  
Auro rubere quæq; mala dicunt.

Mirentur terras alieno sole calentes,

Peregrina quæ probantur, at sordent sua,

Nos, quibus indulget Deus & natura benignè,

Cur elevemus nostra verbis Saxones?

Cur pigeat nostrum? vitæ quod postulat usus,

Hilaretque, curas eluat quod pectore,

Artibus & morbos, genitalis sufficit ora

Effoeta minime, sterilis aut nimis boni.

HESSA siest testis; non jam turrata quod arcis

Minaris alto nubibus cacumine,

Adsit miramur pulcro viridaria castro

Iucunda visu; foeta bellis floribus,

Se quibus Alcinoi nitidus non comparet hortus,

Nec Hesperici coluere quem viragines,

Herbas haut tantum nostræ telluris alumnas

HESSAEVS HORTVS, atq; flores educat.

Hic plantas nostro iussas adflescere coelo,

Patrijque flores cernis oblitos soli,

(b)

Quorum



21

Quorum si numerum forsan comprehendere tentes,  
 Frustrà labores, atq; fallaris spei.  
 Nam vix flammiferis tot pingitur ignibus æther,  
 Vix tot colores Iris emicans polo,  
 Aut avis ostentat varias Iunonia pennas,  
 Plētis quot hortus stellat ille flosculis,  
 Vere uovo redeunt nudis cum gramina campis,  
 Comæq; ramis arborum, Favonij  
 Cum tepor elapsos agris instaurat honores.  
 Sparsim nec isti subsident flores humi,  
 Distinxit spatijs varias æqualibus herbas  
 Industrij cultoris artifex manus;  
 Qualiter in superi laquearis cernimus orbe  
 Certo locatum quodq; sydus ordine,  
 Disposituq; suo ferratas ire catervas,  
 Et stare campis hostibus formidini.  
 Quid memorem tectis ætās siphonibus undas  
 Madidare subitâ plurimos adspergine?  
 Atq; domos gracili genialis vimine textas  
 Arcere Solis fronde multâ spicula,  
 Quid ductos Pario viros de marmore vultus,  
 Liquore fontes vitreoq; lucidos?  
 Verùm si folio spectet vèstita virenti  
 Quis ambulacra, porticusque, contuor,  
 Inquiet, ambages, quales Labyrinthus habebat  
 Solertis olim structus arte Da dalj.  
 Hesperidum, tribuenda fides si vatibus, hortos  
 Prohibet rapinis semper in tōmnis Draco?  
 Qui regit Imperio populos Brunonis & urbes?  
 HESSAEA tempe protegit fortis LEO,  
 Atq; regat, donec ver gramine, mesibus æstas,  
 Autumnus uvis, bruma se jactat gelu.

Cui Pomona suas; cui Chloris tradidit artes,  
Senio Verendus, ingenijq; dotibus  
Vberius voluit nobis hæc tradere ROYER  
Scripto, forasq; publicè dato libro  
Quin docet, Hortorum si quem viror adfcit, ultrò,  
Quis debeat ritè cultus arbori,  
Quâ ratione seras herbas cum floribus, ægris  
Medela quæ sit, si solum fructus neget,  
Vt vitium tollas, quæ sint tentanda labore,  
Vtique plantis commodè quibus queas,  
Si corpus fulcire cibo, si ponere mensam  
Velis, vel hospes gratus intret limina,  
Addit, quas pariat radices patria tellus,  
Plantasq; quò juret domi perquirere,  
Olim longinquis nobis advexit ab oris.  
Non absq; fraude quæ dolosus institor,  
Scilicet Hercyniæ valles, & Bructeris ingens,  
Saxumq; labens, sylva, cui nomen dedit,  
Hüsiaci montes, & juncto clarior Elmus  
Templo Minervæ plenior de sinu  
Promunt, Pæoniâ clarus Podalyrus arte  
Revocare virgæ adplicando tabidis,  
Quæis queat, & nocuos è corpore pellerè morbos,  
Vlginosa nec nihil donant loca,  
Aut colles, liquidis stagnum quos continet undis,  
Aquis quod Ascaniæ rigat campos suis.  
Ista legens meritas auctori solvito grates.  
Labore quippe peperit hæc nobis suo,  
Annis & fello crudam, viridemq; senectam  
Vove, moverur voce cælum supplice,  
Sed benè terrigenum te sic de gente merentem,  
ROYERE, tandem quæ manebunt præmia?

et o 120

---

Ecce tuum virtus hîc famæ figet in Horto,  
Oblivione nec sinet nomen mori.  
Ereptus terris habitabis cœlica tempe  
Non marcidis vincus perennè floribus,

f.

Iohannes Knuthel/ Pastor  
in Alspensiedt.

---

In alteram hujus libri editionem  
hortiq; Hessemenſis amœniſſimi descri-  
ptionem.

**Q**uem juvat herbarum duo millia nomine nôſſe,  
Et varios flores, cum plantis arboribusque,  
ROYER quas gnarus partim apportavit ab oris  
Longinquis, partim tranſcripſit PRINCIPIS olim  
Sumptibus, & partim collegit tempore multo,  
Montibus ex altis, pratisque, & vallibus imis,  
Condecoranſiſtis hortum, heic benè conſitum ab illo,  
Hunc parvum parvo ſibi compareret ære libellum,  
Et loca Brunſwigi perluftraret amœna Ducatus  
Horti præluſtris, quò ſe arx vetus HESSIA jaçtat.  
Heic quod vel proſit, vel quod delectet, habebit,  
Heic Arbor vitæ, & Iudæ eſt, heic caſtus & Agnus,  
Malus & heic medica eſt, & citrea, punica malus,  
Iucca, Cupreſſus, Myrtus, Laurusq;, Indica ficus,  
Heic Aloe, heic Olea eſt, heic Flos, quo in Paſſio Chriſti,  
Heic Chriſti Spina, heic Ferula, Helleborusq; videtur,

Napellus

Napellus cum Mandragorâ, Rosa mensifrua, Buxus.  
 Ad summam, quæ finitima est, Falsteinia Sylva,  
 ASSA simul, nemus umbriferum HVI, tùm collis uterq̃ue  
 Heitzbergi, Stagniq̃; Gaterslebij loca aquosa,  
 Bruëterus, & mons Clortz, quæis simplicibus ferè abundant,  
 Hoc liber, hoc hortus multis demonstrat abundè.  
 Tu major ROYERE (sinant modò fata DEVSq̃;)   
 Perge hunc tàm raris Paradysum ornare celebrem  
 Plantis: Tu ROYERE minor vestigia cari,  
 Qui benè cœpisti, porrò impiger imprime patris:  
 PRINCIPIBUS placuisse erit hæud laus ultima vobis,  
 Et nunquam decrunt (mihi credite) præmia grata,  
 Vestrâq̃; mortalem post vitam fama superstes  
 Vos Paradysaico coeli tandem inferet horto.

## Laurentius Albertus Arens

Pastor in Hessem.

Εἰς

τὴν τῶ ΚΗΠΟΥ ΕΣΣΑΪΟΥ εὐκλεσεύτην ὡδογραφὴν  
 Ἐπισκοπομένην

τῶ Ἀνδρῆς Δάπτεπλεσμύα Ἰωάννου ΡΟΤΗΡ  
 ΤΟΥ ΚΗΠΟΥΤ ΕΣΣΑΪΟΥ.



Ἡμεῖς δὲ λέλοσχε πόνον κτῆας ὃ πῆδον ἄλλα.  
 Ἡ κ' ἄλλων ὅτι τοῖσιν ἀγαλλεταί ἡδεῖ κατ' ὧ  
 Δένδρων καὶ θάμνων, τῶν αἰόλου ὅτι γειέθλη.  
 Ἀλλὰ γὰρ ΕΣΣΑΪΟΣ ΚΗΠΟΣ βλαστῖματ' ἀριθμεῖ:  
 Κενταύρων ὃ τὸσσι κατ' ἄλστα Θεοσυλὶς αἶα  
 Εἶδε ἔχει βοτανῶν, ὃ κ' ΕΛΛΑΔ' ὠδορροσὺν ὄδασιν

ὃ πῆδον

ἡ πέδον ἰταλίας εὐανθίῳ, εὐδὲ κεν ἄλλης  
 Τευτονίης μυχὸς εὐρύς ἀρείονα πλείονά τ' οἶδεν.  
 Ἐνθα καὶ εὐκαρπῶν δειδρέων σίχας ἐβλάστησαν,  
 Αἱ φθιναιετώσι μέγ' ἐκδλίβουσιν εἴησιν.  
 Μήλας εὐβρυδεῖς ἀπῶν θ' ἅμα περικίλον ἐθίῳ,  
 ἔν γονῶν, ἀγροικοῖς περ ἐν ἤθῃσι λαρόν ἀέζων,  
 Πολλῶν περ κήπων βλασημασιν ἀντὶ ἐρίζει  
 κρήσῃ καὶ γλυκυτῇ. Τίς ἄξιον αἰνόν ἐγείρει  
 Ἐνθαπίσι κορύλοις τῶν γδ τόκῳ θῆν' αἰμετεῖ.  
 Τίς κερασῶν γανῆν μελιηδέα καὶ μέγ' ὄνειρε;  
 Αἱ πάντῃ πεφυάσιν, ἀν' ἀγριαδῶν ῥάχιν ὕλης,  
 Εἰδὺ δισσοφύει. Ταῖ γδ μελανόχροα φόρτον,  
 Αἱ δέ τε περφυρέοιο τόκῳ φύσιν ἐκφάρεται.  
 Ἐνθα μετὰ σκοπέλοισι, κατ' ἔνδια φυλλὰ δῶν αἴης,  
 Εὐκράες ἦν θάλλει Φοῖβη σέλας, ἔθνηα ποιῶν  
 Παιμφύτων θηλέθῃσι διαμπερές, αἱ μὲν ὁπώρην  
 Εὐώδινα φέρον ἐπ' εὐσιπταίοισι κορύμβοις,  
 Ταῖς δ' ἄρα Φαρμακόσσαι πύλη φύσις, ἄλγος παύειν  
 γαστρὶν γυμνοῦν παιήονῳ ἤθῃσι τέχνης.  
 Ἀρ' ἂν ἰητρῶν ὄψιδεσθ' ἔφυγε καὶ ὁ ΚΗΠΟΣ;  
 Οἷδε πρὸς ἀλθίων ἀγαθὸν πόνον ἄλλα ὁπάζει.  
 Ρίζαι δ' ἢ λείπυσιν ἀμύμονες. ὦν ἸΩΑΝΝΗΣ  
 ΡΟΤΗΡ ὁ παρῆλιξ, ἐν βίβλῳ ὑμώματ' ἔπει;  
 Ταῦτ' ἀέζων: σὺ τῶδε χαρίστιον ὕμνον αἶνεις,  
 Ἀλλὰ πόνῳ ἡμῖν τὰδε αἰὲν ἀπυσφ' ἔχοντο,  
 Γήραπ καμπυλοῦντι τε καί γε πρᾶντα ζῆν' εὐχῃ.

ἑπίοι

Valentinus Guntheri,

Quedl. G.

Das

Das 1. Capitul.  
Vom Begriff des gangen

**Fürstlichen Gartens zu Gef-**  
**sen/ wie er gelegen/ vnd abgetheilet/ auch**  
mit was schönen kostbaren Gebäuden/ Wasser Kün-  
sten/ Brunnen vnd Silbern er gezieret  
ist.

 **Er Lust - Garten fänget**  
sich an nahe an dem Graben/ der umb <sup>Lustgarten</sup>  
das Schloß hergehet/ nach dem Osten/  
vnd kehret sich herum bey demselb-  
igen Schloß. Graben nach dem Nor-  
den hin/ das also von beyden Seiten  
nach dem Osten vnd Norden hin/ von  
dem Fürstl. Hause über den ganzen Lust-Garten kan ge-  
sehen werden. Und erstlich so gehet ein halber Wall nach der  
Seiten des Lust-Gartens umb dz Schloß/ der mit Wasser  
umbflossen ist/ auff welchem J Fürstl. Gn. auch ein Gar-  
tenwerck zuriichten lassen/ weiler aber nicht breit genug war  
zur Abtheilung/ so ist er ganz eben gemacht/ und zum schö-  
nen Spaziergänge geordnet/ hat auff einer Seiten eine  
Kein Weiden-Hecke gepflancket/ welche/ nach dem sie wol er-  
wachsen/ mit einem schönen zierlichen Binderwerck bearbei-  
tet ist/ Auff der andern Seiten sind von etlichen schönen und  
guten Arten Rosen gepflancket/ neben den Hecken sind von  
unterschiedlicher Art Bäumen fein ordentlicher Weise ge-  
pflancket/ als Mandeln/ Pfirsicken/ Narellen/ Ungarische  
Pflaumen/

2  
Pflaumen/Weispeln/Spanische Kirschb/ vnd dergleichen  
eins umbs ander / Auff den Enden des Walles sind schöne  
Lauber-Hütten gepflanget/ und bebunden/ wird alles fein  
sauber und rein gehalten: Von dem Schlosse durch den  
Albangehet eine kleine Zug-Brücke auff den Wall/ da man  
herunter kommen kan/ von dem Walle gehet wiederumb  
eine Brücke in den Lust-Garten.

Diesen nun ferner belangend/begreiffet er in sich zwölf  
Quartier/ jegliches helt ins Gevierde 80. Fuß/ vnd gehet  
außwendig umb den Garten her nach dem Osten vnd Nor-  
den/ein schöner zierlicher übergebogener Gang/ auff son-  
derliche Art geschweiffet und wol gebawet/darinnen eiliche  
Ercker mit Bäncken verordnet / dz man unterweilen sitzen  
kan / vnd ist rings umbher mit allerley Heckenwerck vnd  
Bäumlein bepflanget/ die darüber ganz zugewachsen/das  
man Sommer Zeiten im Schatten spazieren vnd ruhen kan.  
Hernach sind auch nach dem Norden auf jeder Hecke zwey  
Lauberhütten/ die neben einander stehen/dz man auß einer  
Thür in die andere sehen kan/darinnen steinerne Tische vnd  
Bäncke/das man darinnen Mahlzeit halten kan/ vnd ha-  
ben die Gänge im Garten alle in ihrer Breite 15. Fuß.

1. Unter den Quartieren ist nun das erste / im grossen  
Stern genant / dessen Comportament mit einem grossen  
Stern abgetheilet / vnd alles mit Burbaum ausgeplan-  
get ist/worinnen gemeine Bulbus-Blumen/ auch eiliche  
Bäulein/ darein von Blumen-Saamen geset wird. An  
der Seiten nach dem Schlosse ist eine Rein-Weiden-He-  
cke mit einem zierlichen Binde-werck aufgearbeitet/ Die  
andern Seiten seynd mit Rosen vnd Johannes-Beerlein  
bepflanget.

2. Folget das Brunnen-Quartier/ darinnen ein sehr  
schöner vnd künstlicher Brunn stehet von eitel guten Me-  
tallen

tallen gemacht/ welchen die Kauffleute von Augspurg vnd  
Regenspurg zu Wolffenbüttel zu Kauff gebracht/ vnd der  
Durchleuchtige / Hochgebohrne Fürst vnd Herr/ Herr  
Heinrich Julius/ Postulirter Bischoff zu Halberstadt/  
Herzog zu Braunschweig und Lüneburg/ Hochlöblichster  
Christmildester Gedächtniß/ mein gewesener/ gnädigster  
Fürst und Herr schenken umb 8000 gute Fl. abgetauft/ vnd  
weil ich damals diesen Lust-garten zu bauen anfieng/ vnd  
zu Ende verfertigte/ haben Ihre Fürstl. Gnad. denselben  
Brunn dero Gemahlin zum neuen Jahre geschenkt/ vnd  
in diesen neuen LustGarten verehret/ da er noch in Fürstli-  
cher Herrlichkeit zu sehen.

Er ist aber gesetzt auff ein erhabenes Maurwerck/ wel-  
ches mit schönen Quater Steinen auffgeführt/ vnd ist dar-  
unter ein fein Gewölbe/ oben sind zwey ümbgänge umb den  
Brunn/ mit eisernen gar künstlich gemachten Gittern/ vnd  
zwey eisernen Gitter Thüren verschlossen/ Auff dem unter-  
sten Gange liegen verborgene Blecherne Röhren/ und viel  
kleine Messings Pfeifflein/ so man nicht sehen kan/ womit  
man einen/ der auff den Gang kömpt / gang naß machen  
kan/ daß der/ so auff dem obersten Gange/ sicher stehen vnd  
es anschawen mag.

Es fänget sich aber der Brunn unten bey dem Fuß also  
an: Es stehen drey Vogel Greiff/ ziemlich groß/ worauf  
das unterste Becken ruhet/ dazwischen stehen eiliche Lö-  
wen/ auch von den grossen See-krabben vnd Krebsen/ un-  
ten im Becken ist es von Muscheln/ Steinichen/ wie es in der  
See am Grunde zu sehen/ item von Fröschen/ Plateisen/  
Schnacken/ und was des Dinges sonst in der See zu fin-  
den ist/ alles Natürlich/ und nach dem Leben gar künstlich  
gemacht. Hernach gehet denn wie ein Fels oder Stein-



Klippe in der mitten des Brunnns herum / worzwischen denn von Fröschen/ Kröten/ Heideren/ Schlangen/ item von Vogelwerd / vnd allerley denen Thieren / so sich in den Felsen zu halten pflegen/ sehr artig und fleissig gemacht. Auff der Klippen stehen ferner sechs grosse Aur- Ochsen/ worauff denn das andere Becken ruhet / zwischen den Ochsen sitzen Drachen mit drey Köpfen / die alle/ wie auch die Ochsen / ihr Wasser auß den Köpfen geben. In dem andern Becken ist es auch gleich wie in dem obersten gestalt/ und alles anzusehen / als wie es lebte im Wasser. Ferner gehet in diesem Brunn auch ein Fels herum in der Höhe/ wie ein Stein klippe/ auff welchem die Genssen jagt zu sehen/ wie die Genssen an den Felsen steigen und springen/ vnd die Hunde vnd Jäger sie verfolgen/ lustig anzusehen. Darnach sind noch von mehr vnd andern Thieren / so auff den Felsen vnd Klippen stehen/ denen das Wasser auß den Mäulern vnd Füßen springet / als wol proportionirte Pferde/ so auff den hinter- Füßen stehē/ als wolten sie herunter springen/ Pelican/ denen das Wasser auß der Brust springet / Affen/ die auff der Sackpfeiffe spielen/ vnd Wasser auß den Pfeiffen geben / item Elephanten vnd Einhörner / vnd was dergleichen Thier mehr sind / die alle artiger Weise Wasser geben. Zu aller oberst des Brunnens stehet ein wolgebildeter Hirsch/ dem auch Wasser auß den förder- Füßen/ auß dem Maul und Hörnern/ ganz zierlich springet / &c. Ist ein sonderlich Kunst- stück / das sich an diesem Ort wol sehen läßt / wie auß beygefügttem Kupfer- stück etwas abzunehmen.

Weiter

Wetter ist dasselbe Quartier in vier Stücke abgetheilet/ vnd mit Reinweiden. Hecken bepflanget/ so allezeit kurz nur einer Ellen hoch gehalten wird/ in jeglichem Theil ist eins auß J. Fürstl. Gn. Wapen von Burbaum gepflanget/ als im ersten der Lindwurm/ im andern der Löwe mit der Hellsarten/ im dritten der Schwanz mit der Kron/ im vierden das Pferd/ worauff der Mann mit einem Schwerd in der Hand/ vnd in vollem Küris sitzt/ vnd ist außwendig nach dem Schlosse eine Reinweiden. Hecke in schön Bindewerck gebunden/ auff den andern Seiten sind Rosen vnd Johannis-Beerlein.

Weiter folget das Quartier/ von dem Lusthause genant/ mit seinem eigenem Comportament abgetheilet/ in demselbigen sind die Rariteten und vornehmsten Bulbus-Blumen-Gewächse gepflanget/ die Hecke nach dem Schloß ist mit Cornel-Beerlein/ die nach dem Lusthause mit Reinweiden bepflanget/ vnd beyde mit schönen Bindewerck geziert/ auff den andern Seiten sind Stachelbeer. 3.

Das vierde ist das Wapen-Quartier/ darinn auff einer Seiten das ganze Braunschweigische Wapen/ auf der andern das ganze Dennemärckische Wapen mit Burbaum aufgepflanget/ und stehen in diesem Quartier alle Lütchen und Garten-Löpfen/ mit den raren Bäumlein und andern frembden schönen Gewächsen / das Heckewerck nach dem Schlosse ist abermahl von Cornel Beeren/ gegen über mit Reinweiden aufgebunden/ auf den andern Seiten ist es mit Johannis-Beeren bepflanget. 4.

Hierauff folget das Rauten-Quartier/ welches gang mit Rauten aufgepflanget/ und mit vielen Ründen abgetheilet ist/ worinn allerley Bäumlein/ als Morellen/ Pfirschen/ Mandeln/ Ungerische Pflaumen/ der gar grossen Quitten/ sonderliche Arten Kirschen und Mispeln fein or- 5.

dentlich eins umbs ander gepflanget/auff einer Seiten mit einer Cornel. Beeren / auff der andern Seiten mit einer Reinweiden. Hecken artig aufgebunden / auff der andern Seiten aber mit Rosen umgeben.

In dem Gange zwischen dem Wapen. und Rauten. Quartier/so bey dem Schloß Graben hergeheth/ ist die Historia von der Diana mit ihren Jungfrauen / und ist die Stätte auch fein mit Wasser. Künsten versehen / Erslich ist ein geschicktes Gewölbe / inwendig glatt mit Quater. Steinen aufgemauret/außwendig aber wie ein Fels oder SteinKlippe/ geschickt und wol aufgemacht / in dem Gewölbe ist mit gutem Zinn auff den Boden aufgefüllet/da sitzt die Diana in mit ihren Jungfrauen/ganz nackt als in einem Bade / vnd sind diese Bilder auß Steinen in Menschen größe gar künstlich gehawen / vnd von Mahlern wol staffiret und vermahlet / und stehet in dem Gewölbe ein vergöldetes Knaben. Bild/ mit einem Delphin unter seinem Fuß / welchem das Wasser auß dem Munde läuft in das Bad der Diana und ihrer Jungfrauen / zu denen kömmt der Actæon hinter einem Baum herfür getreten / mit seinem Jäger. Spieß und Hunden / ist auch ein wohl gemachtes Bildt/ auß einem Steine in Menschen Größe gemacht / und mit lebendigen Farben vermahlet / Trägt Hirschhörner auß dem Kopffe / auß Vermaledeyung der Jungfern/ wie die Historia auß dem Ouidio bekandt ist/ Vnd ist diß alles fein mit einem Bitterwerck umgeben/ und mit drehen Thüren verschlossen / An den vier Ecken stehen feine aufgearbeitete Pfosten / mit Menschen Bildern/ die haben einen Delphin unterm Fuß/ auß welchem Wasser läuft/ vnd bey jeglicher Thür stehet auch auß jeder Seiten ein schön geschnitzter Pfost mit Delphinen/ die geben

geben auch Wasser auß ihrem Munde / alles schön nach dem Leben gemahlet / und begreiffet der Platz / da diese Historia stehen / 24 Fuß ins Geviert / Ist auch eine feine Wasser-Kunst darinnen / auff der Erden fein mit kleinen Steinichen außgesetzt / darunter viel Bleyerne Röhren und kleine Messings-Pfeiffen verborgen ligen / zur Kurzwel / dann so jemand hinein kömmet / diese schöne Bilder zu besehen / und man den Hahn umbdrehet / springet das Wasser unten auß der Erden anderthalb Mann hoch / und auß allen Winkeln herfür / daßer pfüge naß wird / ist auch ein lustiges Kunst-Stück zu sehen.

Run folget das Küchen-Quartier / ist in lange Bätteln abgetheilet / und mit Lavendel bepflanzt / worinnen von allerley Küchen-Kräutern / zur Speise gehörig / die Hecken herum seynd mit Stick-beer vnd Johannis-beer be-bunden. 6.

Das stehende Quartier nennet man im Zuge / weils mit einem feinen Zuge getheilet ist / und mit Burbaum be-pflanzt / worinnen etliche Arten gefüllte und einfache Praonien-Rosen / vnd sonderliche Stauden-Gewächse / Auff der einen Seiten nach dem Schlosse ist eine Rein-weiden-Hecke / mit schönen Bindewerck geschmückt / auff der andern Seiten Rosen vnd Johannis-Beer. 7.

Hier nach ist das Quartier / in dem Compass genant / weil darin ein Compass abgetheilet ist / mit einer zwiefachen eisernen Stangen / so auff die Zieffern weist / ist mit sonderlichem Fleiß vnd gar just abgetheilet / und mit Burbaum auf gepflanzt / Nechst dem Compass herum sind allerley schöne Colorirte Tulipen vnd andere Bulbus-Blumen gepflanzt / nach dem Schloß hat diß Quartier ein schönes Bindewerck / auff den andern Seiten Rosen vnd Johannis-beer. 8.

9. Folget das Quartier am LustHause / weil das LustHause eben an einem Ende in diesem Quartier stehet / und ist ein zierlich Gebäude / worinnen die Fürstliche Herrschafft Sommerzeit ihre Taffel halten kan / ist hoch erhaben / inwendig herrlich und schön vermahlet / vnd mit vielen Fenstern rings herumb gezieret / die man kan auffmachen / und an der Taffel über den ganzen Gartensehen / In diesem Quartier sind etliche Stück auß dem Brandenburgischen Wapen / als der Scepter / Adler vnd der Greiff mit Burbaum fein außgeplanget / Dann stehet recht mitten vor dem Lusthause ein fein zierlicher Brunn / mit einem schönen wolgemahlten Bilde / welches die Lucretia ist / mit ihrem Dolch in der Hand / worauß das Wasser fein lustig in die Höhe springet / von dem Brunnen gehet eine bleyerne Röhre ins Lusthaus an einer Seulen hinauff zum HandBecken / worüber ein Messinger Hahn / wenn man den umbdrehet / vnd nicht die rechte Weise weis / wird man auch naß gemacht.
10. Das zehende Quartier ist hinter dem LustHause / hat sein eigen Comportament, mit Timian außgesetzt / worinnen gemeiniglich allerley Sommer-Blumen geset vnd gepflanget werden / die den ganzen Sommer biß in den Winter hinein blühen / die Hecke nach dem LustHause ist von Wachholdern gemacht / vnd fein künstlich gebunden / auß den andern Seiten sind Stick- vnd Johannis-Beer gepflanget.
11. Das 11. ist das Trummeln-Quartier / nach seinem Comportament also genandt / hierinn sind gepflanget allerley schöne einheimische vnd außländische gute Medicinische Kräuter vndd Gewächse / diß Quartier ist auch mit Burbaum außgesetzt / die Hecke nach dem Schlosse mit wol außge-

gebun.

gebundenen Wacholdern/auff der andern Seiten aber mit Johannisbeer vnd Rosen gezieret.

Das 12. vnd letzte Quartier heist das Reglein-Quartier/ weils mit allerley schönen Reglein sonderlich/vnd den auch mit andern Arten Blumen vnd Gewächsen gefüllet/ ist mit Isopen aufgesetzt/ die Seite nach dem Schloß abermal mit Wacholdern vnd feinem Bindewerk/ die andern aber mit Rosen vnd Johannisbeer bebedet. Vnd diß ist der ganze Lust-Garte.

12.

Hiernach ist der Küchen-Garte/ so vor sich allein abgewirckt/ zunächst am Lust-Garten/vnd sonderlich verschlossen ist/ hat ziemlichen grossen Raum/ darinnen man zur Hoffhaltung von allerley guten Küchen-gewächsen pflanget und fortzeucht/ voran in demselben Küchen-Garten lies die alte Herzogin/ Christmilder Gedächtniß/ einen ebenmäßigen Pomeranzen-Garten zurichten/ worinn allerley Außländische Baumlein stunden/ als Pomeranck/ Citronen/ Feigen/ Granaten/ Lorbeern/ Oliven/ vnd dergleichen frembde Baumlein mehr/ die darinn gehören/ und wurde Winterszeit ein Dach hierüber gebawet/ und mit Ofen zugerichtet/ daß man Feuer einmachen/ vnd die Gewächse vor dem Frost verwahren kundte/ gegen den Sommer wurde daß Dach wieder abgenommen/ vnd beyseits geräumet/ war auch ein Stück/ zu solcher Herrn-Lust gehörig/ das sich wol sehen ließ/ ist aber in diesem Kriegs-wesen gar verderbt/ doch ist die Stätte nicht ledig blieben/ sondern wird anjeho mit Rosmarin bepflanget.

Küchen-Garte.

Endlich folget der Baum-Garte/ so auch ein schöner grosser Platz ist/ darinn bey ein 500. schöne junge Bäume von mir gepflanget sind/ von unterschiedlichen Arten/ die nun alle wol auffgewachsen/ vnd eins theils Mannes dicke

Baum-oder Obstgarte.

erreicht

erreicht/tragen über die massen schön Obst/ so vol/ daß man über 100. Thlr. drauß lösen kan/ vnd sind die Bäume alle ordentlich gepflanzt/ daß man an den Aeyen gerade hindurch siehet/ man trete hin/ wo man wolle. Inwendig dem Garten an der Plancken hinab/ nach dem Westen und Norden sind fünf schöne Teich- Heller/ darinnen von unterschiedlichen Fischen verwahret werden/ zur Fürstl. Hoffhaltung/ in dem einen Carpen/ in dem andern Carugen/ in dem dritten Hechte/ vnd so fort andere Speise-Fische/ auff der andern Seiten an der Plancken her fleust ein klein Wasserlein/ die Awe genand/ daß auch seine Fische gibt/ als Schmerlinge/ Gründlinge/ Berse/ Krebse/ und dergleichen kleine Fische/ Und ist denn auff beyden Seiten eine wohl-erbaute Mühlen/ nahe am Garten/ von 3. Gängen/ vnd haben Jahr auß Jahr ein gnugsamb zu mahlen. So ist auch des Gärtners- Haus im Garten erbawet/ nahe am Ende/ nicht weit von der Ober-Mühlen/ vnd mit allem zubehörig fein abgewirckt vnd verschlossen.

Was nun in diesem dreysachen Garten von Anfang bis hieher für mancherley schöne Gewächse mit grosser Mühe vnd Arbeit sind erzeuget worden/ davon wird in folgenden beyden Capituln Bericht gethan.



Das

Das II. Capitul.  
CATALOGUS

Oder  
Ordentliches

Verzeichniß aller derer Sim-  
plicium oder Gewächse / so in dem Fürstl.  
Braunsch. Garten zu Hessen / von Anno 1607 an / bey Zeiten  
des Durchl. Hochgebornen Fürsten und Herrn / Herrn Heinrich  
Julij / Posulirten Bischoffs des Stiffts Halberstadt / Herzogen zu  
Braunschweig und Lüneb. Christmilder Gedächtniß / vnd J. Fürstl. Gnaden  
hinterlassenen Wittwen / der auch Durchl. Hochgebornen Fürstinn / und  
Frawen / Frawen Elisabeth / gebornen auß Königl. Erbm zu Denne-  
marck / Herzogin zu Br. vnd Lüneburg / auch Sel. Andenkens / biß  
auff das 1630. Jahr / gezeuget worden / in lateinischer Sprache nach  
dem Alphabet gesetzet.

\*\*\*\*\*

I. PLANTÆ ANNUÆ.

A

A

Butilon Avicennæ  
Acarna Theophrasti  
Acetosa siliquosa lutea  
Adonis flore rubro

Adonis flore luteo

Aga Cretensum , Carduus la-  
cteus Syriacus

Alcea vesicaria vel veneta

Alcea Americana rubra

Alcea Am: alba, Sabdariffa alijs

Ambrosia sativa

Amaranthus purpureus major

Amaranthus purpureus minor

Amaranthus tricolor

Amaranthus Cristatus major

Amaranthus major paniculâ  
conglomerata

Ammi

Ammi Fuchsi

Anagallis Hispan. flor. caruleo

Anagallis flore carneo

Androsace Matthioli

Anguria

B

Antirrh.



Antirrhinū majus flore rubro  
 Antirrhinum majus flore albo  
 Antirrhinum medium flore albo non descriptum  
 Aracus Boeticus  
 Argemone purpureo flore  
 Asphodelus fistulosus  
 Atractylis  
 Atriplex marina  
 Atriplex baccifera Virginiana.

## B.

**B**alsamina foemina  
 Bania Aegyptiaca  
 Bellevedere Lobelij  
 Linaria scoparia  
 Beta spinosa Cretica  
 Blitum album  
 Blitum rubrum majus  
 Blitum rubrum minus  
 Botrys.

## C.

Calendula flore pleno  
 calendula prolifera pleno flore  
 Capsicum rotundum majus  
 Piper Indicum  
 Capsicum rotundum minus  
 Capsicum cordatum  
 Capsicum oblongum aureum  
 Capsicum oblongum rubrum  
 Capsicum Brasilianum  
 Carduus solstitialis minor Hisp.  
 Carduus Marianus flore albo  
 Carduus Benedictus

Caucalis vulgaris  
 Caulalis Hispanica  
 Cauda vulpina  
 Cerinthe minor flore luteo  
 Cerinthe major flore rubro  
 Cerinthe major flore albo  
 cerinthe major flore purpureo  
 Centaurium minus albo flore  
 Chamæpitys vulgaris  
 Chondrilla Hispanica  
 Chondrilla Cretica  
 Chrysanthemum flore luteo  
 Chrysanthemum flore albo  
 Chrysanthemum latifolium  
 Chrysanthemum Hispanicum  
 Chrysanthemum Belgicum  
 Chrysanthemū secundū Clusij  
 Chrysanthemum marinum  
 Cistus annuus Clusij  
 Cicer  
 Cichorium verrucarium  
 Matthioli Zacintha  
 Cnicus sylvestris  
 Consolida regalis major flore pleno caeruleo  
 Consolida regalis major flore pleno albo  
 Consol. reg. major flor. caeruleo simpl.  
 Consolida reg. peregrina  
 Consol. reg. arvensis rub. plen. fl.  
 Consol. reg. hortensis fl. simpl. albo  
 Consol. regalis hortensis fl. simpl. incarnato

|                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| G.                                   | Lactuca crispata                  |
| <b>G</b> eranium majus Creticum      | Lactuca Hispanica                 |
| Geranium moschatum                   | Lagopus Monspelienſis flore rubro |
| Glaux spinosa                        | Lagopus Monſp: anguſtifolius      |
| Goffypium.                           | Lathyris leguminosa anguſtif.     |
| H.                                   | Lathyris elegans peregrina        |
| <b>H</b> alicacabus peregrinus, Pi-  | Lathyris leguminosa nodosa        |
| sum cordatum                         | Hispanica                         |
| Halicacabus Indicus                  | Lavendula folio multifido         |
| Hedysarum majus                      | Lotus Africana                    |
| Hedysarum minus                      | Lotus peculiaris filiquis Orni-   |
| Hedysarum peregrinum Cluſij          | thopodij                          |
| Helichrysum                          | Lotus hortensis odora             |
| Hieracium flore incarnato            | Lupinus flore luteo               |
| Hieracium falcatum                   | Lupinus flore albo                |
| Hieracium peregrinum                 | Lupinus flore caeruleo major      |
| Hieracium Echiioides                 | Lupinus flore caeruleo minor      |
| Hieracium Hispan:                    | Lupinus Creticus                  |
| Hordeum polyſtichum vernū            | Lychnis sylvestris flore rubro    |
| Hyoscyamus niger                     | elegans                           |
| Hyoscyamus albus.                    | Lychnis sylvestris Lusitanica     |
| I.                                   | non descripta                     |
| Iberis.                              | Lyſimachia Virginiana flore       |
| K.                                   | luteo.                            |
| <b>K</b> ali anguſti foliū Thuringi- | M.                                |
| Kali geniculatum (cū                 | <b>M</b> ajorana nobilis          |
| Kali magnum.                         | Malva Poëtica flore amplo         |
| L.                                   | Malva crispata                    |
| <b>L</b> achryma Iobi                | Medica minima                     |
| Lactuca rubra                        | Medica cochleata vulgaris         |
| Lactuca alba                         | Medica spinosa                    |
| Lactuca capitata                     | Medica                            |

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Medica maxima                    | Nicotiana Gallorum, Sana San-           |
| Medica doliata altera            | cta Indorum, Tabacum fœ-                |
| Medica lata                      | mina.                                   |
| Medica Cretica                   | Nigella Damascena flore pleno           |
| Medica Anglica                   | Nigella flore albo                      |
| Melanzana fructu albo            | Nigella Hispanica amplissimo            |
| Melanzana fructu purpureo        | flore                                   |
| Melilotus Italica                | Noli me tangere,                        |
| Melilotus Hispanica              | O.                                      |
| Melissa Turcica                  | Ocimum magnum, Basilicum                |
| Melissa Moluca sive Constanti-   | Ocimum Indicū maculosum                 |
| nopolitana                       | Ocimum medium                           |
| Melissa sylvestris Hispanica     | Ocimum caryophyllatum                   |
| Melo saccharinus                 | Onobrychis arvensis, Specu-             |
| Melo Ind. odoratissimus          | lum Veneris                             |
| Melopepo clypeatus               | Orobus                                  |
| Melopepo Hispanicus              | Orobus receptus herbariorum             |
| Melopepo Turcicus                | Orobus Hispanicus purpureus             |
| Melopepo hyemalis Neapolit:      | Orobus Hispanicus pallidus              |
| Melopepo maximus hyemalis        | Orobus Americanus variegat <sup>9</sup> |
| Lusitanicus,                     | Osyris Monspeliensis umbelli-           |
| Milium citrinum                  | fera                                    |
| Milium album                     | Oxalis vesicaria peregrina,             |
| Milium nigrum                    | P.                                      |
| Momordica                        | <b>P</b> anicum                         |
| Myagrum hortense monosper-       | Panicum rubrum                          |
| mon.                             | Panicum cæruleum Indicum                |
| <b>N.</b>                        | Papaver pleno flore rubro               |
| <b>N</b> asturtium Creticum cri- | Papaver pleno flore incarnato           |
| spum                             | Papaver pleno flore albo                |
| Nasturtium Indicum               | Papaver pleno flore griseo              |
| Nasturtium Hispanicum            | Papaver spinosum                        |
|                                  | B 3 Papaver                             |

|                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Papaver Hispanicum             | Pomum amoris majus fructu     |
| Pepo magnus                    | luteo (miniato)               |
| Pepo Brasilianus               | Pomum amoris majus fructu     |
| Pepo latus                     | Pomum amoris minus            |
| Pepo stellatus                 | Pomum Aethiopicum             |
| Pepo in formâ mali aurantij    | Portulaca demestica           |
| Pepo in formâ mali granati     | Psyllium                      |
| Pepo in formâ mali Critij      | Psyllium marinum              |
| Pepo pyriformis                | Parmica Austriaca major       |
| Perfoliata                     | Parmica Austriaca minor       |
| Perfoliata napifolia           | Parmica Monspeliaca.          |
| Phaseolus Lusitanicus          | R.                            |
| Phaseolus albus Americanus     | <b>R</b> aphanus longus       |
| Phaseolus Anglicus             | Raphanus rotundus             |
| Pisum præcox                   | Raphanus niger                |
| Pisum Hollandicum majus        | Ricinus major                 |
| Pisum Hollandicum minus        | Ricinus minor                 |
| Pisum saccharinû siliquâ eduli | Rosa Hierichuntica            |
| Pisum punctatum Indicum        | S.                            |
| Pisum sylvestre Boeticum non   | <b>S</b> andalida Cretica,    |
| descriptum                     | Lotus ruber siliquâ angu-     |
| Pisum sylvestre montanû Ger-   | losa                          |
| manicum                        | Scabiosa Hispanica major      |
| Pisum nigrum                   | Scabiosa Indica               |
| Pisum proliferum               | Scabiosa Indica odore Zibethi |
| Pisum majus hortense           | Scabiosa Moschata atro rubens |
| Pisum viride majus             | Scolymus Theophrasti          |
| Planta Indica toto luteo flore | Scorpioides latifolia         |
| Planta Indica toto albo flore  | Scorpioides minor             |
| Planta Indica toto rubro flore | Scorpioides peregrina         |
| Planta Indica flore variegato  | Scorpioides rotundifolia Mat- |
| Viola peruviana alijs          | thioli                        |

*NB. Harû  
radices  
rectè cu-  
stodiasa-  
pè peren-  
nant,*

|                                   |                         |
|-----------------------------------|-------------------------|
| Sferro Cavallo                    | Tribulus terrestris.    |
| Smyrnum Italicum montanū          | V.                      |
| Sorgum                            | Vaccaria                |
| Spinachia baccifera.              | Valeriana Americana.    |
| T.                                | Verbena supina Clusij   |
| <b>T</b> hlaspis clypeatum majus. | Visnaga                 |
| Thlaspi clypeatum minus           | Vrtica Roman.           |
| Tordyum Creticum                  | Z.                      |
| Tragum Matthioli                  | Zcopyrum Hordeum nudum. |

## 2. PLANTÆ BULBOSÆ ET TUBEROSÆ.

|                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| A.                              | Anemone rubra flore multipl.     |
| <b>A</b> conitum hyemale Acorus | Anemone Chalcedonica flore       |
| Acorus aquaticus major          | multiplici                       |
| Allium montanum purpureū        | Anemone incarnata flore ple-     |
| Anemone simplex rubra           | no multipl.                      |
| Anemone simpl. coccinea         | Anemone Orangiaca fl. pleno      |
| Anemone simplex alba            | Anemone rubro purpurea ple-      |
| Anemone simplex ceruleo vio-    | na                               |
| lacea                           | Anemone Persico colore plena     |
| Anemone simpl. grisea           | Anemone lutea pleno fl. latifol. |
| Anemone purpureo pallido        | Anemone Chalcedonica car-        |
| flore                           | neo pleno flore                  |
| Anemone carneo flore            | Anemone Chalcedonica flore       |
| Anemone Pavo flore simpl.       | viridi pleno variegato           |
| Anemone Pavo flore multi-       | Anthora                          |
| plici                           | Aristolochia rotunda vera        |
| Anemone Pavo flore albo         | Arum majus                       |
| Anemone Orangiaca elegans       | Asphodelus albus ramosus         |
| Anemone tenuifolia fl. purpur.  | major                            |
| Anemone latifolia fl. purpureo  | Asphodelus albus ramosus me-     |
| Anemone pleno albo flore        | dus                              |

Asphode-

Asphodelus albus non ramosus

Asphodelus rubeus

Asphodelus luteus

Asphodelus liliaceus ruber

Asphodelus liliaceus luteus.

B.

**B**istorta major

Bistorta minor

Bulbus Eriophorus.

C.

**C**epa alba Hispanica

Cepa capitata maxima Lusitanica

Chamaebalanus

Colchicum vernum montanum purpureum

Colchicum vernū flore pleno

Colchicum autumnale fl. albo

Colchicum punctatum

Colchicum maculosum

Colocasia

Corona Imperialis

Corona Imperialis flavo flore

Corona Imp. florum classe duplici

Crocus vernus flore aureo

Crocus vernus flore luteo

Crocus vernus flore albo

Crocus vernus flore violaceo

Crocus vernus aureus variegatus

Crocus vernus polyanthos albus variegatus

Crocus verus autumnalis caeruleus

Crocus autumnalis albus

Cyclamen vernale

Cyclamen folio Hederæ

Cyperus rotundus.

D.

**D**ens caninus flor. purpureo

Dens caninus flore albo

Dracunculus minor

Dracunculus major.

F.

**F**ilipendula

Flos solis Farnesianus,

Erdepffel

Fritillaria purpurea

Fritillaria polyanthos

Fritillaria gemella Italica

Fritillaria Italica atro purpureo amplo flore

Fritillaria pyrenæa subviridis lutea

Fritillaria flore luteo

Fritillaria flore albo

Fritillaria fl. luteo punctato.

G.

**G**ladiolus Italicus

Gladiolus albus Hispanicus

Gladiolus incarnato flore.

H.

**H**yacintus cæruleus

Hyacinthus albus

Hyacin-

|                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Hyacinthus incarnatus           | Iris bulbosa toto flore luteo      |
| Hyacinthus botryoides cærul:    | Iris bulbosa toto flore albo       |
| Hyacinthus botryoides albus     | Iris bulbosa variegata             |
| Hyacinthus botryoides carne-    | Iris bulbosa alba maculis luteis   |
| us                              | Iris bulbosa Anglica               |
| Hyacinthus comosus flore al-    | Iris bulbosa Anglica major va-     |
| bo                              | riegata                            |
| Hyacinthus comosus purpure-     | Iris tuberosa Belgica              |
| us Germanicus                   | Iris tuberosa carneo flore         |
| Hyacinthus comosus & ramo-      | Iris Hispanica major               |
| sus non descriptus              | Iris Lusitanica prima Clusij       |
| Hyacinthus stellatus cæruleus   | Iris flore luteo minor             |
| Hyacinth. Germ. stellatus albus | Iris palustris lutea major         |
| Hyacinthus Hispanicus albus     | Iris lutea variegata               |
| Hyacinthus Hisp. incarnatus     | Iris flore albo minor              |
| Hyacinthus Hisp. cæruleus       | Iris latifolia alba                |
| Hyacinthus Hisp. purpureus      | Iris Florentina alba               |
| Hyacinthus Hispan. minimus      | Iris graminea præstantior alba     |
| Hyacinthus Orientalis violace-  | Iris alba oris cæruleis            |
| us albis lineis                 | Iris violacea                      |
| Hyacinth. Orientalis cæruleus   | Iris flore violaceo minima         |
| Hyacinthus Orientalis albus     | Iris angustifolia flore purp. vio- |
| Hyacinth. Peruvianus cæruleus   | lacco                              |
| Hyacinth. racemosus moscha-     | Iris angustifolia cærulea          |
| tus flore luteo                 | Iris fusiana major variegata       |
| Hyacinthus racemos. moscha-     | Iris Illyrica flore candidissimo   |
| tus flore albo                  | Iris rara odoratissima.            |
| Hyacinthus racemos. moscatus    | L,                                 |
| flore cinereo, Muscari aliis.   | <b>L</b> Eucoium bulbosum vulga-   |
| I.                              | re                                 |
| <b>I</b> ris bulbosa cærulea    | Leucoium bulbosum multiflo-        |
| Iris bulbosa Hisp. major cærul. | rum Hispan:                        |
|                                 | <b>C</b> Leu                       |

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Leucoium bulb. trifolium minus        | Narciss. ob longo calice fl. luteo               |
| Leucoium bulb. trifolium majus        | Narcissus albus pleno flore                      |
| Lilium album                          | Narcissus alb <sup>o</sup> Poeticus praecox      |
| Lilium Persicum                       | Narcissus luteus pleno flore                     |
| Lilium rubrum, Hemerocallis alijs     | Narcissus major Hisp. fl. luteo                  |
| Lilium cruentum polyanthos.           | Narcissus minor luteus repens                    |
| M.                                    | Narcissus oblongo calice juncifolius flore luteo |
| <b>M</b> artagon montanum             | Narcissus juncifolius luteus minor               |
| punctatum                             | Narcissus juncifolius major                      |
| Martagon griseum                      | Narcissus autumnalis                             |
| Martagon Constantinopolitan.          | Narcissus iacobaeus rubro flore                  |
| serotinum                             | Narc. Byzantinus fl. albo major                  |
| Martag. Constant. polyanthos          | Narcissus totus albus maximus                    |
| Martag. Constantin. pallidum          | Narc. polyanthos albo flore                      |
| Mart. sive lilium rubrū praecox       | Narcissus juncifolius albus Lusitanicus          |
| Martagon Pomponium                    | Narcissus Pancratium marinū flore albo           |
| Martagon flore luteo                  | Narciss. Orient. medius polyanthos albus         |
| Moly Indicum majus album              | Narcissus tertius Matthioli                      |
| Moly Indicum rubrum                   | Narc. Chalcedonicus fl. pleno                    |
| Moly Indicum minus luteum             | Narcissus Narbonensis, Donax                     |
| Moly latifolium luteum                | Narcissus albus ob longo calice luteo            |
| Moly atro purpureum                   | Narcissus septentrionalis flore pleno luteo      |
| N.                                    |  |
| <b>N</b> apellus flore albo           |  |
| Narcissus Poeticus primus             |  |
| Narcissus albus duplex medio fl.      |  |
| Narcissus ob longo calice totus albus |  |

**O** Rchis serapias II. Dodozi  
nzi

Or



Orchis latifolia major  
 Ornithogalum Arabicum  
 Ornithogalum unifolium  
 Ornithogalum latifolium luteum  
 Ornithogalum Pannonium  
 Ornithogalum spicatum lacteum  
 Ornithogalum Neapolitanum  
 Ornithogalum lacteum maximum,

## P.

**P**apas Indorum, Tartuffoli  
 Italici

Pœonia rubro flore majore  
 Pœonia mas fl. incarnato  
 Pœonia mas fl. sanguineo  
 Pœonia fl. purpureo  
 Pœonia pumila  
 Pœonia rubro fl. multiplici  
 Pœonia incarnato pleno fl.  
 Polygonatum latifolium,

Sigillum Salomonis  
 Polygonatum angustifolium  
 Porrum Syriacum  
 Potates. Batatas, Sifarum Peruvianum,

## R.

**R**adix cava major flore  
 albo  
 Radix cava major fl. purpureo  
 Radix rosea vel Rhodia  
 Ranunculus nemorosus albus  
 pleno flore

Ranunculus nemorosus folio  
 albo  
 Ranunc. Asiaticus fl. subphœniceo rubente pleno  
 Ranunculus Asiaticus fl. sulphureo pleno variegato  
 Ranunculus Asiaticus fl. rubro simplici  
 Ranunculus Asiaticus fl. pleno sanguineo  
 Ranunculus bulbosus flore luteo pleno  
 Ranunculus Creticus radice grumosa.

## S.

**S**atyrium flore rubro  
 Satyrium flore Purpureo  
 Satyrium flore luteo  
 Satyrium flore albo  
 Scorodoprasum,

## T.

**T**rasi Cypetus dulcis esculentus  
 Tulipa alba  
 Tulipa argentea  
 Tulipa lutea  
 Tulipa purpurea  
 Tulipa rubra  
 Tulipa atro rubicunda  
 Tulipa nivea flammulis rubris  
 Tulipa lutea flammulis rubris  
 Tulipa carmesina fundo albo  
 Tul. carmesina fundo cæruleo  
 C 2 Tulip.

|   |   |
|---|---|
| Tulip. polyanthos roseo colore          | Tulipa purpurea oris candidis             |
| Tulipa lutea fundo nigro                | Tulipa lutea lincis rubris                |
| Tulipa intus carnea & exterius lutea    | Tulipa lutea lincis sulphureis            |
| Tul. purpurea lincis violaceis          | Tulipa sulphurea flammulis rubris         |
| Tul. purpurea lincis violaceis & rubris | Tulipa Persica                            |
| Tul. lutea rubro color, saturato        | Tulipa viridis fundo luteo                |
| Tul. alba flammulis coccineis           | Tulipa alba fundo cæruleo.                |
| Tul. purpurea flammulis coccineis       | V.  |
| Tulipa lutea oris rubris                | Victorialis rotunda, Gladiolus Germanicus |
| Tulipa aurea punctulis & lincis rubris  | Victorialis major latifolia.              |
|   | X.  |
|   | X Yris, Spatula foetida.                  |

## 3. Planta Fibrosa,

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| A.                               | Ageratum floreo luteo, Eupatorium Mesuæ        |
| <b>A</b> brotanum mas            | Ageratum flore albo                            |
| Abrotanum mas Hispan.            | Agriocinara                                    |
| Abrotanum Creticum               | Aloë Americana                                 |
| Ab sinthium Romanum umbelliferum | Aloë marina Orientalis                         |
| Ab sinthium Roman: odoratum      | Althæa cannabina                               |
| Ab sinthium Ponticum             | Althæa frutescens tertia Clusij                |
| Ab sinthium latifol. marinum     | Alysson Dioscoridis, Leucoium montanum lunatum |
| Acanthus spinosa                 | Anemone sylv: alba tertia Mart.                |
| Acanthus Germanica               | Anchusa supina (thioli)                        |
| Achillea nobilis                 | Anchusa angustifolia                           |
| Aconitum luteum tenuifoliū       | Androsæmon                                     |
| Aconitum cæruleum                | Angelica                                       |
| Aethiopsis                       | Anthyllis leguminosa fl. rubio                 |
| Aechiopsis Cretica               | An-  |

Anthyllis leguminosa fl. luteo

Aphyllantes Anguillare

Apium hortense maximum

Aquilegia omnis coloris

Aquilegia tuberosa fl. multiplici

Aquilegia carulea inverso flore

Aquilegia variegata fl. pleno

Aquilegia stellata rubro fl.

Aristolochia longa vera

Aristolochia clematidis

Artischochi majores Anglici

Artischochi majores Turcici

Arundo Italica

Asarum

Asclepias fl. albo

Asclepias fl. nigro

Ascyrum

Asparagus domestica maxima

Asplenium

Aster Atticus Hispanicus minor

Aster purpureo flore

Aster pallido flore

Aster montanus luteus

Attaçylis perennis

Auricula ursi purpurea

Auricula ursi lutea

Auricula ursi alba

Auricula ursi obsoleto flore

Auricula ursi candida & pallida

Auricula ursi purpurea & pallida

B.

Baccharis Monspeliensium,  
Conyza major vulgaris

Barba capri

Bellis pleno fl. rubro

Bellis albo fl. pleno

Bellis prolifera variegata

Betonica fl. albo

Blattaria fl. luteo

Blattaria fl. purpureo

Blattaria fl. albo

Brassica monospermos Anglica

Brassica tophosa

Brassica capitata rubra

Brassica Sabauda

Brassica Sabauda crispa

Brassica Lusitanica flore  
albo

Brassica prolifera florida. Cau-  
liformi Italica

Brassica rapocaulis

Brassica crispa prolifera

Brassica Selinisia angustifolia

Brassica Selinisia latifolia

Buglossum latifolium Hispanic.

Borrago semper virens

Buglossum angustifolium Itali-  
cum majus

Buglossum angustifolium Itali-  
cum minus

Bugula Dodonzi fl. albo. Con-  
folida media

C 3

Bu.

Bupleurum

Buphthalmum.

C.

Calamintha montana vera  
Calamintha præstantior

Clusij

Calamintha Gallica

Calamintha Cretica

Calceolus Mariæ

Caltha palustris fl. pleno

Campanula Persicifolia cærul.

Campanula Persicifolia alba

Campan. Pyramidal. fl. cærulea

Campanula Pyramidal. fl. albo

Campanul. hirsuta. Trachelid.,

Cervicaria fl. cæruleo

Camp. hirsuta, Cervicar. fl. albo

Camp. hirs. fol. &amp; fl. oblōgo alb.

Camp. hirs. fol. &amp; fl. oblōg. pur.

pur. Medium, viola mariana

Camp. hirs. urticifolia fl. pleno

Canna Indica fl. variegato

Canna Indica fl. rubro

Canna Indica minima

Carduus Eriocephalus

Caryophyllus fl. pleno albo

Caryophyllus fl. pleno rubro

Caryoph. fl. pleno purpureo

Caryoph. fl. pleno aureo

Caryoph. maxim. fl. pleno rubr.

Caryoph. Virgineus

Caryoph. plumarius albus

Caryoph. plum. multiplex flore  
cærulea

Caryoph. plum. multipl. fl. purp.

Caryoph. gramineus minimus

Caryoph. montanus albus

Caryoph. mont. fl. pleno

Caryoph. sylvestris minimus

Caryoph. marinus minor

Caryoph. Carthusianorum fl.  
simpl. rubro

Caryoph. Carthuf. fl. simpl. albo

Caryoph. Carthuf. fl. pleno

Caryoph. montana major

Caryoph. alpina

Cattaria sativa

Cattaria Cretica Lobelii

Cattaria Cretica minima

Cattaria radice tuberosa

Cattaria tenuifolia Hispan.

Chamæcistus Germanicus alb.  
l. ClusijChamæcyparissus major, Abro-  
tanum foemina

Chamæcyparissus minor

Chamædrys minor vulgaris

Chamædrys major

Chamædrys foliis laciniatis

Chamæziris angusti folia minor  
fl. purpureoChamæziris angustifol. minor fl.  
violaceoChamæziris angust. min. fl. luteo  
Cha-

|  |  |
|--|--|
| Chamæritis latifolia alba  | Clematis altera urens                                    |
| Chamæleon albus  | Clinopodium Matthioli                                    |
| Chamæmelum Rom. fl. simpl.                                       | Cnicus peregrinus cæruleus,                              |
| Chamæmelum Rom. fl. pleno  | Carthamus  |
| Chamæmelum luteum elegans  | Cochlearia   |
| Chamænerion Antoniana  | Cochlearia Britannica                                    |
| Cheiri, Leucoium luteum vulgare                                  | Colus Iovis  |
| Cheiri fl. majore simpl.   | Convolvul <sup>9</sup> folio Althææ clusii               |
| Cheiri fl. pleno majore  | Conyza maior   |
| Cheiri fl. pleno minore  | Conyza vera Dioscoridis                                  |
| Cheiri flos Anglicus plenus variegatus                           | Conyza Helenitis   |
| Cheiri lut. mont.  | Conyza odorata   |
| Cheiri fl. albo simpl. Leucoium album odoratissimum folio viridi | Coris Monspeliaca  |
| Chelidonium majus laciniatū                                      | Costus Illyricus, Panax Costinum                         |
| Christophoriana  | Cotula lutea, Bupithalmum Dioscoridis                    |
| Cicer sylvestre herbariorum                                      | Cotyledon minus  |
| Cichorium flore albo   | Crithmum marinum   |
| Cichorium flore purpureo   | Cyanus major montanus                                    |
| Cicutaria maxima montana   | Cynoglossum fl. albo                                     |
| Cirsium spinosum   | Cynoglossum Hispanicum non descriptum                    |
| Cirsium laciniatum   | Cyperus longus   |
| Cirsium Matthioli  | Cytisus Tragi. Trifollum mont. spicâ longissimâ rubente. |
| Clematis cærulea erecta Pannonica                                | D.   |
| Clematis purpurea vel cærulea repens                             | Daucus Creticus  |
| Clematis rubro flore   | Daucus montanus apij folio major                         |
| Clematis cærulea pleno fl.                                       | Dens leonis Monspeliensium                               |
|  | Asphodeli bulbulis                                       |

Dens

Dens leonis Africanus  
 Dentaria baccifera  
 Digitalis fl. luteo  
 Digitalis fl. rubro  
 Digitalis fl. albo  
 Digitalis fl. ferrugineo  
 Digitalis Hisp. fl. aureo  
 Doronicum  
 Draba  
 Dracunculus esculentus  
 Dryopteris Matthiol. Filix mas.

E.

**E**Chium montanum Dale-  
 champii lutum  
 Epimedium  
 Erica baccifera Broccenbergi-  
 ca  
 Eruca latifolia lutea major  
 Eruca lutea latifolia minor Bar-  
 barena  
 Eruca peregrina Clusij  
 Eryngium montanū cæruleum  
 Eryngium planum cæruleum  
 Eryngium palustre stellatum  
 Esula Indica, Apocynum Syria-  
 cum

F.

**F**erula  
 Ferula galbanifera  
 Filix ramosa florida, Filix fœ-  
 mina Osmunda  
 Flammula Iovis

Flos cuculi fl. albo. Odonticis  
 Plinii  
 Flos cuculi fl. pleno  
 Foeniculum dulce maj' Hispan:  
 Fragaria fructu magno  
 Fragaria fructu albo  
 Fraxinella  
 Fumaria montana lutea

G.

**G**alega fl. candido, Ruta ca-  
 praria  
 Galega fl. cinereo  
 Galeopsis, Vrtica mortua Lusit-  
 tanica  
 Genista spinosa  
 Genistella  
 Genista tinctoria  
 Genista pumila, Chamægenista  
 Genista sagittalis Pannonica  
 Genista sagittalis minima  
 Gentiana major fl. luteo  
 Gentiana minor fl. cæruleo  
 Gentiana prusiata  
 Gentiana Pratensis angustifo-  
 lia, Campanula autumnalis  
 Dodonæi  
 Geranium batrachoides cæru-  
 leo, fl.  
 Geranium batrachoides varie-  
 gato fl.  
 Geranium sanguinem  
 Glycyrrhiza siliquosa vel Ger-  
 manica, Gly-

|  |   |
|--|---|
| Glycyrrh. echinata Dioscoridis<br>vel Italica        | Heptaphyllum<br>Herba Kunigundis, Eupatoriū<br>Avicennæ |
| Gnaphalium marinum                                   | Herba Paris   |
| Gnaphalium Americanum la-<br>tifolium                | Herniaria   |
| Gramen pictum Hispanicum                             | Herniaria marina  |
| Gramen plumosum Hispanic.                            | Hesperis hortensis, Viola ma-<br>tronalis f. Damascens  |
| Gramen Parnassi                                      | Hesperis marina   |
| Gratia Dei sive Gratiola<br>H.                       | Hesperis Syriaca purpurea                               |
| <b>H</b> edysarum clypeatum majus<br>fl. rubro       | Hieracium frutescens latifoliū<br>Polyanthos            |
| Hedysar. clyp. tenuifol. fl. rubro<br>& albicante    | Hieracium montanum majus                                |
| Helianthemum fl. albo                                | Hippoglossum latifolium                                 |
| Helianthemum fl. luteo                               | Hippoglossum angustifolium                              |
| Heliotropium majus                                   | Hippomarathrum Creticum<br>Belli                        |
| Helleborus albus fl. subviridi                       | Hippomarathrum alterum                                  |
| Helleborus fl. atro rubente                          | Hippocelinum majus                                      |
| Helleborine latifolia montana,<br>Epipactis          | Hormium fativum. Scarlea vel<br>Sclarea                 |
| Helleborine angustifolia                             | Horminum fl. lavendulæ                                  |
| Helleborus niger fl. albo & pur-<br>pureo            | Horminum Hisp: fl. Salviæ                               |
| Helleborus niger fl. viridi                          | Horminum Dodonæi summi-<br>tatibus incarnatis           |
| Helleborastrum magnum                                | Horminum Dodonæi summi-<br>tatibus violaceis            |
| Hepatica aurea fl. rubro & albo,<br>Trifolium aureum | Horminum sylvestre fl. albo &<br>incarnato              |
| Hepatica aurea flore cæruleo &<br>violaceo           | Horminum Creticum fl. albo                              |
| Hepat. aurea fl. rub. & incarnat.                    | Hormin. Creticum fl. purpureo                           |
| Hepatic. aurea fl. pleno cæruleo                     | Hypecoon  |

|  |   |
|--|---|
| Hypericum supinum tomentosum majus vel Hispanicum                    | Libanotis nigra. Cervaria nigra                   |
| Hyperic. supinum tomēt. min <sup>r</sup> vel Monspeliacum II. Clusij | Libanotis alba major                              |
| Hyssopus fl. albo  | Libanotis prima Matthioli                         |
| Hyssopus fl. rubro.  | Libanotis ferulacea                               |
| I.   | Ligusticum  |
| Iacea Rosmarini folia  | Lilium Convallium flore albo                      |
| Iacea Austriaca Clusij   | Lilium convallium flore purpurefcente             |
| Iacea fl. albo   | Lilium Convallium Alpinum fl. majore & odoratiore |
| Iacobæa marina   | Limonium marium                                   |
| Imperatoria, Ostrutium.  | Limonium peregrinum non descriptum                |
| L.   | Linaria Pannonica purpurea                        |
| Lagopus maximus  | Linaria purpurea Matthioli                        |
| Lamium Pannonicum  | Linaria aurea                                     |
| Lapathum sativum latifolium  | Linum perenne                                     |
| Lapathum majus Alpinum   | Lithospermum angustifolium umbellatum             |
| Laferpitium  | Lotus Lybica Dalechampi                           |
| Lathyris Norbonensis   | Lunaria Græca flore purpureo, Bulbonac.           |
| Lavendula minor fl. albo   | Lunaria Græca fl. albo                            |
| Laurus Alexandrina Matthioli   | Lychnis Chalcedonica fl. albo                     |
| Lepidium   | Lychnis Chalcedon. fl. miniato                    |
| Leucoium album   | Lychnis Chalced. fl. variegato                    |
| Leucoium purpureum   | Lychnis Chalcedon. pleno fl.                      |
| Leucoium violaceum   | Lychnis coronaria fl. albo.                       |
| Leuc. è rubro & albo variegatum.                                     | Lychnis coronaria fl. rubro                       |
| Leucoium purpureum pleno fl  | Lychnis coronaria fl. variegato                   |
| Leucoium violaceum pleno fl.   | Lychnis coron. fl. pleno rubro                    |
| Leucoium album pleno flore   | Lychnis marina                                    |
| Leuc. marinum luteum majus   |   |
| Leuc. marinum luteum minus   |   |

Lychnis



|   |  |
|---|--|
| Lychnis fl. muscoso. Otites                                   | Mercurialis sylvestris foemina                 |
| Lychnis Anglica   | Meum   |
| Lycopsis sylvestris, Buglossum<br>sylv. fl. albo              | Milium solis, Lithospermum<br>majus erectum    |
| Lyfimachia fl. albo,<br>M.                                    | Millefolium rubrum vel pur-<br>pureum          |
| <b>M</b> ajorana hyemalis                                     | Millefolium incarnatum                         |
| Majorana major Anglica,                                       | Millefolium luteum                             |
| Origanum Onites   | Morsus Diaboli fl. albo                        |
| Malva hortensis fl. pleno vario-<br>rum colorum               | Morsus Diaboli fl. incarnato                   |
| Malva rosea peregrina   | Muscus clavatus Broccenber-<br>gicus           |
| Malva Broccenbergica  | Myrrhis Italica                                |
| Mandragora mas  | Myrrhis cicutaria latifol. Broc-<br>cenbergica |
| Mandragora foemina  | Myrtilus major Broccenber-<br>gensis.          |
| Marrubium album   | N.   |
| Marrubium Creticum  | <b>N</b> asturtium Babylonicum                 |
| Marrubium Hispanicum  | Arabis, Draba                                  |
| Marum verum   | Nepeta alpina                                  |
| Matricaria fl. pleno  | O.   |
| Medica frutescens. Trifolium<br>sylv. luteum siliqua cornuta. | <b>O</b> cymastrum album ple-<br>num           |
| Medica Alexand. fl. luteo viridi                              | Ocymastrum rubrum plenum                       |
| Medica marina   | Oenanthe apij folio                            |
| Melissa   | Oenanthe palustris Italica                     |
| Melissa Fuchsij amplissimo flor.                              | Onobrychis. Caput gallinace-<br>um Lobelij     |
| Mentha crispa   | Ononis sine spinis lutea                       |
| Mentha verticillata Ocimi odore                               | Ononis sine spinis purpurea                    |
| Mentha moschata   | Ophioglossum                                   |
| Mentha Anglica picta  | D 2  |
| Mentha Saracenica, Costus hor-<br>tensis Gesneri              | Opuntia  |
| Mercurialis sylvestris mas                                    |  |

|   |  |
|---|--|
| Opuntia vel Ficus Indica minor            | Phalangium Narbonense                          |
| aliis Lichen marinus                      | Phalang. Allobrogicum amplo<br>flore           |
| Origanum minus                            | Pimpinella major                               |
| Origanum Creticum                         | Pimpinella minor                               |
| Orob. Pannonicus                          | Pimpinella Italica. Sanguisorba                |
| Ostrutium nigrum, Imperato-<br>ris nigra  | Pimpinella spinosa                             |
| Oxalis major, Acetosa                     | Plantago rosea                                 |
| Oxalis rotundifolia Hispanica             | Plantago marina, Coronopus<br>marinus          |
| Oxylapathum.                              | Polium montanum                                |
| P.  | Polium maritimum                               |
| Panax Chironium Theophras-<br>ti          | Polygala caerulea                              |
| Panax Asclepium                           | Polygala alba                                  |
| Panax Heracleum latifolium                | Polygala incarnata                             |
| Panax minus Alpinum                       | Polygonum gramineo folio<br>majus erectum      |
| Papaver corniculatum luteum               | Portulaca marina                               |
| Papaver cornicul. rubrum                  | Primula veris flore multiplici                 |
| Papaver cornicul. violaceum               | Primula veris gemino flor. pro-<br>lifera      |
| Passerina                                 | Primula veris Anglica fl. pleno                |
| * Perfoliata montana                      | Prunella major flore albo, Cō-<br>solida minor |
| Petasites major                           | Prunella major flore incarnato<br>& rubro      |
| Petasites minor                           | Prunella angustifolia Calabrica                |
| Petroselinum vulgare angustif.            | Pseudodictamnus Cretensis                      |
| Petroselinum crispum vel mul-<br>tifolium | Pulegium vulgare                               |
| Petrosel. Macedonicum verum               | Pulegium cervinum                              |
| Petroselinum Alexandrinum                 | Pulmonaria albo flore                          |
| Petroselinum Magellanicum                 | Pulmonaria maculosa                            |
| Peucedanum                                |  |
| Phalangium ramosum                        |  |
| Phalangium non ramosum                    |  |

Pulsatilla major purpurea

Pulsatilla minor

Pulsatilla rubra

Pyrethrum verum Matthioli

Pyrethrum majus fl. Bellidis

Pyrola rotundifolia major

Pyrola rotundifolia minor

Q.

Quinquefolium albo flore  
majus

Quinquefol albo fl. minus.

R.

Ranunculus lanceolatus ma-  
jorRanunculus montanus fl. albo  
simpl.

Ran. hortensis fl. albo pleno

Ran. minor fl. luteo pleno

Raphanus marinus

Rapistrum monospermon

Rapunculus esculentus

Rapunculus nemorosus

Reseda

Rhabarbarum verum vulgò,

Rhaponticum Thracicum

Iungermanni

Rhabarbarum Monachorum

Rhaponticum verum

Rubia sativa

Ruscus

Ruta hortensis latifolia

Ruta hortensis tenuifol.

Ruta montana major

Ruta montana minor

Ruta montana Germanica

Ruta canina foetida

Ruta lunaria

Ruta muraria.

S.

Salvia minor nobilis flore ca-  
ruleo

Salvia minor flore albo

Salvia minor odore absinthij

Salvia major latifolia

Salvia latifolia rubra

Salvia foliis pistis

Salvia baccifera Cretica

Sanguis Draconis

Sanicula

Sanicula Alpina

Saponaria flore simplicis

Sapon. flore pleno

Satureia Romana

Saxifraga alba

Saxifraga aurea Anglica

Scabiosa montana maxima

Scabiosa alpina centaurioides

Scabiosa alba odorata

Scabiosa prolifera

Scabiosa major albo flore

Scabiosa arborescens

Scabiosa peregrina

Scabiosa alba Belgica

Scabiosa de monte Apennino

Scammonia Monspeliensis

D 3

Scan.

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Scandix                          | Seseli Peloponense                                 |
| Scolopendria                     | Sideritis  |
| Scolymus Theophrasti perennis    | Sisarum  |
| Scordium                         | Similax aspera                                     |
| Scordium montanum                | Smyrnium Creticum majus                            |
| Scorpius minor                   | Smyrnium Creticum minus                            |
| Scorzonera Pannonica             | Solanum baccis nigris cerasi similibus, Belladonna |
| Scorzon, Pannon, angustifolia    | Solanum Halicacabum                                |
| Scorzon, Germanica latifolia     | Soldanella Alpina major                            |
| Scorzon, Germanic, angustifolia  | Soldanella marina                                  |
| Scorzonera Hispanica             | Sonchus caeruleus major Brockenbergicus            |
| Scrophuratia peregrina           | Spica flore albo, Lavendula major                  |
| Scutellaria                      | Spinachia nobilis                                  |
| Sedum majus foliis tenuioribus   | Stachys Germanica                                  |
| Sedum minus umbelliferum         | Stachys spuria Flandrorum                          |
| Sedum minus vermiculatum         | Stachys Arabica                                    |
| Sedum stellatum                  | Stachys Syriaca                                    |
| Selinum majus hortense           | Stoebe Salmantica major                            |
| Serpillum flore albo             | Stoebe minor albo flore                            |
| Serpillum Cretense               | Symphytum, Consolida major,                        |
| Serratula flore albo             | T.   |
| Sesamum Hispanicum               | Tabacum mas latifolium,                            |
| Seseli Creticum                  | Tabacum mas angustifolium,                         |
| Seseli Aethiopicum               | Sana sancta minor                                  |
| Seseli Aethiop. Aquilegiae folio | Tanacetum crispum Anglicum                         |
| Seseli Massiliense               | Tanacetum majus montanum                           |
| Seseli Massilioticum alterum     | flore albo   |

|  |  |
|--|--|
| Tanacetum montanum minus<br>tenuifolium odoratum | Trifolium Americanum.<br>V.                        |
| Telephium trigonum Lusitanicum                   | Valeriana major<br>Valeriana minor                 |
| Telephium umbellatum                             | Valeriana Græca fl. cæruleo                        |
| Telephium minus                                  | Valeriana Græca fl. albo                           |
| Teucrium fruticans Boeticum                      | Valeriana rubra, Polemonii altera species. Dodonzi |
| Thalictrum latifolium, Ruta<br>pratensis         | Verbascum flore albo                               |
| Thalictrum angustifolium                         | Verbascum Lusitanum alterum<br>non descriptum      |
| Thapsia  | Verbascum intubaceum                               |
| Thlaspi Pannonicum                               | Verbascum salvifolium                              |
| Thymus legitimus                                 | Veronica recta major                               |
| Thymus Creticus                                  | Veronica recta minor                               |
| Thymus citratus                                  | Veronica recta fl. albo                            |
| Tithymalus Amygdaloides latifolius               | Vinca pervinca major fl. cærul.                    |
| Tithymalus Characias                             | Vinca pervinca fl. albo                            |
| Tithymalus myrtifolius                           | Vinca pervinca fl. pleno purp.                     |
| Tithymalus Cyparissias                           | Viola maritima flor. rubro purpura<br>rascende     |
| Tormentilla major, Heptaphylon<br>Fuchsi         | Viola martia multiplex alba                        |
| Tragoriganum Clusii                              | Viola martia multiplex purpurea                    |
| Tragopogon luteum majus                          | Viola martia montana lutea                         |
| Tragopogon luteum minus                          | Viola erecta flore cæruleo                         |
| Tragopogon purpureum, Artisi<br>valgo            | Viola tricolor erecta                              |
| Tragopogon cinereum                              | Viola montana tricolor odoratissima                |
| Tragopogon album                                 | Ulmaria  |
| Tragopogon scrobinum                             | Umbilicus Veneris major                            |
| Trifolium bituminosum                            | Umbilicus Veneris minor.                           |

4. *Arbores, frutices & suffrutices.*

## A.

**A**bsinthium arborescens  
 Acacia Aegyptia vera  
 Agnus castus  
 Alcea Syriaca arborescens flore  
 purpureo, Ketmia  
 Alcea Syriaca arborescens flore  
 candido  
 Althæa arborescens Clusij  
 Althæa arborescens Hispanica  
 Althæa arborefc. Thuringiaca  
 Alysson fruticans Cytisi facie  
 Amygdalus  
 Amygdalus pumila  
 Anagyris cretica  
 Anagyris latifolia  
 Anagyris angustifolia, Labur-  
 num Plinii  
 Apocynum latifolium  
 Apocynum angustifolium  
 Arbor vitæ  
 Arbor ludæ flore purpureo  
 Arbor ludæ flore albo  
 Arboris ludæ species Illyrica  
 Arbutus  
 Aria Theophrasti  
 Azedarath Avicennæ. Pseudo-  
 sycomorus

## B.

**B**arba Iovis

Berberis

Buxus

## C.

**C**apparis vera  
 Castanea  
 Cerasus domestica, ejusq; varia  
 species  
 Cerasus Hispanica  
 Cerasus pleno flore  
 Cerasus folio laurino, Lauro-  
 cerasus  
 Cerasus pumila, Chamæcera-  
 sus  
 Ceratonia, Siliqua dulcis  
 Chamæla triccocos  
 Chamæmespilus  
 Cistus mas rubicundus latifo-  
 lius  
 Cistus angustifolius  
 Cistus cum hypocistide  
 Cistus Ladaniæ  
 Cistus Ledon I, Clusij  
 Colutea vesicaria  
 Colutea scorpioides I, Clu-  
 sij  
 Colutea scorpioides II, Clu-  
 sij  
 Coriaria Plinij  
 Cornus mas  
 Cupressus

Cyti-

Cytisus corniculatus Creticus

Cytisus Lusitanicus

Cytisus spicatus

Cytisus mont. Germanus

Cytisus alter rotundifolius

Cytisus Hispanicus flore luteo

Cytisus Hispanicus flore pur-  
pureo

Cytisus Italicus purpureus

Cytisus Monspeliensis,

D.

Doryenium Monspeli-  
c

Doryenium Hispanicum.

E.

Ebenus Cretica

F.

Ficus major

Ficus fructu albo Masili-  
sis.

G.

Genista Italica flore majo-  
re

Genista nemorosa

Genista Hispanica

Grossularia major, Vva crispa

Grossularia minor

Grossularia major baccis hirsu-  
tisGrossularia major baccis viola-  
ceis

Guajacum Patavicum.

H.

Halimus Lusitanicus

Hedera arborea.

I.

Iasminum album

Iasminum luteum

Juniperus.

L.

Laurus

Lentiscus

Ligustrum

Ligustrum semper virens

Lilac Matthioli, Syringia carul:

Lotus arbor.

M.

Malva arborea Romana ma-  
jor

Malva alborea flore purpureo

Malva arborescens Syriaca

Malva arborescens Thuringia-  
caMalus Domestica, cujus species  
variae, vt:

Grosse Borstorfser

Rosenhäger

Breslgen-äpfel

Rabaucken-äpfel

Grosse Brabanter

Kleine Brabanter

E

Car.

|                       |                                |
|-----------------------|--------------------------------|
| Carpendür             | Gödderlinge                    |
| Blondureller          | Grawlinge                      |
| Weisse Palleuner      | Rothe Sommer-                  |
| Grüne Palleuner       | süsse                          |
| Grosse Breitlinge     | Weisse Sommer-                 |
| Grosse grüne Streiff- | süsse                          |
| linge                 | Mägd-Ziegen                    |
| Grosse rothe Streiff- | Halb saur vnd süß-             |
| linge                 | äpfel                          |
| Weisse Zucker-äpfel   | äpfel ohne Blut                |
| Rothe Johannis-       | Münchäpfel                     |
| äpfel                 | Jacobs-äpfel/ 2c.              |
| Reige-äpfel           | Malus Arantia major            |
| Zwibel-äpfel          | Malus Arantia pumila           |
| Eisern-äpfel          | Malus Assyria, Malus Adami     |
| Langlebens-äpfel/     | Malus Armeniaca major          |
| dauren ins andere     | Malus Cytria f. Medica         |
| Jahr                  | Malus medica maxima            |
| Glocken-äpfel         | Malus cydonia                  |
| Wein-äpfel            | Malus Granata f. Punica flore  |
| Mugst-äpfel           | simpl.                         |
|                       | Malus Granata flore pleno, Ba- |
|                       | lustia                         |
|                       | Malus Limonia                  |
|                       | Malus Persica                  |
|                       | Malus Persica cydoniaria       |
|                       | Mespi-                         |



Mespilus  
 Mezercon Germanicum  
 Morus fructu nigro  
 Morus fructu albo  
 Myrtus latifolia  
 Myrtus altera Boetica clusij  
 Myrtus angustifolia  
 Myrtus Tarentina,

## N.

**N**erium flore rubro  
 Nerium flore albo.

## O.

**O**leaster  
 Olea sativa  
 Opuntia s. Ficus Indica mas ma-  
 jor  
 Opuntia foemina angustifolia  
 fl. purpurco.

## P.

**P**aliurus  
 Palma  
 Periclymenum vulgare  
 Periclymenum perfoliarum  
 Italicum  
 Periclymen: erectum alterum  
 Pinus Italica  
 Platanus Cret:  
 Polemonium Monspelienſe  
 Prunus Damascena

Prunus cognominata Myrobal.  
 Pyrus, Ejus species potiores  
 ſunt:

Muscatter-Birn  
 Winter-bergenotten  
 Sommer-bergenotten  
 Melonen-Birn  
 Blut-Birn  
 Blut-Birn/ durch vñ durch  
 roth  
 Pfalzgraffen  
 Pfund-Birn  
 Schmalz-Birn  
 Kreuter-Birn  
 Volckmarische-Birn  
 Honig-Birn  
 Grosse Sommer-Birn  
 Grüne Sommer-Birn  
 Grüne runde Winterbirn  
 Grosse weisse Winterbirn  
 Grosse graue Winterbirn  
 Klinker-Birn  
 Creutz-Birn  
 Schwarzlinger-Birn  
 Rundel- oder Trundelbirn  
 Ritter-Birn  
 Haber-Birn  
 Jacobs-Birn  
 Lauten-Birn  
 Käyser-Birn  
 Grässlinger-Birn  
 Gänseköpff-Birn

**Margreten-Birn/26.**

R.

**R**hamnus alter Clusij  
 Rhus, Sumach Arabum  
 Ribes domestica fructu rubro  
     majore  
 Ribes domestica fructu rubro  
     minore  
 Ribes sylvestris rubra  
 Ribes fructu albo  
 Ribes fructu nigro  
 Rosa albo flore pleno  
 Rosa rubra flore pleno  
 Rosa Milefia flore pleno rubro  
 Rosa provincialis fl. incarnato  
 Rosa incarnat. centifolia ma-  
     xima  
 Rosa cinnamomea flore pleno  
 Rosa Provincialis fl. variegato  
 Rosa Prænestina variegata flore  
     pleno  
 Rosa autumnalis alba fl. pleno  
 Rosa lutea pleno flore  
 Rosa lutea simplici flore  
 Rosa pimpinella  
 Rosa menstrua  
 Rosa nigricans pleno flore  
 Rosmarinus coronarius latifol.

Rosmarinus coron. angustifor-  
     lius

Ruta arborescens baccifera,  
     S.

**S**abina  
 Sambucus fructu albo  
 Sambucus montana racemosa  
 Sambuc. fol. lacinitatis Italica  
 Sambucus rosea  
 Solanum arborescens  
 Sorbus torminalis  
 Spina crucis Christi  
 Spina peregrina, Spec. Rhamni  
 Staphylodendron  
 Styrax  
 Syringa alba Italica.

T.

**T**erebinthus Italica latifolia  
 Terebinthus Austriaca  
 Tragacantha  
 Thymelæa vera.

V.

**V**iburnum  
 Vitis vinifera maxima pe-  
     regrina

Z.

**Z**iziphus, Iujuba.

CATA-

## CATALOGUS

Derer Gewächse/so hieselbst zu Hessen/ bey  
Zeiten der Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürstin  
und Frauen/

Frauen ANNA-SOPHIA,  
Gebornen aus Churfürstlichem Stamm  
Brandenburg/Herzogin zu Braunschweig und Lüne-  
burg/1c. von Anno 1630. an biß in das 1651. Jahr  
gezeuget worden.

A.

**A**belmosch Aegyptiorum,  
Alcea semine muschato  
Absinthium Seriphium  
Absinthium Alpinum umbelli-  
ferum  
Absinthium album latifolium  
Aconitum Boeticum  
Aconitum Lusitan. flore albo  
Adonis hortensis fl. maj. aureo  
Adonis hortensis flore majore  
albo fundo violaceo  
Alaternus  
Alcanna Arabum  
Alcea Veneta flore albo  
Alopecuros montana  
Alfina Alpina latifolia  
Althæa Indica  
Althæa fruticans purpurea

Alyssum Echiodes  
Amaranthus Turcicus  
Amaranthus Americanus  
Amaranthus Baccifer  
Anagallis tenuifol. cærul. flore  
Anchusa flore pallido  
Anemone simpl. latifol. luteo  
purpurea  
Anem. Chalced. prolifera varii  
coloris  
Anem. columbina fl. pleno  
Anem. latif. coccinea pleno fl.  
Anemone tenuifolia Carmesina  
purp. flore pleno  
Anemone Lusitan. fl. incarnato  
Anemone latifol. Isabella flore  
pleno  
Anemone tenuifolia pl. fl. Ama-  
rantina dicta  
E 3

Anc-

|   |   |
|---|---|
| Anemone latifolia rubra vire-             | Bengtrantum, Glans unguentar.               |
| scens flore pleno                         | { virens                                    |
| Anem. tenuifol. fl. pl. violacco          | Beta major pallide { rubra                  |
| Anem. tenuifol. fl. pleno albo            | { lutea                                     |
| Anemone tenuifolia columbi-               | Blattaria lutea marina                      |
| na fl. pleno                              | Blattaria odorata mont. major               |
| Anethum sylvestre Lusitanicū              | Bombax, Gossipium ( na                      |
| Angelica Americana baccifera              | Botrys ambrosioides mexioca-                |
| Angelica lucida f. Archangelica           | P <sup>is</sup> ica Neapolit. f. Broccoliis |
| Annil f. indigo (charato                  | Buglossum marinum Lusitanic.                |
| Aparine semine coriandri sa-              | C.  |
| Apocynum Americanum                       | Calamintha spicata Italica                  |
| Arachyda Syriac, Theophrasti              | Calamogrostis striata Boet.                 |
| Aracus Clematidis fl. purpur.             | Calendula prolifera minoribus               |
| Arum maximum Narbonense                   | floribus                                    |
| Asphodelus alb <sup>9</sup> minim. Clusij | Capparis leguminosa                         |
| Asphodelus major luteus                   | Cardamine flore pleno                       |
| Aster Americ. lius major                  | Caryophyllus montan. Lusitā.                |
| Astragalus mi or                          | Caryophyllus globatus Hispan.               |
| Astragalus Lusitanicus                    | Cataputia major f. vulgaris                 |
| Astragalus Boeticus Clusij                | Cataputia minor f. Lathyrus                 |
| Astragalus peregrinus                     | Caucalis maxima                             |
| Atriplex Botrytis Lusitanica              | Caucalis latifolia                          |
| Apios                                     | Celastrus Lusitanicus                       |
| Aster Americana multiflora                | Colchicum lutea flore                       |
| Auricula ursi purpur. maculosa            | Cortusa Americana flore albo-               |
| B.  | spicata                                     |
| Behen album                               | Clematis virginiana                         |
| Behen luteum                              | Cerinthe major flore lutea                  |
| Bellis ramosa minima Lusitan.             | Cerinthe major flore variegato              |
| Bellis major fruticosa Lusitan.           | Caryophyllus carthusianorum                 |
| Bellis major Alpina                       | albo pleno flore                            |

|   |  |
|---|--|
| Cepæa                                   | Cistus ledon 4. Clusij                     |
| Cerasus præcox                          | Clematis geraniifolia Alpina               |
| Chamædrys Bætica                        | Colchicum flore plenissimo                 |
| Chamæpitys Austriaca fl. cærul.         | Consolida Peruviana maxima                 |
| Chamæpitys Austriaca fl. purpureo       | Consolida palustris angustifolia           |
| Chondrilla marina                       | Consolida aurea f. virga aurea angustifol. |
| Chondrilla rara flore purpureo          | Broccenbergen-sis                          |
| Chrysanthemum Matthioli bicol:          | Consol. aurea Virginiana angustifolia      |
| Chrysanth. Creticum luteum              | Consolida aurea Lusitanica                 |
| Chrysanth. Cret. vario colore           | Convolvulus Ind. flore diverso             |
| Chrysanthemum Valentinum                | Convolvulus Indic. elegans fl. erecto      |
| Chrysanthemum Lusitanicum               | Convolvulus Hispan. campestris fl. cæruleo |
| Chrysanth. Brasilianum majus            | Convolvulus flore citrino                  |
| Chrysanth. Brasilianum minus            | Convolvulus peregrinus                     |
| Chrysanth. Virginianum                  | Conyza major vera altera                   |
| Chrysogonum                             | Coris Cretica                              |
| Cicer fragiferum non descriptum Italic. | Coronilla f. colutea minima Lobelij        |
| Cicer Africanum                         | Crupina Germanorum                         |
| Cicutaria Pannonica                     | Cucurbita verrucaria                       |
| Cinara sylv. Boetica                    | Cucurbita clypeata                         |
| Cirsium majus marinum                   | Cuminum domesticum                         |
| Cistus foemina                          | Cuminum sylvestre                          |
| Cistus foliis Halimi                    | Cyanus Indicus albo flore                  |
| Cistus foemina flore albo               | Cynoglossum Creticum rubro flore           |
| Cistus humilis                          |  |
| Cistus mas IV. Clusij                   |  |
| Cistus ledon latifolium 2. Clusij       |  |
| Cistus ledon 3. Clusij                  |  |

cyno.

Cynoglossum Lusitanicum

Cymbalaria

Cytisus verus Dioscoridis

Cytisus verus Maranthæ

Cytisus Pannonicus

Cytisus saxatilis

Cytisus Italicus non descriptus,

D.

**D**elphinium flore albo

Delphinium fl. cæruleo

Digitalis exotica arborescens

Digitalis Virginiana

Doronicum Americanum

Doronicum Virginianum,

E.

**E**benus Theophrasti

Echium rubrum Creticum

Echium pyrenæum rubrum

Lusitanicum

Elatine folio subrotundo

Erica baccifera Selandica

Eruca Hispan. alba

Eruca piperitis

Eryngium perelegans Lusitani-

cum

Eryngium Pannonicum

Eryngium Boeticum

Eupatorium Indicum.

F.

**F**aba Americana aureo flore

re

Faba Græca altera Lusitan.

Filipendula Lusitanica

Flos Passionis Christi

Flos Cardinalis, Trachelium A-

meric,

Fritillaria Aquirantica

Fritillaria purpurea major Hi.

spanica

Frumentum  $\zeta$ , milium Indicum

majus

Fragaria flore pleno

Fumaria Americana

Fumaria tenuifol. monspeliaca;

G.

**G**eranum fol. Althææ

Geran. batrachioides fl. alb.

Geranium bulbosum

Geranium Angelicum fl. var.

Geranium fl. nigrum fuscum

Glaux supina Lusitan. Clusij

Globularia Alpina major

Gnaphalium Alpinum, Leon-

topodium

Gnaphalium Broccenbergi-

cum

Gramen tremulum majus Lu-

sitanicum

Gramen phalaroides bulbosum

Hispanic,

Gramen plumeum majus Au-

striacum

Gra-

|   |  |
|---|--|
| <b>Gramen marinum Boëticum</b>          | <b>Iacea maxima</b>                    |
| <b>H.</b>                               | <b>Iacea secunda maxima</b>            |
| <b>H</b> Alimus                         | <b>Iacea flore albo maxima</b>         |
| <b>Heliotropium minimum</b>             | <b>Iacobaea latifolia Boetica</b>      |
| <b>Herba Doria</b>                      | <b>Iasminum Catalonicum arbo-</b>      |
| <b>Herba Costa non descripta</b>        | <b>reum</b>                            |
| <b>Herba viva s. sentiens</b>           | <b>Iasminum Persicum</b>               |
| <b>Hieracium cichoraceo folio</b>       | <b>Iasminum luteum flore majore</b>    |
| <b>Hieracium latifol. provinciale</b>   | <b>odorato</b>                         |
| <b>Hieracium facie dentis Leonis</b>    | <b>Iasminum lut. rubris maculis</b>    |
| <b>Lusitan.</b>                         | <b>Iberis Americana</b>                |
| <b>Hier. fl. rubente Fab. columnæ</b>   | <b>Ilex coccifera</b>                  |
| <b>Hieracium stellatum foliis Le-</b>   | <b>Impatiens herba Alpina</b>          |
| <b>ontopetali</b>                       | <b>Iris Byzant angustif. fl. albo</b>  |
| <b>Holostium Masiliense</b>             | <b>Iris bulbosa Hispan albo flore</b>  |
| <b>Hyacinthus Indicus</b>               | <b>Iris bulbosa Persica præcox</b>     |
| <b>Hyacinthus Orientalis fl. pleno</b>  | <b>Isatis Italica</b>                  |
| <b>Hyacinthus cupressinus</b>           | <b>Iva moschata monspeliensium</b>     |
| <b>Hyacint. stellatus Byzantinus</b>    | <b>Iuca gloriosa indica</b>            |
| <b>Hyacinthus stellatus æstivus fl.</b> | <b>Iuniperus major Clusij</b>          |
| <b>Borraginis</b>                       | <b>Iuniperus major Dioscoridis</b>     |
| <b>Hyacinthus Orientalis præcox</b>     | <b>L.</b>                              |
| <b>multiflorus</b>                      | <b>L</b> Agopus sanguineus             |
| <b>Hyacinthus Neapolitanus</b>          | <b>Lagopus supinus Hispan.</b>         |
| <b>Hypericum latifo. Lusitanicum</b>    | <b>Lagopus stellaris Bauhini</b>       |
| <b>Hypericum arborescens</b>            | <b>LasERPitium Herbariorum</b>         |
| <b>Hyssopus pictus Anglicus</b>         | <b>LasERPitium Alpinum</b>             |
| <b>Hyssop. tenuifol. peregrinus.</b>    | <b>Lathyrus minor Lusitanicus</b>      |
| <b>I.</b>                               | <b>Lathyrus siliquâ hirsuta</b>        |
| <b>I</b> Acea lutea capite spinoso      | <b>Lathyrus luteo flore Hispanic</b>   |
| <b>Iacea supina Lusitanica</b>          | <b>Lathyrus fl. albo angustifolius</b> |
|   | <b>Italicus</b>                        |
|   | <b>F</b>                               |
|   | <b>Lathy.</b>                          |

*Lathyrus segetum* flore elegantissimo

*Lathyrus Americanus* fl. cærul.

Leblab. Phascoli genus

*Lenticula marina*

*Leontopetalon*

*Leucoium marinum* majus flore purpureo

*Leucoium marinum* fl. albo

*Leucoium minus* Creticum

*Libanotis peculiægis*

*Libanotis marina*

*Libanotis vera* Dioscoridis

*Limonium Syriacum*

*Limon.* min<sup>o</sup> angustif. Lusitan.

*Limonium ferulaceo folio*

*Linaria Valentina* Clusij

*Linū* sylv. umbilicatum fl. albo Lusitan.

*Lotus tetragonolobus* fl. luteo

*Latus* Massil. inodor.

*Lotus peregrina*

*Lotus maxima* Dorycnij species

*Lotus coronata* Lusitan.

*Lotus coronata maxima* Hisp:

*Lunaria Græca* altera siliquâ oblonga

*Lupinus flore obsoleto* Lusitā:

*Lychnis marina* Cret. fl. rubro

*Lychnis perennis* Lusit. fl. albo

*Lychnis minima* Cretica

*Lyfimachia spicata* rubra.

M.

*Majorana origanites* altera  
*Malva æstivalis* Lusitanica

*Malva rosea* nigra

*Malva Indica* arborefcens

*Martagon montanū* albo flor.

*Medica catalonica*

*Medica spinosa* vel echinata altera

*Medica Lusitanica*

*Melilotus inodora* Massiliensis

*Melilotus Massiliotica* fl. albo

*Melissa moluca* altera minus aspera

*Melochia Aegyptiaca*. corchorus

*Myrtus Brabandica*. *Elæagnus Cordi*.

N.

*Narcissus polyanthos* medio albus Narbonensis

*Narcissus poëticus* minimus

*Narciss. sulphureus* medio croceus multiflor<sup>o</sup> odoratissim.

*Narcissus albus* Hispaniæ, flore pleno

*Narcissus de Sion* flore pleno aureo

*Narcissus pallidus* amplo calice flavo

*Narcissus spurius* s. pseudo, *narcissus* Hispan. albo flore

Nar-



|   |   |
|---|---|
| Narcissus spurius s. pseudo-narcissus albo cal. pleno flore | Papaver cristatum multiplex                         |
| Narcissus Hispan. totus albus polyanthos                    | Pastinaca marina                                    |
| Narcissus luteo calice duplici fl.                          | Peplis  |
| Nasturtium sylvestre Osyridis folio Bauhini                 | Phalangium Virginianum fl. violaceo                 |
| Nigella citrina fl. pleno elegans                           | Phalangium Virg. albo flore                         |
| Nigella Indica  | Phaseolus Indicus fl. phoeniceo                     |
| Nigella semine albo.  | Phillyrea   |
| <b>O.</b>   | Pilosella minima polyanthos                         |
| Oenanthe montana Italica                                    | Pimpinella Agrimonoides Lusitanica                  |
| Oenanthe bulbosa marina                                     | Pimpinella major altera                             |
| Olsenichium   | Pisum Pannonicum rubrum                             |
| Onobrychis peregrina Clusij                                 | Pisum Pannonicum album                              |
| Onobrychis spinosa Clusij                                   | Plantago caulescens Alopecuroides Hispan.           |
| Onobrychis Cretica  | Polygala Valentina Clusij                           |
| Ononis spicata Lusitanica                                   | Polygonatum ramosum Indic.                          |
| Ononis non spinosa major rubro flore                        | Primula veris gemino fl. pallid.                    |
| Oreoselinum majus Lusitanicum                               | Prunella Lusitanica                                 |
| Ornithopodium Creticum                                      | Ptarmica flore pleno                                |
| Orobus Pannonicus alter                                     | Pulegium Masilioticum,                              |
| Oxalis, Acetosa montana lapathi radice                      | <b>R.</b>   |
| Oxalis major Broccenbergen-sis                              | Ranunculus arvensis echinatus                       |
| Oxalis radice tuberosa Lusitan.                             | Ranunculus echinatus Creticus                       |
| <b>P.</b>   | Ranunculus Constantinopolitanus flore miniato pleno |
| Panax chironium minus                                       | prolifero   |
| Panax chironium majus                                       | Reseda Plinij                                       |
| Papaver cristatum simplex                                   | Rhaponticum Barbaricum                              |

|                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Rhaponticum folius Helenii     | Spiraea Theophrasti           |
| Lusitan:                       | Staphis agria                 |
| Ricinus Americanus             | Stoebe Austriaca minor        |
| Ricinus medius                 | Stoebe altera                 |
| Rosa Arabica                   | Stoechas citrina Hispan.      |
| Rosa semper virens             | Stramonium pomo rotundo       |
| Rosmarinus coronarius Angli-   | Strychnodendron f. solanum    |
| cus foliis aureis eleganter    | arborescens latifolium        |
| pictis.                        | Succisa flore albo            |
| S.                             | Sumach f Rhus Virginianum.    |
| Scilla f. squilla rubra        | T.                            |
| Scilla alba                    | Tamariscus Italic.            |
| Scrophularia folio Sambuci fl. | Teucrium verum                |
| purpur. maj.                   | Teucrium Creticum             |
| Scrophularia Pannonica flore   | Thapsia latifolia             |
| luteo                          | Thapsia media Lusitanica      |
| Scrophularia Indica            | Thapsia carotæ folio Lusitan. |
| Sedum arborescens minus        | Thlaspi Creticum fl. albo     |
| Sedum Portlandicum Lobelii     | Thlaspi Creticum fl. purpureo |
| Sesban Alpini, Galega Aegy-    | Thlaspi semper virens         |
| ptiaca filiquis articulatis    | Thlaspi spicatum fl. luteo    |
| Sideritis Lusitanica           | Thlaspi fruticosum            |
| Silybum majus                  | Thlaspi album supinum         |
| Silybum minus                  | Thlaspi subcæruleum           |
| Sinapi Castilianum             | Thlaspi umbellatum Narbonē-   |
| Sinapi Brasilianum             | se.                           |
| Sonchus Africanus              | Thlaspi umbellatum album      |
| Sonchus Hieratices             | Lusitan:                      |
| Sonchus levis flore niveo      | Thlaspi clypeatum Lusitan:    |
| Sophora Aegyptiaca             | Thlaspi flori variegato       |
| Sophora Alpini                 | Thlaspi Alpinum rubrum        |
| Sparrium arborescens albo fl.  | Thlaspidium Tragi             |

Thy.

| Thymum Lusitanicum              | V.                                 |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Thymum marinum Lusitanic.       | <b>V</b> aleriana semine umbilica- |
| Tithymalus latifolius Hispanic. | to. Lactuca agnina Tabern.         |
| Tithymalus major Italicus       | Valerianella semine stellato       |
| Tithymalus marinus Venetus      | Verbascum lychnite flore alb.      |
| Tithymalus arborefcens          | parvo. Phlomis lychnitis           |
| Trachelium majus Hispanicum     | Verbascum Brassicæ folio           |
| albo flore                      | Veronica semper virens             |
| Tragopogon luteum laciniatū     | Viciæ species Onobrychis Ve-       |
| Tragoriganum marinum            | neta                               |
| Tribulus terrestris Pataviensis | Viciæ species Lutetiana            |
| Trifolium vesicarium Creti-     | Vicia sylvestr. lutea siliquâ hir- |
| cum                             | suta                               |
| Trifolium Hispanic. echina-     | Vicia perennis floribus reticu-    |
| tum                             | latis                              |
| Trifolium sarmentosum Indic.    | Viola matronalis flore pleno       |
| Trifolium fragiferum Lusita-    | Virga aurea Canadensis Robi-       |
| nicum                           | ni                                 |
| Turritis nobilis.               | Viscaria sativa alba               |
|                                 | Viscaria sativa rubra.             |

**Ein  
Nothwendiger Unterricht/**

Wie ein ferner

**Gust · Obst · vnd Bäu-**

**chen: Garte anzulegen / zu theilen / zu behe-**  
den/das Erdreich zu verbessern / allerley schöne Gewächse darein zu  
setzen/zu verpflanzen/zu warten/vnd/dä sie schadhaft/zu cu-  
riren seyn/vnd was sonst darbey in acht zu  
nehmen.

In funffzehen Capitul / derer Inhalt auff folgendem  
Blate/zusammen getragen

Durch

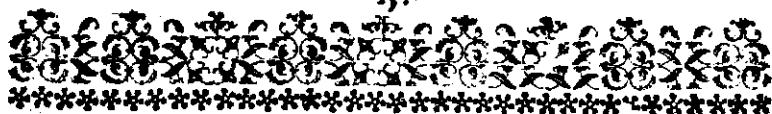
**Johann Koyern/Fürstl: Braunschw: be-**  
sallten Gärtner zu Hessen.

---

Gedruckt in Braunschweig bey Andreas Dunckern/  
Im Jahr/1651.

## Inhalt folgender XV Capitul.

- I. Von der Abtheilung eines Gartens / vnd was insonderheit zu einem herrlichen Lust-Garten gehörig.
- II. Von der stätte/ da ein Lust-Garte anzulegen.
- III. Von den Hecken/ die auch in einen schönen Lust-Garten gehören.
- IV. Von dem Erdreich/ wie dasselbe recht zu bereiten/ vnd/ da es böse vnd vngeschlachtet/ sein verbessert werden solle.
- V. Von Unterscheid der Gärten Gewächse / vnd insonderheit von denen Kräutern/ so alle Jahr von neuen Saamen zu unterschiedlicher Zeit erzeuget werden.
- VI. Wie man allerley frembde vnd ausländische Gewächse durch den Saamen vnd Körner auffziehen vnd derrer pflegen soll.
- VII. Von den Bulben oder Zwiebel vnd Knollen-Gewächsen / insonderheit soll man dieselben durch abgesetzte Junge Bulben / oder auch durch den Saamen / erzeugen vnd vermehren soll.
- VIII. Wenn die Zwiebel vnd Knollen-Gewächse auffzunehmen vnd wieder zu verpflanzen seyn/ daß sie schöne Blumen bringen / auch wie sie für den schädlichen Mäusen zu retten.
- IX. Wie man die Bulbösische/ Tuberosische und andere zarte Gewächse vnd Säumlein/ mit Bedeckung vnd Verbindung / des Winters für dem Frost verwahren soll.
- X. Wie man die Indische und andere gar frembde Bäume vnd Gewächse den Winter über/ vnd sonst warten soll.
- XI. Wie man die Spanische / Itallänische und andere frembde Bäumlein verpflanzen/warten/ curiren und forziehen soll.
- XII. Wie und wenn man die Gewächse/ so in der Küchen gebräuchlich sind/ erziehen/ verpflanzen vnd warten soll.
- XIII. Von Obst-Bäumen/ vnd wenn man dieselben versetzen/ propffen/ oculiren vnd von Kernen forziehen/ auch unfruchtbare Bäume / oder die sonst nicht forwollen/ nach send und tragend machen / vnd vom kalten Brand erlösen soll.
- XIV. Wie man den Leimen oder das Propff-Wachs zu dem Propffen bereiten vnd gebrauchen/ auch eine gute Baum salbe zu den beschädigten Bäumen zu richten soll.
- XV. Von der Sympathia vnd Antipathia, das ist / von der natürlichen eingeplanten et bey vnd Widerwertigkeit / so solche Kräuter vnd Bäume unter vnd gegeneinander tragen / vnd bey Verpflanzung wol in acht zu nehmen.



## Præfatio secundæ partis.

Weil einen feinen Lust-Obst- vnd Küchen-Garten anzurichten/ vnd also damit umbzugehen/ daß man Freude vnd Ergeltigkeit/ Nuz vnd Frommen davon habe/ nicht jederman weiß: Als habe Ich/ was die fleißige Übung vnd langwiritige Erfahrung mich hierinn gelehret/ dem gütstigen Leser zum besten/ zu Pappier gebracht. Von dem Ursprung vnd vielfältigem grossen Nuzen des Gartens bey Gesunden vnd Kranken/ Reichen vnd Armen/ mögen andere schreiben/ denen es besser anstehet/ Ich wil hier nur allein/ wie erzierlich vnd wol anzurichten vnd zu erhalten sey/ einfältigen Bericht geben/ wie folget:

\*\*\*\*\*

### Das I. Capitul.

Von der Abtheilung eines Gartens/ vnd was insonderheit zu einem herrlichen Lust-Garten gehörig.

**W**enn nun ein Garte anzulegen/ muß man die Gelegenheit des Ortes ansehen/ wie groß der Platz/ ob auch neben dem Baum-Garten ein Raum zu dem Lust- vnd Küchen-Garten sey/ sonderlich sihet man mit Fleiß drauff/ dz die beste Stätte zum Lust-Garten bleibe/ für schöne Blumen vñ andere zierliche Gewächse/ auch gute Medicinische Kräuter/ (hat man Raum/ so kan man hierzu ein absonderliches Gärtlein oder Quartier nehmen) vnd daß denn von einem geschickten Gärtner eine feine Abtheilung nach der Kunst darinn gemacht werde/ neben einem übergebogenem Gange vnd Laüberhütten / wo sich dieselbe

dieselben denn am süglichsten hin schicken / damit man im Sommer fein im Schatten spazieren / und in der Lauber-Hütte oder den Erckern / so an den Enden der Hecke geordnet / und mit Bäncken versehen seyn sollen / sich niederlegen und ruhen könne. Ist etwa ein Spring-Brun in der nähe / kan der selbe durch Röhren in den Garten geführt / zu schönen Grotten un herlichen Wasser-Künsten gebrauchet werden. Dann gehöret auch in einen schönen Lust-Garten ein schön wolgebawetes Lust-Haus / worin man unterweilens Mahlzeit halten / und für Schlacker und Regen sicher seyn könne / wo sichs am besten füget. Item ein Turnier-Platz / worinn man nach dem Ringe rennen / nach der Scheiben oder Zeichen schiessen / Ballenschlagen / Boßeln / und dergleichen Künzweil üben möge.

Ferner gehöret dazu ein Pommerangen-Haus / worin die Außländischen Baum-Gewächse gepflancket / und Winters Zeit mit einem Dach bedeckt und verwahret werden / als Pommerangen / Citronen / Granaten / Oliven / Adams-äpfel / Lorbeern / und was dergleichen frembde Gewächse mehr.

Über das stehet auch ein Labyrinth oder Iris-Garten fein darben ; Auch von Drat ein feingemachtes Vogel-haus / darinn von allerley sonderlichen vnd frembden Arten Vogel / jeglicher nach seiner Art / schön und lieblich sitzen.

Man pfleget auch einen Orth zum Phasanen-Garten aufzusehen / denselben umbher mit Hecken zu bepflanzen / und von allerley grünen Kohlräutern / so die Phasanen gern essen / als Kresse / Kerfel / Spinat / Bette / Melde / Lactuca / &c. darinn zu zeugen / auch kleine Hütten und Häuser zu machen / worunter sie bey einfallenden Regen und bösen Wetter sich verbergen können.

So hat man auch gerne auff einem Teiche oder Heller/  
da er vorhanden / ein Reiger-Hauß gebawet / worinnen die  
jungen Reiger erzogen und gezähmet werden mögen / wel-  
ches auch zu der Herren-Lust gehöret / und dergleichen Din-  
ge mehr.

Zum andern muß man den Küchen-Garten nicht ver-  
gessen / als welcher seine stätte auch wol verschuldet / darin-  
nen man allerley gute Kräuter / Wurzeln und Früchte zur  
Speise dienlich/erziehen/ und zum täglichen Gebrauch ha-  
ben kan/ als mancher Arten Kohl/ roth vnd weiß / grün und  
braun/ glatt und krauß / sonderlich den lieblichen Blumen-  
Kohl/ Saphoner-Kohl/ Rüben-Kohl/ gelbe/ weiße und roh-  
te Mör-Rüblein/ Zucker-Rüben/ Artiffen oder Bocksbart/  
Tartuffeln/ Artischocken/ Spargen/ Spanische vnd Rö-  
mische Lactuc/ Phaseln oder Feigbonen/ Melonen/ Gur-  
cken/ Zwiabeln/ Petrosillen/Laudy/ u. Insonderheit von de-  
nen wolriechenden / kräftigen und Gewürzhafften Kräu-  
tern/ womit man die Essen zubereiten und woltschmeckend  
machen kan/ (wie viel vornehmer Leute den Sommer über  
kein Gewürz/ sondern an dessen statt solche gute Kräuter an  
die Essen thun lassen) als Rosmarin/ Majoran/ Basilien/  
Timian/ Saibey/ Dosten/ Saturen/ und dergleichen mehr.  
Dieser Küchen-Garte sol in seine lange Bättlein / umb  
besserer Bequemligkeit willen/ abgetheilet / und mit Stick-  
Beeren/ Johannis Beerlein/ Saurach-Beerlein/ u. be-  
setet werden.

Zum dritten ist auch ein feiner Baum-Garte nöthig/  
worinn allerley gutes und woltschmeckendes Obst/ Epffel/  
und Birn/ Sommer und Winter-Früchte / mögen aufge-  
bracht werden.

Die Bäume müssen sein gleich nach der Schnur / bald  
Epffel/ bald Birn/ wechselsweise gesetzt/ und an statt der



Hecken allerley schöne Arten von Stein-Obst/ als Kirschchen/ Pflaumen/ Mispeln/ Quitten und dergleichen fein zierlich und fleißig gepflanget werden.

Hat man noch etwas Platz übrig/ sonderlich in der Höhe/ und gegen der Sonnen/ so stehet daselbst ein feiner Weingarte nicht übel/ verschuldet seine Stelle auch wol/ wenn er mit guter Art Fessern belegt/ und deren mit Düngung/ Beschneidung/ Heftung/ und dergleichen Arbeit wol gewartet wird. Hierinn können/ anstat der Hecken/ seine Mandeln- Pfirsken- Marellen- Maulber und Kirschchen- Bäume an den Seiten herum gepflanget werden: In Mangelung aber solches Raums kan man etwa im Lust- oder Küchen- Garten an der Seiten im Wieberschein etliche feine gute Fessern zur Lust legen und fleißig warten.

\*\*\*\*\*

## Das II. Capitul.

### Von der stäte/ da ein Lust- Garten anzulegen ist.

**W**o so viel Plazes nicht ist/ das Lust- Küchen- und Baum- Garten beysammen seyn können/ und man gleichwol gerne ein Lust- Gärtlein zur Ergötzlich- keit haben möchte/ so sehe man/ da es nur immer möglich/ das es nahe an dem Wohnhause/ Schlosse oder Pallast an- gerichtet werden/ wenn aber auch solche bequeme Gelegen- heit nicht vorhanden/ so sind doch für Vornehmer Herren Gemächern feine Gänge/ Altanen oder andere Bequem- lichkeit/ daß man in Scherben/ Töpfen und Kasten aller- hand gute wolriechende Gewächse verpflanzen und setzen kan/ als allerley schöne Neglin/ Violen/ Majoran/ Cretis- schen

schen Limban/ Rosmarien/ Stoechas, Marum, Myrten-  
 Baumlein/ Zwerg Pommerangen-Baumlein/ Bisem-  
 Rosen/ Monat-Rosen/ Jasmin/ und dergleichen/ so nicht  
 allein eine schöne ansehnliche Zierde dem Hause geben/ son-  
 dern auch mit ihrem lieblichen Geruch/ der durch die Lust  
 in die nächsten Gemächer gehet/ des Menschen Gesundheit  
 dienlich sind.

\*\*\*\*\*

### Das III. Capitul.

Von den Hecken/ die auch in einen schö-  
 nen Lust-Garten gehören.

**H**ier muß man wissen/ was vor Ge-  
 wächse und Materien zu jeglicher Art der Hecken gehö-  
 ren/ als erstlich zu dem zierlichen Bindewerck vnd den Por-  
 taln/ so in einem Garten einen herrlichen prospect, Scheln  
 u id Ansehen geben/ als aus beigefügtem Kupfferstücken  
 sub numero 1. 2. 3. 4 5. zu erschen/wornach etliche Hecken hie-  
 sigen Fürstlichen Lust-Gartens fleißig gebunden/und auß-  
 gearbeitet sind/ und in solcher Form biß auff diesen Tag mit  
 Gottes Hülffe erhalten werden.

Wenn man nun ein solches Bindewerck an Hecken und  
 Portallen anfangen wil/ müssen dazu feine gerade Stän-  
 gen und Stöcke von Haseln/ nicht dicker als Fingers dick/  
 angeschaffet werden/ damit man erst den Grund befestigen  
 könne/ denn muß man die Form unnd Gestalt dessen/ so  
 man binden wil/ mit seinen schwanken Haselnstöcken zu-  
 richten/ als denn die lebendigen Zweiglein und Reiser fein  
 fleißig umb die Form des Bindewercks leiten/ wol ineinan-  
 der lencken/ und subtil anbinden/ das folgende Jahr also

immer fort fahren mit Anheftung der lebendigen Zweige/ biß daß die Form des Bindewercks mit dem lebendigen Holze vollkommenlich zugewachsen ist/ und wartens denn mit Beschneiden fleißig / damit es in seinem Geschick sein erhalten werde.

Wer aber diese Manier anfangen will / muß die Abrisse von jeglicher Art zweymahl auff eines Quartiers Gänge binden / also daß solches / was auff der einen Ecke gebunden ist/ auch an der andern Ecke eben also angefangen und aufgebunden werde/ damit eins dem andern sein respondire, &c.

Die Gewächse betreffend/ so zu dem Bindewerck/ Portalen/ und andern Gehecken dienlich / der Gänge und Lauberrüthen/ ist zum schönen Bindewerck das allgeschickteste das Ligustrum oder Reinweiden / welches alhier in den Wäldern gnugsam zu finden/ denn es läßt sich gar wol benden und beugen / hat auch ein schön klein Laub / und bleibet lange grün und beständig.

Nach dem folgen die Cornelbeeren / Lateinisch Cornus mas, wird alhie in der Nähe nicht gefunden/ ohn bey Hildesheim im Walde / so der Heigenberg genand/ und umb das Amt Wolenberg/ diese Cornelbeer-Bäumlein geben auch ein schön zierlich Gehecke vnd Bindewerck / denn erstlich haben sie schöne gelbichte Blümlein / so gar frühe herfür kommen/ hernach folget das Laub/ welches auch schön grün und zierlich ist / endlich die Beeren/ die schön roth und länglicht formiret seyn.

Es wächst auch alhier bey uns ein Holz im Walde / welches die Bawren Weißneeborn nennen/ ist ein Acer, und schicket sich auch sein zum Gehecke und Bindewerck / wie ichs denn selber alhier in dem Lust-Garten gepflanzt/ und in einem Bindewerck verbunden / weils ein fein ansehnlich und zierlich Laub hat.

Wachol.

Wacholder-Bäume und Sträucher sind auch nicht un-  
ben zum Heckenwerck / denn wenn sie jung auff's Beheck ge-  
pflantzet/in die Höhe wachsen/können sie gar wol in ein Bin-  
dewerck gefasset werden/ wie denn alhier zu sehen ein gang  
Behecke und schönes Bindewerck davon zu sehen ist.

Nach dem folget der Zurbäum / der sich auch wol in  
ein Bindewerck schicket/ allerley Bilder und Figuren artig  
damit auszubinden/ Er ist aber/der hierzu gebraucht wird/  
viel gröber vnd größerer Art/ wächst hoch hman / und ist  
im Lande nicht zu finden/ in Welsch Brabant aber wächst  
er an unterschiedlichen Orten/ als sonderlich zwischen Luch  
und Ramur an den Bergen/ längs der Maßen her/ häufig  
gung.

Woselbst denn noch viel mehr Gewächse zu finden / zu  
den Hecken und Bindewerck dienlich/ als Cypressen-bäum-  
lein/ Myrten/ Rosmarin/ Genista Hispatica, etliche Arten  
des Cyath. Borbeeren vnd dergleichen/ aber diese Art der He-  
cken gehöret in die warmen Länder/ als in Hispanien/  
Welschland/ıc.

Zu den Portalen kan man auch wol die Reinweiden  
nehmen / und dran pflanzen / man muß aber auch andere  
stärckere Bäumlein mit drunter setzen/weil die Reinweiden  
zu schwach in der Höhe/ darzu aber dienen nun die Hanbu-  
chen/denn die halten das Bindewerck fein zusammen / wie  
auch imgleiche die Cornelbeer-bäumlein/die Wacholder/ıc.  
Kan man von dem obgedachten Zurbäum auch was haben/  
das ist das allerzierlichste vnd schönste zu einem Portalen  
Bindewerck/denn man kans artig im Bog und mit den Po-  
stamenten verbinden / und des mit beschneiden wohl in acht  
nehmen/ so ist es ja so schön anzusehen/ als wenn ein Bildha-  
wer gemacht hätte.

Zu dem Bogen-Gänge und Lauber-Hütten kan man von den blauen und weissen Syring/ von Blumenbäumen und Lindenbäumen/ wie auch von den Buchen und Hanbuchen nehmen/denn diese geben seinen Schatten/sind von Natur kühlend/ und riechen schön/wenn sie blühen/wil man zu den Bogen-Gängen/ was von Frucht-tragenden Bäumen pflanzen/ kan man Kirschen/ Pflaumen/ Lamberts-Nüsse/Maulbeer und dergleichen nehmen/ die wachsen auch fein herüber/ wenn sie nur fleissig angebunden werden.

In den andern außwendigen Gängen umb den Garten her/ da keine Bogen sind/ kan man an die Hecken pflanzen von guten Quitten/ Mispeln/ Sanct Johannis-äpfeln/ weissen und braunen Spanischen und Ungerischen grossen Kirschen/Lamberts-Nüssen/ Ungerischen und andern guten Alten Pflaumen/Auch/so man wil/ kan man wol von andern unterschiedlichen Bäumen im Umgange an die Hecken zungen/ als Epffel und Birnbäume/Maulbeerbäume/ ic. weil die außwendigen Hecken gemeinlich höher seyn müssen/ als in 9 und 10 Schuh/ so die rechte Höhe ist. Wenn man aber solche Bäume zum Gehed ordnen wil/ mus man sie in der Verpflanzung mit ihren Ästen fein ordentlich in die Erde beugen/ und feste anbinden/ dz sie bewurzelin können/ und daß mit beschneiden oben und an den Seiten fleissig in acht nehmen/ wil man auch etwas von Marellen/ Mandeln/ Pfirsken/ ic. darunter haben/ kan man sie eben so wol solcher Gestalt verpflanzen/ und also in den Hecken her allerley Früchten pflücken und genießen/ daß man nicht darff darnach auf die Bäume steigen/man kan auch oben auff den Hecken/ etwa 10 Fuß voneinander/ zwer einen feinen Quast in die Höhe wachsen lassen/ stehet auch fein zierlich wenns mit beschneiden darzwischen wol gewartet wird.

Das

ber in dem Lande / also mit Aschen zu bereitet / gestanden / ist mehrentheils gut vnd vom Frost unversehret blieben. Hat man solcher Pläze mehr als einen / kan man alle Jahre einen / oder wie viel man kan / vornehmen / das andere Jahr vnd so fort wieder einen / biß dz man zum Ende kömmt.

Ist der Boden Sandicht / darff man nicht viel Wunderß damit / sondern kan ihn bald zu rechte bringen / wenn man nur feinen alten kurzen Mist / oder auch Mergel / darauff bringet / und denn was man auff den Gassen zusamen kehret / oder auch was man im Garten außwietet / und bey der Reinigung zusamen schüppet / da es im Winkel erst verrotet / diß alles fein mit einander untergegraten / wird das Erdreich fein zu rechte bringen.

Ist das Land Steinicht / so sol man ein 2 oder 3 Ellen in die Erden graben / findet man die Erde besser / als sie oben / sol man eine lange Gruben machen von 20 Fuß lang und 10 Fuß breit / vnd die böse Erde herauß graben / so tieff sie gehet / und auff eine Seiten des Lochs werffen / die gute Erden aber auff die andere Seiten / und wenn man deren gnug herauß hat / die böse Erde zuerst wieder hinunter auf den Grund stossen / und dann die gute Erde oben drauff / und also innewerck forsfahren. Findet sich aber ein gut Erdreich / so ist der beste Raht / dz man die Steine ganz abelese und beyseits bringe.

Einem schweren feuchten Erdreich kan man nicht besser fürkommen oder helfen / als daß man rings umbher tieffe Graben mache / oder wo sichs sonst am besten schicket / damit die übrige Feuchtigkeith sich dahinein ziehen möge / Auch kan man dasselbige Land eines Fußes hoch mit anderer Erden verhöhen / und von Ehlern = Bäumen an die Seiten herumb pflanzen / welche auch viel Feuchtigkeith an sich ziehen.

Auch

Auch muß man eine sonderliche Erde zu den Sägerben-  
Garten-Töpfen und Kasten bereiten / da nimmt man nun  
der besten Erde / die etwas Sandicht mit ist / wo nicht / muß  
man ein wenig feines Sandes mit untermengen / Item / der  
faulen Baum-Erde auß den alten vermolsterten vnd holē  
Weiden-Bäumen / dieselbige fein klein und rein machen /  
und mit der andern Erde vermischen / auch einen alten kur-  
zen Mist fein klein gerieben dazu thun / und denn in die Ge-  
fäße thun / darein pflanzen / w<sup>o</sup> man wil / mit begießen war-  
ten / so wächst es lustig und freudig.

Zu dem muß man auch die Erde absonderlich zurück-  
ten / worein die Zwibel- und Knollen-Gewächse gepflanget  
werden / und demnach denselbigen Platz / welchen man hier  
zu erwehlet hat / vor dem Winter umbgraben / und das Un-  
kraut und alle schädliche Wurzeln fein fleißig heraus lesen /  
dann / so ein Zimmer-Hoff vorhanden / ein gut Theil der ver-  
rotteten Spün-Erden zusamen bringen / das größte  
heraus harken / und denn das kurze über das gegrabene  
Land schütten / oder da eine Säge-Mühle vorhanden / kan  
man der alten verrotteten Säge-Spühn Erden auch mit  
unternehmen / und das Land alsdenn fein wieder umbgra-  
ben / auch einen alten / kurzen / wol verrotteten Mist dar-  
zu thun / und damit wol übertünen. So ist auch diß ein  
gut Mittel / wo mans haben kan / zu den Zwibel-Gewäch-  
sen / man nimmt / was die Schuster abschneiden und tragen  
von dem Leder / dann auch / was die Loh-Barber in ihrer  
Werckstatt von solchem Unflat zusamen bringen / läßt  
es ein paar Jahr mit einander verrotten / und zu zeiten  
umbgraben / biß es fein kurz worden / nimmt selbige Erde /  
und bereitet etliche Behtlein damit zu / so erfähret man wie  
lieblich und schön die Blumen fortkommen und wachsen /  
sich vermehren / und fein gesund darinnen bleiben / nur muß

man die Erde / ehe die Gewächse hinein gepflanget werden / zuvor fleißig zum wenigsten drey mahl umbgraben / damit der Mist fein untergebracht und vermengt werde.

\*\*\*\*\*

### Das V. Capitul.

Vom Unterscheid der Garten-Gewächse / vnd insonderheit von denen Kräutern / so alle Jahr von neuen Saamen zu unterschiedlicher Zeit erzeugt werden.

**E**s gehören aber in einen Garten nicht nur mancherley Bäume vñ Stauden / groß und klein / davon man entweder Edle Früchte / als Epffel / Birn / Maulbeer / Pfirsken / Pflaumen / Kirschen / Nüsse / Johannisbeer / Stuckbeer / ic. Oder liebliche wolgestaltte Blumen / als Rosen / Syring-Blumen / blau und weiß / ic. oder wolriechende Laub und Zweige / als von Lorbeern / Rosmarin / ic. zu gewarten hat / sondern auch allerley schöne Blumen vñd Kräuter / die entweder alle Jahr verderben / vñd von neuen Saamen wieder gezeuget werden / daher Plantæ annuæ genandt / als Amaranthus oder Blume der Liebe / Borrage / Basilien / Drant / Goldblumen / Ringelblumen / Rittersporen / Sonnenblumen / Venedische Wetterröglein / Majoran / Kornblumen vieler Farben / Taback / Portulack / Indiantische Kreisse / geschedte Indianische Viole / Indianische Naglein / Römische Kessel / Lupinen oder Zeigbonen / Erbsen / Lactuc / Ammi / Dill / Anis / Kerfel / Coriander / Fenchel / ic. Oder dauern eyliche Jahr / vñd schlagen immer wieder auß / daher sie Plantæ perennes heißen. Diese werden / wegen der Gestalt ihrer Wurzeln / widerumb in drey Hauffen

unter-



unterschieden. 1. Etliche haben runde zwiblichte Wurzeln/ und heißen bulbosa, als der Saffran/ *Fritillaria* oder Bretspiel-Blume/ *Hyacinthen*/ *Türckischbund*/ *Narcissen*/ *Lilipan*/ weisse und gelbe *Lilien*/ etc. 2. Etliche haben knollichte Wurzeln/ heißen tuberosa, als *Anemone*/ *Aron*/ *Affodil*/ *Erdepffel*/ *Tartuffeln*/ *Schwertel*/ *Poconien*/ *Rosenwurz*/ viel schöne Arten *Hanefuß*/ etc. 3. Etliche haben fasetlichte Wurzeln/ und heißen fibrosa, als *Stabwurz*/ *Saurampff*/ *Uckelen*/ *Bährenohr*/ *Magliebichen*/ *Römische Camillen*/ gelbe/ rothe/ weisse vnd Purpurfarbe / auch eingesprengte *Violen*/ *Reglein*/ *Spica* und *Lavendel*/ *Christwurz*/ *Mutterkraut*/ *Melisse*/ vielerley *Münze*/ *Polen*/ *Kaute*/ *Salben*/ *Timian*/ *Geißkraut*/ *Merybolen*/ *Angelick*/ etc. Dieser Unterschied der perennium ist wol zu mercken/ wegen ihrer unterschiedlichen Verpflanz- und Wartung/ denn die bulbosa und tuberosa müssen theils alle zwey/ theils alle drey Jahr/ mit sonderm Fleiß aufgehoben/ mit grosser Vorsichtigkeit wieder verpflanzet/ gewartet/ und von den Jungen absetzen/ sehr langsam aber von deren Saamen vermehret werden/ davon an seinem Ort. Die fibrosa dürfen gar keiner Aufhebung oder sonderlichen Pflanzung/ werden im Frühling etwa vom Saamen/ oder durch Abreissen / fortgezeuget/ oder mehren sich selbst vom ausgefallenem Saamen/ als *Uckelen*/ gelbe *Violen*/ *Mutterkraut*/ *Kaute*/ *Angelick*/ etc. Was aber insonderheit die annuas belanget/ dieselbe werden bloß vom Saamen/ entweder im Frühling/ als die Blume der Liebe/ *Vasillen*/ *Sonnen-Blumen*/ *Majoran*/ *Indische Kresse*/ mancherley *Lupinen* und *Erbsen*/ *Lactuck*/ *Aniß*/ etc. Oder im Herbst/ als *Drand*/ mancherley *Geschlecht*/ *Benedische Wetter*. *Rößlein*/ mancher *Farben Kornblumen*/ *Römische Nessel*/ etc. Oder zu beyden Zeiten/ als *Borragan*/ etliche *Gold-Blumen*/ *Ringel-Blumen*/

Rittersporn / Portulack / Saturey / Ammi / Dill / Kerfel /  
 Coriander / Fenchel / 1c. erzeuget und auffgebracht / und  
 nach dem dieselbe zart und frembde sind / als Basilien / Ma-  
 joran / Indianische Kresse / und dergleichen / müssen sic auch  
 desto mehr und fleissiger in acht genommen werden / eben  
 dermassen wie auch die Außländischen Baumlein und Ge-  
 stäude / für den Einheimischen / trewlicher gewartet / und son-  
 derlich für dem Frost und der Kälte entweder in ihren Quar-  
 tieren und Behältn gelassen und wol gedecket oder verbun-  
 den / oder in ihren Scherben / Töpfen / Tübben und Kasten  
 an warme örter / als in einem temperirten Keller und Ge-  
 welbe / oder in ein Cabinetlein bewohnter Stuben / oder wel-  
 ches bey grossen Herren das beste ist / in ein gewärmtes  
 Pommerangen - Hauß gebracht und erhalten werden / wie  
 das alles ein fleissiger Gärtner wol wissen / oder auß folgen-  
 dem kurzen Unterricht und täglicher Erfahrung weiter er-  
 lernen wird.

\*\*\*\*\*

### Das VI. Capitul.

**Wie man allerley frembde und Außlän-  
 dische Gewächse durch den Saamen und Körner  
 auffziehen und derer pflügen soll.**

**W**As nun anfänglich die frembden  
 Saamen anlanget / so man eins theils auß Italien /  
 Spanien / Creta und Frandreich / auch wol gar auß In-  
 dia und Arabia hat / mit denen muß man in unsern kalten  
 Ländern vorsichtig umbgehen / und dieselbigen auffzubrin-  
 gen sonderlichen Fleiß anwenden. Erstlich muß man dazu  
 ein

ein fein gut Mistbeht bereiten / darnach von allerhand Löss-  
 cherichten Töpffen groß und klein zur Hand nehmen / diesel-  
 ben mit guter bereiteter Erden füllen / und die fürnehmsten  
 zartesten Säämlein drein seen / sonderlich was arboresci-  
 ret und hoch wächst / man muß aber wissen / was jeglichen  
 Art und Natur se / denn etliches wil keine feiste Erde haben /  
 sondern man muß sie mit Sand und kleinen Steinlein ver-  
 mengen / etliches kan sie wol leiden ; Auch muß man auff  
 das Wetter sehen / wenn man seen wil / wie sich der Wind re-  
 gieret / denn so ein kalter Norden- oder Osten- Wind wehet /  
 oder ist sonst kein gutes Zeichen / sol man so lange inne  
 halten / biß sichs ändert / und etwan der Westen- vnd Sü-  
 denwind auffsteiget / denn darinn ist gut seen und pflanzen /  
 wie auch im zunehmenden Monden Schein. Wann nun  
 die Töpffe alle besaamet sind / nimt und sezet man sie in die  
 Länge mitten in das Mist-Beht / so tieff dz sie der Erden gleich  
 stehen / und machet es fein gerade zu. Was man denn mehr  
 von frembden Saamen hat / seet man fein ordentlich auff  
 das Mist-Beht / biß an die Töpffe / und pfleget ihrer mit rei-  
 nigen und begießen / biß daß sie herfür wachsen / alsdenn da  
 sie starck genug / hebet mans vom Mist-Beht aus / bey gu-  
 tem Wetter / und verpflanzet sie in die Lust Quartier un wol  
 zugerichtete Behtlein / sonderlich was annua plantæ sind /  
 die perennes , deren Natur man nicht eigentlich weiß / theilet  
 man gerne / sezt etliche in die Quartier / etliche in Töpffe /  
 wartet ihrer fleißig / vnd sihet / wie sie sich den Winter über  
 halten / was aber in den andern im Mistbeht verscharrten  
 Töpffen ist / wird sonderlich in acht genommen / vnderst im an-  
 der oder dritten Jahr heraus gehoben / und in grössere Töpffe  
 oder Kasten verpflanzet / und dann ferner mit begießen und  
 sonst treulich gewartet. Es trägt sich auch wol zu / daß  
 solche frembde Säämlein nicht alle zugleich miteinander  
 auffge-

auffgehen/ etliche haben auch die Art/ dz sie zehen/ zwölff und mehr Wochen/ ja wol ein gangzes Jahr in der Erden bleiben/ ehe sie auffzehen/ haben etwa eine harte Schelzen/ Haut oder Kern/ oder sind alt und verlegen/ dz sie daher langsam/ doch aber endlich ( sie weren denn gar zu alt/ wie unterweilens die Landläuffer mit solchem untücht igem verlegenem/ oder wol mit falsch getauften gemeinen Saamen vnd Bulben ihrer viele schändlicher weise betriegen ) auffgehen vnd in die Höhe kommen/ drümb muß man der Zeit erwarten/ und nicht alsobald die Erde herumb rühren/ vnd was anders drein sehn. So muß auch ein fleißiger Gärtner oft und viel Winter vñ Sommer zu den frembden Gewächsen sehen/ ob etwa eins oder daß andere Anstoß bekömmet/ wie oft geschicht in diesen kalten Ländern/ und sie fleißig curiren/ denn nicht nur das böse Wetter solchen zarten Gewächsen leicht schaden kan/ sondern auch das Ungezieffer/ Melckw und dergleichen/ daher sie etwas zu faulen oder sonst zu trawren anfahren/ so das geschicht/ muß man zur Wurzel sehen/ ob irgend Ameisen oder andere schädliche Würme dabey sich finden/ dieselbigen wegstun/ und wieder die Ameisen sonderlich eine Handvoll oder zwey Auß der Fehrmaw dazu streuen/ auch wider andere Gebrächen und Mängel ihnen beyzelt zu Hülffe kommen/ wovon am andern Ort/ nemlich im 11 Capitul/ mit mehrren sol berichtet werden.

\*\*\*\*\*

### Das VII. Capitul.

Von den Bulben- oder Zwiibel- und Knollen-Gewächsen insonderheit/ wie man dieselben durch abgesetzte junge Bulben/ oder auch durch den Saamen erzeugen und vermehren sol.

Erstlich

**E**rstlich wenn man die Zwibeln auß  
der Erden gehoben/ von einander nimmt und säubert/  
findet man darben junge Zwibeln/ so die Alten abgesetzt/ die  
muß man in acht nehmen/ hinschütten und ruhen lassen wie  
die alten/ wovon im folgenden Capitul mit mehrern/ dar-  
nach ein sonderlich Beht fleissig zu bereiten/ und solche jun-  
ge Bulben im zunehmenden Mond durch einander her ein-  
pflanzen/ein Jahr 3 oder 4 stehen lassen/ alsden wieder auß-  
heben/ und die grösssten zu den Blumen-tragenden Bulben  
setzen/ die kleinsten aber wieder in ihr Behtlein pflanzen/ un-  
ferner groß wachsen lassen.

Darnach kan man auch vom Saamen gar herrliche  
und schöne Zwibel-Gewächs erzeugen/ als Königs kronen/  
Türkisch bund/ Hyacinthen/xc. sonderlich auch allerley Tu-  
lipanen/ Fritillarien/ Anemonen/ und dergleichen: Man  
läßt die Saamen fein zeitig und reiff werden/ hebet sie/ jeder  
Art besonders/ fleissig auff/ und macht sie rein/ dann bereitet  
man die Behtlein entweder im Quartier oder an den Sei-  
ten/ und düngt sie/ doch nicht zu fett/ sonst kommen sie nicht  
wol fort/ Im September set man die Sämlein im zuneh-  
menden Mondenschein/ entweder jede Art besonders/ oder  
(wie metne Manier ist) allerley Arten untereinander ge-  
menget/ läßt sie auch 3 Jahr auff derselben stätte wachsen/  
dann klaubet man die junge Zwibeln fein rein herauf/ legt  
jedere Art allein/ und wenns Zeit ist/ die Behtlein auch vor-  
her mit altem kurtzen Mist zubereitet/ pflanget mans wie-  
derumb ein/ und läßt noch 3 Jahr auff der stätte stehen/ so  
wird man ohne Zweifel im 6 Jahr etliche Arten davon blü-  
hen sehen. Wahr istes/ daß dieses langsam zugehet und  
lange weret/ ehe man solcher Gestalt zu Blumen kömmt/  
denn die Königs kronen und Türkisch bund/ vom Saamen  
J  
gezeu.

gezeuget/blühen kaum im zwölfften Jahr / und wol spät er/  
die Tulipan im sechsten oder achten Jahr / wenn sie aber an-  
fahen zu blühen / so hat man die allerschönsten und lieblich-  
sten Blumen / denn durch den Saamen verendern sich die  
Farben unterschiedlich / sonderlich / wie man erfahren von  
Schneeweissen Tulipan / so zum erstenmahl geblühet haben /  
denn davon habe ich ganz wunderliche unterschiedliche schö-  
ne Farben Blumen erlanget.

Anderer Arten Zwibeln thun zwar nicht so sehr / doch in  
etwas die Farben verändern durch den Saamen / wie dann  
das Martagon Pomponcum mir / von einerley Saamen ge-  
zeuget / unterschiedlicher Farben Blumen gebracht / als  
gelbe / Ziegelfarbe / Zinnober-roth. Also Iris bulbosa hat  
mir vom Saamen Schneeweisse / ganz gelbe / blau und  
gelbe / weisse und blaue / blau gelbe und weisse / und andere  
mit Purpurbraun vermengete Blumen gebracht. Der  
Italiänische Gladiolus hat mir vom Saamen Leibfarb und  
weiß geblühet. Die Hyacinthen thun das ihrige auch / und  
verändern ihre Blumen durch Saamen nicht nur an größe  
und menge / und an Farben / sondern blühen auch etliche gar  
früh / etliche später. Der Bisem-Hyacinth bringet auch von  
einerley Saamen weisse / gelbe / Purpur- und Silberfarbe-  
ne Blumen. Unter den Narcißen geschicht nicht so grosse  
Veränderung / aber doch sind mir von ihrem Saamen etli-  
che Blumen viel größer als die andern / etliche kleiner und  
subtiler / etliche von Farben halb weiß und Goldgelbe / etli-  
che auch halb gefüllet gewachsen. Der crocus vernalis ver-  
ändert auch durch den Saamen seine Farben / also daß von  
den gelben schöne Goldgelbe / gelbe mit braunen Striemen /  
weisse mit braunen Striemen / von den Schneeweissen aber  
Vioibraune / auch blaue und gestriemete Blumen gewach-  
sen seyn. Die Tritillarien verändern sich nicht so viel an  
Farben

Farben/ doch sind mit von den Saamen eittliche dunkel purpur/ andere leicht-purpurfarbe Blumen/ eittliche auff hohen Stielen gar lieblich in die höhe gewachsen/ deren eittliche fünf und 6 Blumen auff einem Stiel gehabt/ was aber von der weissen ihrem Saame auffwächst/ bringet gelbe/ roht Purpurbraune mit weissen Pünclein besprenget/ auch rauchfarbe/ und die meisten weisse Blumen.

Von dem Anemonen-Saamen/ da er sein reiff worden/ und im Januario bey vollem Mondenschein geset wird/ wachsen auch mancherley Farben Blumen/ ob zwar der Saame allezeit bey zwölf Wochen und drüber in der Erden bleibet/ bringet er doch im andern und dritten Jahr liebliche Blumen mancherley Farben herfür/ die mir auch viel schöner und grösser/ ja von einfältigen zweymal schön doppelt und gefüllet gewachsen/ als eine mit grünen/ weissen und rohten Striemen/ eine braun und roht/ wie auch eine gang hoch Zinnoberfarbe/ die sehr schön und gefüllet war.

\*\*\*\*\*

### Das VIII. Capitul.

Wenn die Zwibel- und Knollen-Gewächse auffzunehmen und wieder zu verpflanzen seyn/ daß sie schöne Blumen bringen/ auch wie sie für den schädlichen Mäusen zu retten.

**W**enn man die Zwibel- und Knollen-Gewächse aufheben wil/ soll es nach Jacobi/ da ihre Blumenzeit vorbey ist/ geschehen/ und zwar nicht eher/ biß dz ihr Same recht reiff worden/ da muß man den die aufgehobenen Bulben fein säubern/ die verschimmelte Ecken/ und was sonst angelauffen/ wegkun/ darnach die Zwibeln

auff den Boden / er sey von Brethern / Gypss oder Leimen /  
 wenn er nur trucken ist / gar dünne von einander legen / und  
 ein Wochen 6 oder 8 da liegen lassen / biß gegen den 10 oder 12  
 Sept. alsdenn sie wiederumb in eine feine zubereitete Erden  
 verpflanzen / doch im zunehmenden Mondenschein / und bey  
 gutem Winde / nicht wann der Ost- vnd Nordwind bläset.  
 Hat man ja nicht zeit vnd Gelegenheit / im Septembri  
 solche Pflanzung zu verrichten / ist daran nicht gelegen / deß  
 mans wol umb Martini / auch noch später / wann nur ein  
 offen Wetter ist / verrichten kan / weil diese Zwibel- gar wol  
 so lange zeit gut bleiben können / und nicht leicht verderben /  
 doch sind unter den Zwibel- und Knollen- Gewächsen etliche  
 Arten / die man anders verwahren muß / wenn sie außge-  
 ben / als das Martagon allerley Art / daß thut man in einen  
 Winkel / und bedeckt mit Erde / so lange biß mans wieder  
 verpflanzen wil / die Fritillarien / den Asiatischen Hanefuß  
 und dement Caninum thut man in einen Topff mit frischem  
 Sande / und befeuchtet unterweilen / biß sie mit andern bul-  
 bis wiederumb verpflanget werden sollen. Die Iridis, wel-  
 che knollechte Wurzeln haben / muß man gleich also / wie das  
 Martagon / biß zur Pflanzung verwahren / vnd sol diese  
 auffnehmung der Bulben- und Knollen- Gewächse zum we-  
 nigsten alle 3 Jahr geschehen / mit gebürlicher Säuberung  
 und Verwahrung ein Wochen oder achte. Mit den Anemo-  
 nen hat es eine sonderliche Beschaffenheit / denn die können  
 nicht wol so lange an ihrer Stelle gesund bleiben / sondern  
 die Wurzeln werden leicht anbrüchig / und beginnen an den  
 Enden zu faulen / sonderlich wenn sie in ein feistes Land ge-  
 pflanget werden / darumb / wenn sie ein Jahr oder zwey ge-  
 standen / hebt man sie auß der Erden / finden sich denneiliche  
 darunter angefaulet / muß man sie reinigen / und so weit sie  
 anbrüchig / beschneiden / biß sie fein weiß und frisch erscheinet /  
 darnach



erpi gesehen/daß selbige von den Mäusen gang weggefres-  
 sen sind. Diefem nun vorzukommen/habe ichs/nach deme ich  
 es gemercket/daß mir die Bulben weggefressen/andern Ort  
 da solche gestanden/alsbald ein Loch in die Erden gegraben/  
 wann dann unter der Erden ich Löcher gefunden / so hin hin  
 her giengen/daß man mit der Hand weit hinein fühlen kun-  
 te/und die gänge der Mäuse zu den Bulben gesehen/habe ich  
 es versucht/und gelbe Möhrenwurgeln/Zuckerwurgeln / so  
 ohne das die Mäuse gerne essen / in kleine runde stücklein ge-  
 schnitten/und uff ein stück Brett in die Erden/ da die Mäuse-  
 löcher hingingen / dieselben gelegt / hernacher oben das  
 Loch mit einem stück Brett gang fest zugedeckt/ und mit Er-  
 den wol herumb vermachet / auch wol achtung geben / daß  
 von oben keine Erde auff die geschnittene Wurgeln gefallen/  
 den andern Tag ich es befunden/dz solche zer schnittene Wur-  
 geln weggefressen / habe ichs auff vorige Art noch einmahl  
 also versucht/und gleich vorigen Tages gesehen/ daß solche  
 von den Mäusen verzehret / darauff ich dann Arlenicum so  
 ein Biss/und in den Apoteken gestossen/zubekommen/dar-  
 von ein wenig mit etwas Zucker vermischet/vnnd abermahl  
 von den klein geschnittenen zuvor aber rein geschabete Wur-  
 geln eglliche Stücklein genommen/ selbige in dem præparirten  
 Biss herumb gewelket/ hernach selbige auch auff ein Stück-  
 lein Bretts gelegt/ und in die Erde/ da die Mäuse ihre gänge  
 haben/ hinein gesetzt / mit einem Brette oben wiederumb  
 wol vermachet/also/dz keine Erde auf die zugerichtete Wur-  
 geln fallen/auch keine Luft hinein kommen können. Wan  
 nun des andern Tages die præparirte Wurgeln weggefres-  
 sen/habe ich es noch mit wenig eben so zugerichtete Wurgeln  
 continuiret, welche aber nicht gefressen / und also der todtten  
 Mäuse in den Löchern gefundt / dadurch dann die übrigen  
 lebendigen Mäuse/wann solche die todtten Mäuse gerochen/

alle auß dem Reiter weggezogen/ daß ich also in vielen Jahren keine mehr vernommen. Dieses kan man auch bey den Artischocken verrichten/ dann wann die Mäuse unter dieselben gerathen/ hören sie nicht auff/ bis sie alle weggefressen.

\*\*\*\*\*

### Das IX. Capitul.

**Wie man die Bulbosische / Tuberosische und andere zarte Gewächse und Stäudichen mit Bedeckung und Verbindung/ des Winters für dem Frost verwahren soll.**

**S**o bald es beginnet kalt zu werden/ und zu frieren / muß man ein gut theil Schefe oder Werck/ aber nur wie es von der Brache un Schwingen kömt/ anschaffen/ sein rein außschütten / und das gröbste zusammen rafften/ und was von zarten Zwiebeln. Knollen und andern Wurzeln und Gewächsen ist/ fleißig damit bedecken/ Als: Iris Chalcedonica, Spatula foetida, Iris Florentina & Turcica, item Mandragora, Acanthus sativa & spinosa, Ferula Galbanifera, Laurus Alexandrina, Hippoglossum, Ruscus, Dorycnium Hispanicum & Monspelienſe, Iasminum album & luteum, Ruta baccifera, Absinthium latifolium maritimum, und woz dergleichen zarte Gewächse mehr sind.

Die Rosa Damascena vel autumnalis, wie auch die Rosa menstrualis, müssen auf etwas Mist niedergelegt/ und dann ferner mit langem Pferde-Mist fleißig zugebedet werden.

Etliche Bäumlein und Stauden werden nur verbutten/ als Gemista Hispanica, Agnus castus, Arbor Iudæ, eine Art Cytisi, &c. Da setzt man gute starke Pfäle dabey/ und bindet

bindet sie fein mit Stroh rings umbher fest zu/ so können sie den Winter über wol gut und ohne Schaden bleiben.

Sonderlich sind etliche Außländische zarte Bulben/ die des Winters nicht bleiben können/ wo sie nicht bedecket werden/bevor auß wenn offenbare Fröste einfallen ohne Schnee/ und darzu braucht man auch nur grobe Schwingel- Heide oder Werck/ im fall man aber deren nicht gnug haben köndte/nimmt man das Farenkraut auß dem Walde / so viel mans haben kan/ist auch gut zur Bedeckung dieser Gewächse/der Mist aber dienet hier nicht/ auß Ursach/ denn die subtilen Gewächse faulen darunter / so wohnen auch die Mäuse gern drinnen/und suchen da ihre Nahrung. Die Bulben aber so man decken muß / sind die auß Indien / Spanien/ Italien/Franchreich und andern warmen Ländern kömen/ als: Narcissus Africanus, Persicus, Chalcedonicus, Pancratium, Narcissus Orientalis, Narcissus tertius Matthioli, Narcissus Narbonensis, Narcissus Iacobæus ruber, Narcissus Byzantinus, Narcissus luncifolius Lusitanicus, und dergleichen. Item; Hyacinthus Peruvianus, Liliū Persicum, Dracunculus major, Bulbus Eriophorus, Iris Persica, Lusitanica, Hispanica, Anemone, Rößlein/Ranunculus Asiaticus rubicundus, und dergleichen/ die alle vergehen/ wann ein starker flach Frost kömt/ und kein Schnee liget / darumb verware vnd decke man / was frembde und lieb ist/wo man nicht elegendlich weiß / daß es den Frost vertragen könne/ so weiß man/daß es frisch und gut verbleibe/ und hat dann zu seiner Zeit Lust und Frewde dran. Den Ranunculum Asiaticum kan man/weil er leicht faulet/ lieber in Scherben oder Töpfse besetzen und verwahren / auch zu rechter Zeit begießen/ ist desto besser und gewisser.

## Das X. Capitul.

Wie man die Indianischen vnd andere  
gar frembde Bäume vnd Gewächse den Winter  
über vnd sonsten warten soll.

**D**ie Indianischen Gewächse/sonder-  
lich die Feigen / Opuntia genand/wollen dieser örter  
des Winters über gute Wartung haben / halten sich  
nicht in den Kellern oder Gewölben/oder in kalten Käuern/  
sondern wollen einen warmen Ort haben nahe bey der Stu-  
ben/dass die Wärme dazu kommen könne / oder man kan sie  
in ein Cabellein bringen in der Stuben/ so bleiben sie gut.  
Die grosse Opuntiam pflanget man in vornehmen Fürstl.  
Lust-Garten etwa in das Pommerangen Haus/oder nahe  
daben/bawet gegen dem Winter ein Dach darüber/und hei-  
zet vorsichtiglichein/wenns kalt ist / gegen dem Frühling  
nimmt man das Dach wieder herunter/und verwahrets an  
seinem Orte. Man machet aber nur des Morgens und  
Abends ein gelindes Fehr in den Ofen/dz die Luft im Häu-  
lein ebenmäßiger verirt wird / doch muß man nach dem  
Wetter sich richten/ ist es grimmig kalt / muß man stärker  
einheizen/ist es aber Gelinde/läßt man auch am einwärmen  
abe/man fängt aber an zu heizen umb S. Martini, und höret  
auff umb S. Gertrud.

Das Erdreich hier zu bereitet man also : Man nimmt  
der verrotteten Weiden Erde auß den hohlen Weiden-Bäu-  
men/alte verstockte Sägespühn/etwas von kleinem Sande  
und alten kurzen verweseten Mist/ dieses alles mischt man  
mit ander leichter Erde fein durcheinander / und pflanget  
R die

die Feigen drein / und verwahrets / wie ich gedacht / so werden sie schön wachsen / und da sie ihre Stärke und Alter erreicht haben / blühen und Frucht tragen. Es kömte aber auch wol / daß diese Gewächse beginnen anbrüchig zu werden / und zu faulen / da muß man ihnen also zu Hüffe kommen: Man sihet / welch Glied angefaulet / das schneidet man also bald mit einem scharffen Messer / so weit es faul ist / hinweg / so wächst den Sommer sein wieder zu / und schadet den andern Gliedern nichts. Solt auch gleich der unterste Stamm dieses Gewächses ganz und gar mit der Wurzel verfaulet seyn / so schneidet man dieselbigen ab / biß man an ein frisch und gesundes Glied kömmt / läßt ein Tag oder etliche die Luft drüber gehen / und verpflanget es im vollem Mond / und da sonst ein gutes Zeichen ist / in gute / wol zugerichtete und vernewerte Erde / und zwar so tieff als sichs gehöret / und pfleget seiner / so wird sichs schon wieder frisch bewurzeln / und fort wachsen. Wil man sonst von diesem Gewächs was forzeugen / so nimmt man ein Blat / und setzet es halb in die Erde / doch aber biß spize Ende / das wurzelt leicht / und schiefset denn andere Blätter oder Glieder auß. Man muß sich aber hüten / daß man diß Gewächse des Winters nicht begerußt / denn je trockener die Erde den Winter über gehalten wird / je gesunder ist das Gewächse.

Was nun von diesen Feigen geredt / sol auch von andern nachfolgenden Gewächsen verstanden werden / denn die wollen auch den Winter über mit der Wärme und sonsten ihre fleißige Wartung haben / als das Aloë, Colocasia, Canna Indica, Planta Indica, Lachryma Iobi, und dergleichen mehr.

## Das XI. Capitul.

Wie man die Spanische / Italiänische /  
und andere frembde Bäumlein / verpflanzen / war-  
ten / curiren und forsetzen soll.

**W**Er von solchẽ Außländischẽ Bäum-  
lein gern etwas zur Zierde in seinem Garten haben  
will / als Pomeranzen / Citronen / Limonien / Granaten /  
Oliuen / Lorbeern / Feigen / Myrten / Cypressen / und der-  
gleichen / der muß erstlich seine Scherben und Garten-Töpf-  
fe / Tübben und Kasten dazu bereiten lassen / dieselben mit zu-  
gerichteter Erde füllen / und die jungen Bäumlein darein  
pflanzen / so sie denn etwas erwachsen / muß man größere  
Gefäß erwählen / sie darein setzen / und mit begießen den gan-  
zen Sommer über fleißig warten / es sey dan / daß es regnet /  
so darff mans nicht / sonst müssen sie gewiß über den andern  
Tag / wenns nicht täglich geschehen kan / begossen werden /  
worbey aber diese Vorsichtigkeit nöthig / daß man ja den  
Stamm unten am Bäumlein mit dem Wasser nicht berüh-  
re oder neke / denn solches ist nicht dienlich / sonderlich den  
Pomeranzen / Citronen / und denen angehörigen Bäum-  
lein.

Ihre Wartung stehet hierinn / daß man sie gegen Mi-  
chaelis in die Gebäude bringe / weil in diesen kalten Ländern  
es umb die Zeit nicht nur reiffet / sondern auch zu frieren be-  
ginnet / drumb thut man sie alsdenn in seine trechtelwarne  
Gewelbe / oder in grosse Stuben / da man des Winters ein-  
heizen kan / welches doch mit Unterscheid und großer Vor-  
sichtigkeit / wie im vorhergehenden Capitul schon gelehret

worden/ gehen muß/ Denn wenn es nicht kalt ist/ so darf mans gar nicht/ sondern bey warmen gelinden Wetter macht man die Fenster auff/ dz die Gewächse frische Luft bekommen/ sie müssen auch etliche mahl begossen werden/ wenns nöthig ist/ welches man daran mercken kan/ wenn nemlich die Erde sehr trocken ist/ und das Laub an den Pommerangen und Citronen sich krümlet/ so ist's Zeit zu gießen/ man muß aber kein Eiskalt Wasser dazu nehmen/ sondern man vermischet es mit etwas warmen Wasser/ dzes fein gelinde wird/ wie ein Sommer-wasser/ und begießet denn darmit/ doch/ wie schon erinnert/ also/ dz der Stamm nicht befeuchtet werde.

Wenn der Winter vorbey/ daß man keine Kälte mehr befürchtet/ und demnach diese Gewächse wieder in den Garten ringet/ muß man sehen/ dz sie mit ihren Gefäßen eben so wieder zu stehen kommen/ wie sie das vorige Jahr gestanden/ und also/ welche Seite gegen Mittag gesehen/ wiederum dahin gewendet werde. Auch sol man dieselbigen Gewächse also setzen/ dz der Norden und Osten-wind sie nicht sehr treffen könne/ sondern sie für diesen schädlichen Winden etwas Schutz und Schirm haben mögen.

Bei großer Herrn Höfen/ da wohl-bestallte schöne Lust-Gärten sind/ pfleget man auch gemeiniglich einen feinen Pommerangen-Garten zu haben/ wie hiervon schon gedacht/ darinnen solche schöne Gewächse erhalten und fortgezeuget werden/ die pflanzt man dann fein ordentlich ins Erdreich/ eine Art umb die andere/ als erst ein Pommerangenhäumlein/ darnach Citronen/ denn Lorbeern/ ferner ein Granaten Bäumlein/ weiter Adams-äpfel/ Oliven/ und was man mehr lassen kan von Myrten/ Cypressen und dergleichen. Welches denn kein gering Stück ist von einem schönen Lust-Garten/ Denn wenn sonst des Winters hauff'n alles todt ist/ und nichts als Schnee und Frost zu sehen/

sehen/und man kömmt denn in diesen Garten/so ist/als käme man in ein schönes Paradies/es grünet und blühet alles aufs schönste/ man sihet schöne Früchte/ und empfindet einen lieblichen Geruch. Ist demnach eine recht Jurliche Herlichkeit/Es muß aber auch ein fleißiger erfahrter Gärtner dabey seyn/ der da wol in acht nehme/ daß das Dach über diesen Pomerangen Garten zu rechter Zeit gebawet/ und wieder abgenommen werde/ jenes geschicht etwa acht Tage vor Michaelis/ dieses aber umb Georgij oder den 23 Aprilis ohngefahr. In solchem Pomerangen Hause kan man zugleich von allerley andern zarten Gewächsen den Winter über verwahren/ außgenommen die Opuntia, oder Ficus Indica, mit ihren angehörigen Gewächsen/ die wollen ihre sonderliche Pflegunge haben/wie im vorhergehenden Capitul berichtet worden. Im Frühling pfeget man derrer ferner also: Man nimmt guten kurzen Mist/trägt den über das Land her/ da die Baumlein stehen/ und gräbt ihn fein unter/begießet sie wenns nöhtig. Begünnet etwa einer zu trawren/gräbt man ein wenig zu Wurzel/und sihet/was der selben mangelt/ob sie anbrüchig/ oder etwas vom Ungezieffer/als Ameisen und schädlichen Würmen da wohnend/ denen zerstöret man ihr Nest/ist die Wurzel angefaulet/beschneidet mans mit einem scharffen Messer/ so weit sie gesund ist/ und beschüttet wieder mit anderer guten frischen Erde.

Es begiebt sich auch wol/ daß ein Baum trawret und nicht fort wil/ ob schon an der Wurzel nichts gespüret wird/ da kömmt man ihm also zu Hülff: Man nimmt eine todte Krähe/ oder todtes Huhn/ oder todten Hund/ oder abgezogenen Fuchs/ oder was man von dergleichen Laß haben kan/ und legets umb die Stamm-Wurzel her/ und scharrt die Erde wieder zu/ daß es verfaulet und verrotet/ so wird der



Bäume dadurch erfrischt/ und bringet schöne Blumen und Früchte. Man kan auch dem Baum Luft geben/ daß man ihn mit einem scharffen Wasser sauberlich auffrige/ nemlich im Junio/ oder vorher im Majo/ umb S. Servatij, wenn ein gut himlisch Zeichen/ und nicht der Mond eben in dem Krebs oder Scorpion ist.

Über das hat man für die zarte Bäumlein vnd frembde Gewächse/ da sie nicht fremdig fortwachsen wollen/ dieses Mittel/ man dreuget etliche Kräuter auff/ als Kürbis-Melonen- Gurckenblätter und Reben / allerley Pappeln und Bohnenstroh / und brennets zu Aschen/ mengets alles durcheinander/ strewet es umb die Wurzeln herum/ und scharret denn die Erde wieder drüber her/ und begußt sie zuzeiten mit Zapffenwein/ auch wol mit Kälberblut / so kan man / mit Gottes Hülffe/ manch zartes Gewächs erhalten.

Die Fortzeugung dieser Ausländischen Bäume ist in unsern kalten Ländern sehr schwer und langweilig/ doch kan ein fleißiger Gärtner oder Liebhaber des Dinges etliche derselben wol fortbringen/ wenn er vorerst von allerley Kerren/ als Pomeranzen/ Citronen/ Granaten / Adamsäpfeln/ıc. samlet/ sie in den Garten-Kasten / mit guter Erde gefüllet/ pflanget/ ein Jahr oder 3 darinnen stehen lässet/ und mit begießen fleißig wartet/ hernach pflanget er die größten in andere Kasten allein / und wartet ihrer ferner treulich/ biß sie ein Fuß oder 3 erwachsen seyn/ darnach schneidet er etliche glatte gerade ästlein/ so ein Jahr oder zwey alt/ von tragenden Pomeranzen/ Citronen/ Adamsäpfeln/ und andern dergleichen Bäumen/ löset die gesunden und tüchtigen Augen mit einem scharffen Psropß-messer fein sauber ab/ und setzet denn ein Pommeranzen-Auge auff ein junges Citronen-Bäumlein/ und hinwiederumb ein Citronen-Auge auff ein Pomeranzen-Bäumlein und verbindets/ man kan auch

auch wol zwey/drey oder mehrerley Arten auff ein Bäumlein setzen/und diß heißt man oculiren/welches ein fleißiger Gärtner wol wird zu thun wissen/es muß aber geschehen im Junio umb S. Johannis/und auch im folgenden Monat Julio/in dem zunehmenden Mond. Man kan auch solcher Gestalt von diesen Bäumen fortziehen: Man läßt sonderliche Garten-Töpffe machen mit Löchern/ die hengeret man an sein erwachsene Efte/wenn sie vorher mit einem Messer etwas behacket/füllet sie mit guter feister Erde/läßt sie ein paar Jahr dran hengen/und begießts fleißig/so gewinnen sie Wurzeln/und kan mans denn unter dem Töpffe abjegen und verpflanzen/so hat man gute Bäume. Anderer Arten mehr zugegeschweigen.

\*\*\*\*\*

## Das XII. Capitul.

Wie und wenn man die fürnehmten Gewächse/so in der Küchen zu gebrauchen sind/erziehen/verpflanzen und warten soll.

**W**eil ich bißher von dem Lust-Garten und dessen zierlichen Gewächsen geschrieben/so habe ich/ auß guter Wolmennung/ auch ein Capitul von sonderlichen Küchen-Gewächsen hinzu setzen wollen/ als Anfangs von den Artischocken zu reden/ so können dieselben gar wol von ihren Saamen oder Kernen gezeuget werden/ also und dergestalt: Man weicht die Kern eine Nacht im süßen Wasser ein/ und pfanget sie denn zu Ende des Mergen/ oder im angehenden Aprill/ doch im vollen Mond/ in eine gute fette Erde/ wenn sie nun wol erwachsen/ daß sie/ wie oft geschieht/ wol im ersten Jahr Frucht tragen/ schneidet man den Stengel/ so bald die Frucht verbrauchet worden/ an der Erden weg. Den Winter ist fast nicht zu rathen/

Artisch.  
den.

daß

daß man solche junge Pflangen im Garten stehen lasse / daß sie seyn noch zu schwach / und können leicht verfaulen / oder von den Mäusen beschädiget werden / drumb thut man besser dz man sie gegen den Winter aufhebt / Erde in den Keller schüttet / und sie drein pflanget. Gegen den Frühling sezet man sie wiederumb in den Garten / und läset sie wachsen / da werde sie so starck / dz man sie folgenden Winter nicht aufheben darff / sondern läst sie stehen / nimmt seinen Mist / der nicht zu lang / und bedeket jegliche Pflanze mit Fleiß / biß der Winter vorbey / denn nimmt man den längsten Mist weg / und gräbet den kurzen zwischen die Pflangen fleißig unter. Wenn sie nun ein Jahr oder 3 alt sind / und ziemlich breit gewachsen / sol man zu Ende des März Monats bey den starcksten Pflangen umbher die Erde loß machen / und die schwächsten Absetze oder Schossen wegreißen / und deren nur ein achte oder zehen stehen lassen ( und diß umb den vollen Mondenschein ) denn läst man sie alle zugleich fortwachsen / geben sie zwar viel Kraut aber wenig Früchte / die besten sol man an einem besondern Orth wieder pflanzen / und mit begießen warten / darnach gegen den Winter aufheben / und / wie schon von den jungen Pflangen gelehret / im Keller verwahren / und Ausgangs des Winters darmit machen / wie mit den andern / so kan man Artischocken gnug fortziehen ohne Saamen.

Spargen.

Die Spargen kan man auch durch den Saamen zeugen / man steckt die Körner im Martio / bey zunehmenden Mond / und wann sie ein Jahr 3 oder 4 gestanden / erwehlet man ein fein Beth / da sie stets bleibe können / denn sie leiden umbpflanzen / solch Beth bereitet man mit gutem kurzen Mist / und sezet die jungen Pflangen drein / einen halben Fuß von einander / auch im zunehmenden Mond / und wartet ihrer mit vielen wol. Umb das andere Jahr gegen den Winter /

Winter/ wenn die Stengel abgeschnitten / kan man guten  
kurzen Mist über das Beetz tragen / und voneinander stre-  
wen/ damit die Feistigkeit vom Schnee und Regen sein ein-  
ziehe und sie betünge/ In der Fasten reiniget manns denn /  
und reibet den Mist vollend gar klein darüber/ so kan man  
hernacher gar schöne grosse und dicke Spargen haben.

Die Tartuffeln werden in der Fasten mit dem vollen Tartuffeln.  
Monden- Schein in ein feisttes / mürbes und Sandigtes  
Erdreich gepflanget/ Gegen den Winter aber / wenns an-  
fangen wil zu frieren / werden sie ausgegraben und im Kel-  
ler mit Sande verwahret/ daß man sie zur Speise brauchen  
könne.

Die andern Erd-Epfel/ so man ErdArtischoden oder  
Knollen nennet / die dürfen keine sonderliche Wartung / Gemeine  
Erd-Epfel.  
wachsen wol in einem Winkel/ vnd können den Frost wol  
leiden/ gegen den Winter gräbt man etliche auß / und legt sie  
in den Sand/ daß man sie zur Speise habe.

Die Köhle betreffend/ als der Blumen-Kohl / Rüben-  
Kohl und Sappor-Kohl / die müssen sonderlich wohl in Blumen-  
Kohl. Rü-  
ben-Kohl.  
Sappor-  
Kohl.  
acht genommen werden/ denn der Saame kömmt auß frembden  
Landen/ fürnemlich des Blumen-Kohls / und kan hier zu  
Land nicht gezeuget werden/ drümb muß man ein Mist-  
Beetz machen/ und ihn drauff sezen/ umb die Zeit / wenn der  
weisse Kopff-Kohl Saamen außgesetzt wird/ wenn die Pflanz-  
gen nun erwachsen sind/ sezt man sie umb/ wie andern Kohl/  
in ein gut und wolgetüngetes Erdreich / und wartet sie mit  
Behandlung und Reinigung/ biß gegen den Winter / denn  
diese Kohl-Kräuter können die Winter-Kälte nicht leiden/  
drümb so bald es anfähet zu frieren / hebet man/ was noch  
gut darunter/ und unverbraucht ist/ mit der Wurzel auß/  
und sehet es in den Keller in Sand oder Erden/ so bleibet er  
frisch und gut/ biß man ihn nach gerade zur Speise nützen  
wil.

- Kettich.** Die Kettich-Körner seet man umb Urbani/ im abnehmen-  
den Mond/ denn schliessen sie nicht mehr auff.
- Kodies.** Die Kodieser-Körner seet man zu unterschiedlichen  
mahlen/ denn die hat man gerne frühe/ doch allezeit nach  
dem vollen Monden. Schein/ Umb S. Iohannis Baptista ist  
die beste Zeit/ denn so schiessen sie nicht mehr in den Stengel.
- Lactuc.** Schließ-Lactuc und Spanisch Lactuc-Saamen seet  
man im vollen Mond in gute feiste Erde/ so schließet sie gar  
wol/ wil man die Köpffe nicht grösser haben/ so bereitet man  
ein fein feistes Beth/ und verpflanzet sie einen halben Zuesß  
voneinander/ so werden sie schön/ und hat man auch spätter  
davon zu gebrauchen.
- Endivien.** Die Endivien seet man umb S. Iohannis Baptista, und  
pflanzet sie hernach auch umb/ und wenn sie starck erwachsen/  
bindet man sie oben fein zusammen/ die man zur Speise brau-  
chen wil/ die andern hebt man gegen den Winter auß/ und  
verpflanzet sie im Keller in frischen Sand oder Erde/ biß man  
sie nach gerade nützen kan.
- Hintleuff-  
ten.** Die Hintleufften werden alsobald in der Fasten geseet  
im abnehmen desmonds/ und werden in zubereiteten Gru-  
ben fein weiß und schön gepartet.
- Gurken.** Die Gurken pflanget man zu 2 oder 3 mahlen/ und  
weichet den Saamen vorher eine Nacht in süßem Wasser  
ein/ die beste Zeit sie zu pflanzen ist umb Georgij/ auch im  
vollen Mondschein.
- Melonen.** Die Melonen müssen eine bessere und auch fleißigere  
Wartung haben/ Man machet ein gut Mist-Beth/ weichet  
die Körner vorher ein Tag und Nacht in gutem süßem Wein  
oder Rosen-Wasser/ mit Zucker fein durchsüßet/ zu Ende des  
Martij/ oder im Anfang des Aprilis/ umb den vollen Mond  
pflanzet man sie auff das Mist-Beth/ und wenn sie be-  
ginnen

ginnen aufzugehen / deckt man sie des Nachts fleißig vor dem Frost und Reissen / die zu der Zeit noch oft zu fallen pflegen / bis so lange man sich keiner Reissen mehr befürchtet / wenn sie nun bis ins vierdte und fünfte Blat erwachsen / und zu dicke stehen / verpflanzet man sie auf ein ander mürbes und feistes Land / und wartet ihrer aller mit begießen und Reinigung fleißig / wie sichs gehöret / und bedeket alsdann die so abgepflanzet sind / des Tages für der Sonnen Hitze / bis sie erstlich wol bewurgelt sind. Wenn sich nun die Früchte beginnen sehen zu lassen / schneidet man an den Ranten und ihren Essen die Hertz-Rol oben hinweg / und die andern übrigen Essen / so keine Frucht haben / damit die Früchte desto grösser wachsen können / wenn sie aber etwas beginnen zuzunehmen / muß man sie auff Schiffersteine oder etwas anders legen / denn wenn sie auff der Erden liegend bleiben / haben sie keinen guten Geschmack / können auch nicht so wol reiffen / wenn sie denn fein beginnen zu riechen / ist es rechte Zeit / sie abzunehmen und zu essen.

Des Bocksbarts Wurzeln / so auch in der Küchen sehr nützlich / werden also gezeuget: Man set den Saamen in der Fasten / wenn der Mören-Saame geset wird / und reiniget sich fein zu seiner Zeit / so werdens / wo das Land nur gut ist / seine starke Wurzeln.

Bocksbart  
oder Artifi.

Die Geyerlein oder Zucker-Rüblein können auch wol vom Saamen gezeuget werden / ist aber besser durch die Büsche und alte Pflangen / denn man gräbt sie gegen die Fasten auff / bricht die grösssten Wurzeln unten auß / und verbraucht sie in der Küche / die Büsche aber reist man in drey oder vier Theil voneinander / und verpflanzet sie in ein gut mürbe / fein und Sandiges Land / da werden sie sehr schön und groß.

Zucker-  
Rüben.

Zwiebeln.  
Wören. Pa-  
stinacken.

Zwiebeln / Möhren / und Pastinack oder Balgernack  
werden alsobald in der Fasten nach dem vollen Mond geseet/  
vnd vom Unkraut fleißig gereiniget / ic. Wie diß guten  
Haus-Wirten wolbekand ist.

\*\*\*\*\*

### Das XIII. Capitul.

Von Obst-Bäumen / wie vnd weñ man  
dieselben versehen/propffen/oculircu/und von Kernen  
fort zeugen/ auch unfruchtbare Bäume/ oder die sonst nicht  
fort wollen/wachsend und eragend machen/und vom fal-  
ten Brand erlösen soll.

**W**As nun anlanget allerley Art Obst-  
Bäume / wie nemlich und wenn dieselben zu verse-  
hen/ zu erziehen/ und von ihren Mängeln zu erlösen seyn/ so  
hätte ich schier unnöhtig erachtet / hiervon ichtwas zu mel-  
den/ weil schon vor vielen Jahren viel andere hiervon ge-  
schrieben / Jedoch weil ihrer aller nicht einerley Meynung  
ist/ als hab ich meine Art und Weise/ die ich hierinnen gehal-  
ten/ auch probat und gut befunden / wie der Augenschein in  
hiesigen Fürst. Obst-Garten giebet / dem Liebhaber dieses  
Wercks zu gefallen/entdecken wollen.

Epffel-und Birn-Bäume ansäglich zu versehen/ ist die  
beste Zeit mitten im Oäober; und im November, da der  
Mond voll/ 2 oder 3 Tage vorher/ und 3 oder 4 Tage hernach/  
sonderlich da es etwas hoch ist/ sonst kan man auch im Früh-  
ling/ als im Martio und Aprili, mit dem vollen Mond sie ver-  
pflanzen/nemlich an feuchten und niedrigen Orten/ bekömmen  
auch gar wol/ wenn sie nur fein fest eingetreten/ und die Wur-  
geln nicht zu sehr beschädiget werden.

Hat

Hat man nun einen ebenen Platz / da ein guter Boden und tüchtiges Erdreich ist / setzet man sie in der weite 30 Fuß / auff schraden Steinichten und Leimichten Boden aber nur 2½ Fuß voneinander / und machet vorher die Löcher nach einander / etwa zwey oder drittehalb Fuß tieff / und 2 oder 3 Fuß breit / nach dem die Wurzeln groß sind / man muß sie nicht tieffer setzen / als einen halben Fuß tieff von dem Stamm bis an die Wurzel / sonderlich an feuchten Orten / ja da ist gnug / wann nur die Wurzeln ein wenig mit der Erden bedeckt worden. So muß man auch dem Baume / welchen man verpflanzen wil / ein Zeichen geben an der Seiten gegen Mittag / und dieselbe Seite dann im umbsetzen eben wieder gegen Mittag lehren / dz der Baum wieder zu stehen kömt / wie er vorher gestanden / der Sonnen nach.

Anderer Arten Bäume / so Steinobst tragen / als Mandeln / Pfirsken / Marellen / Kirschen und Pflaumen / mancherley Sorten / werden besser in der Fasten / so bald der harte Winter vorbey ist / umbgesetzt / denn da ist nicht so große Gefahr dabey. Die Quitten / Rüsse / Mispeln und dergleichen können wol im Herbst mit verpflanzet werden.

Von allerley Arten Heckenwerck kan so wol im Herbst als in der Fasten gepflanzt werden.

Nun vom propffen oder impffen / sol das recht geschehen / muß man die Pfropfreiser an einem hellen und klaren Tag / in einem guten Zeichen / und dann zulezt des Monden / wenn er nur noch 3 oder 4 Tage hat / brechen von allerley Art was man wil / aber / so es möglich / von den Bäumen / die das Jahr vol getragen haben / auff der Seiten gegen Aufgang / und nach dem Mittag der Sonnen / vnd sie im Keller in frischer Erden verwahren bis man sie propffe. Wil man sie einen fernern Weg über Land schicken / richtet man eine Leig zu von Honig und Baumöl / steckt die Reiser drein / wickelt sie



sie in frischen Moos / und vermachet sie in ein Schächtelein / so können sie egliche Wochen frisch und gut bleiben. Vom wenig oder newtragenden Bäumen nimmt man nicht gerne Reiser / denn sie thun selten gut / wie auch die / so ohne unterscheid der Gegend so wol von dieser als von jener Seiten des Baums gebrochen werden.

Dann muß man einen guten Vorrath von allerley Art wilden und andern Stämmen an einem guten Orte gepflanget haben / darauff man pspropffe / die ein Jahr oder 3 gestanden / denn ob man wart / so bald die Stämme gesehet / ja wenn sie noch auß der Erden sind / darauff pspropffen kan / so hat es doch keinen Nutzen / bekommen schon die Reiser / können sie doch nicht recht wachsen / biß so lange der Stamm fein eingewurzelt / und zum wachsen kömt / dann treibet er in einem Jahr so viel / als sonst in 2 oder 3 Jahren.

Begibst dich / daß einem von guter Art Pspropff-Reiser auß der Fremdde zugeschnitten werden / und man hat keine Stämme dazu / wil sie gleichwol nicht gern umbkommen lassen / so sehe man sich umb nach einem frischen gesunden Apfel- oder Birnbaum / welcher Geschlecht die Reiser sind / steige hinauff und säge seine reine glatte Stie ab / so viel derer vonnöhten / die nicht dicker als ein Pspropff-Stamm sonst seyn muß / und pspropffe die Reiser drauff / so kan man sie haben / wenn man wil / seine bewurzelte Stämme damit zu pspropffen.

Die Zeit anlangend / die Pspropfsarbeit zu verrichten / so kan man bald im Februario den Anfang machen / weis nur ein wenig gelind ist / sonderlich mit allerley Stein-Obste / als Spanischen un andern Arten Kirschen / Marellen / Pfirschen / Mandeln / Zwetschen / Ungarischen un andern Pflaumen / ic. Diese können / da der Winter nicht zu sehr anhalt /

wol alle im Febr. oder im Anfang des Martij gepfropffet werden/ weil sie am ersten außschlagen und blühen/ Epffel/ Birn/ Weispeln und Quitten aber/ wenn die Reiser zu rechter Zeit gebrochen/ und so lang im Keller/ wie gedacht/ verwahret sind/ kan man denn im Martio/ Aprili/ Majo/ biß in den Junium hinein / da es nicht zu ändern stehet/ noch wol pfropffen/ wie ichs selber gethan/ als J. Fürstl. Gn. Hoch-Christmilder Gedächtniß/ einsmals gar sonderliche Arten Reiser auß frembden Landen zugeschicket wurden/ die sehr lang unterwegs verblieben/ aber/ weil sie wol verwahret un mit Moos verbunden/ noch frisch und gut waren/ die hab ich in der Woche vor S. Iohannis Bapt. gepfropffet/ und sind wol bekommen/ worunter eine Art Birn sehr schön und gut/ auch lieblich vom Geschmack/ und haben hernach alle Jahr schöne/ reine und gesunde Früchte getragen. Diß habe ich auch mit mehr Reisern/ weil sie mir spätte zu handen kömen/ als im Aprili und Majo/ versuchet/ sind gleichfals wol ge-rahnen/ und haben schöne liebliche Früchte gebracht.

Ist derowegen falsch/ daß etliche vorgeben und meinen/ wann die Pfropffung nicht im Merck geschehe/ so sey sie vergebens und undienlich/ &c. Wie auch das andere keinen Grund hat/ das etliche halten/ die Epffel und Birn / so im Februario gepfropffet/ sollen nicht Wurmstichig werden/ sintemahl diß andere Ursachen hat/ daß ein und der ander Baum ein ungesundes/ Wurmstichichtes/ bald faulendes oder übelgeschmeckendes Obst bringet. Unter andern kömmt auch daher/ daß er vom Menschen/ der voller Schweren/ grindichte Hände hat/ oder sonst ungesund ist/ oder/ da er gleich gesund/ mit ungewaschenen Händen/ da er was unreines angerühret/ oder salvo hon. seine Rohrturfft verrichtet/ urinam reddiret, &c. gepfropffet ist/ welches wol in acht zu nehmen.

Man

Man muß auch wissen / was für Reiser und Stämme zusammen gehören / als Epffel und Birn / gehören auff Epffel- und Birnstämme / Quitten kan man wieder auff Quitten ppropffen / oder auff Hagedorn / Mispeln auch auff wilde Hagedorn oder Quittenstämme / Auff Kriechen und andere gemeine Pflaumenstämme kan man Pfrschen / Amarellen / Mandeln / wie auch von andern Arten grossen Pflaumen ppropffen / Spanische / Ungarische / und andere frembde Art Kirschen sehet man auff andere Kirschstämme / und sonderlich die von Kernen auffgewachsen sind / davon werden die besten / taurhafftigen und wol Fruchttragenden Bäume / auff einen Cornelstam gepropffte Kirschreiser tragen und behalten Kirschen biß Michaelis / auff Quitten noch länger wol biß zu Aller-Heiligen Tage / so sie nur vor den Vögeln mögen vertheidiget werden.

Quittenreiser auff süßen Apffelbaum gepropffet / tragen schöne grosse Frucht / so mürbe und süsse / Epffel- und Birnreiser aber auff Quittenstämme gesetzt / bringen lange wehrende Früchte / so über ein ganzes Jahr gut bleiben.

Die Monatszeit betreffend / weñ es gut zu Ppropffen / sind gleiche der Meinung / dß man im angehenden neuen Mond des Februarij / weñ er drey 4 oder 5. Tage alt worden / so die Arbeit verrichten solle / eberwie im alten Mond die Ppropfreiser gebrochen werden / als im Anfang dieses Capittels gelehret worden / diß ist wol gut / sonderlich für frembde unfrüh außschlagende Bäume / als Marellen / Pfrschen / Mandeln / Außländische Kirschen und Pflaumen / un dergleichen / aber mit Epffeln / Birn / Quitten / Mispeln / und wo der Winter Früchte mehr sind / darf man sonicht eile / können im folgenden Mond wol erst gepropffet werden / wie es einem beliebet.

Aber die constellation und himlische Zeichen müssen auch hiebei in acht genommen werden / item wie sich dß Gewitter un  
der

der Wind regiere/ daß die unvernünftigen Creaturen sind/ Zeiten eben so wol einander zuwider/ gleich wie die Menschen einander hassen und neiden/ wie auch unter etlichen Gewächsen und Kräutern eine natürliche angeschaffene Widerwertigkeit und Feindschafft sich findet/ also daß sie bey einander nicht stehen oder wachsen wollen/ wie man derer unterschiedliche observiret hat/ worvon in dem 15 Capittel mit mehrern sol gehandelt werden.

Wann derowegen in den ersten 3 oder 4 Tagen des neuen Monden widerwertige Zeichen im Calender vorhanden sind/ als sonderlich der Krebs und Scorpion/ so ist man an die Tage nicht gebunden/ und also wenn der kalte Norden und Ostenwind wehet/ sol man auch mit solcher Arbeit inne halten/ bis sich wiederum ein gut Zeichen und sanfter Wind ereuget/ sollte es gleich bis zum vollen Mond wehren/ daß ich habe viel schöner Stämme kurz vor und nach dem vollen Mond bepfropffet/ und sind doch schöne wol erwachsene Bäume worden/ so alle Jahr viel schön und gesund Obst tragen.

Das Ocultiren halt ich auch vor eine feine Wissenschaft/ daß dadurch kan man auch mannich schön und gutes Bäumlein auffbringen/ darvon man nicht nur Lust und Freude/ sondern auch Nutz und Früchte haben mag/ Ja durch diese Weise kan man mancher Art Früchte fortzeugen/ so durch daz pfpropffen nicht so wol geschehen kan/ als Mandeln/ Narelen/ Pfirsken/ Spanische und Ungarische Pflaumen/ sonderlich so man unterschiedliche Arten Früchte befsamen auf einem Stamme haben wil/ so kan man auch/ über Frucht tragende Bäume/ auf Rosen oculiren/ wie ich denn einen wilden Rosen-Busch von unterschiedlichen Farben Rosen/ als roht/ weiß/ Leibfarb/ braun und gelbe oculiret gehabt/ so sehr wol beflieben/ schön fortgewachsen/ und fein bund durcheinander geblühet haben/ auff einen wilden Eglenterei Rosen-

Stamm/ dessen Laub so wol riechet als die Blumen/ geoculirte Rosen rieche noch einmal so lieblich als sie sonst thun/ dem ein fleißiger Gärtner vñnd Liebhaber des Wercks wol weiter nachdenken wird. Die Art vñnd Weise/ wie man mit dem oculiren umgehen/ und zu was Zeiten des Jahres und Mondenscheins mans verrichten solle/ ist schon im vorhergehenden 11 Capitel gelehret worden.

Durch Kerne werden auch schöne Bäume fortgezogen/ als sonderlich die Nüsse/ groß und klein/ Haselnüsse roth uñ weiß/ unterschiedliche Arten/ Castanten/ Mandeln/ Pfirschen/ Marcelln/ Zwergschen/ und andere große Arten Pflaumen/ so wol auch allerley frembde Kirschcn/ diese alle können gar wol und glücklich von den Kern gezeuget werden/ daß sie gute schöne Früchte bringen.

Also auch vñ Epfel- uñ Birnkern/ und vñ den Maulbeern kan man gleichfals viel liebliche Bäume erziehe/ wie ich der selber eine gute Nothtursterzoge habe/ so dz Pflropffen nicht vonnöthen gehabt/ und solches auff folgende Weise: Ich habe einen Ort an der Seiten im Gartē erwehlet/ denselbe fleißig umgraben uñ gereiniget/ daß ein Theil d Kernē im Herbst um Martini/ die andern in der Fasten drauff gesetzt/ sind allesamt fein rein gehalten vom Unkraut/ biß sie ein Jahr 5 oder 6 erwachsen/ daß habe ich die größten/ so über Manneslänge gehabt/ außgelesen/ uñ mit in die Reihe in den Baumgarten gepflanget/ und 2 oder 3 Jahr stehen lassen/ biß ich vermercket/ wie sie sich arten würden/ da den eyliche bald angefangen zu blühen/ und schöne Früchte zu tragen/ bin also sñner fortgeföhren mit verpflanzung der andern Bäumlein/ so sie ihre rechte grösse gehabt/ uñ habe mich selbst den verwundern müssen über die schönen Früchte/ so solche Bäumlein getragen haben/ gang anderer uñ frembder Art/ dergleichen ich vor nicht gehabt/ also haben sie sich verändert durch die Kern.

**Kern.** Ich wil hier noch zweyer Arten Epffel gedencken/so ich von Kernen erzeuget/ Der eine Baum trägt Epffel/welche auff einer seiten schön rothfarbig/auff der andern aber recht gelbe/und inwendig schneeweiß/sehr lieblich und woltschmeckend/der ander trägt nicht allein sehr schöne ansehnliche Epffel/sondern bringet auch zweymal seine Frucht im Jare/zü erstenmal blühet er mit den andern Bäumen/un hat darauf seine zeitige Epffel/zum andernmal blühet er um S. Johan. B. wieder / aber die Epffel bleiben klein / und werden nit reiffe/ist gleichwol etwas frembdes und seltsames. Man muß aber beyden gezeugeten Kern-Bäumlein dieses in acht nehmen/wenn sie nun sein erwachsen sind/und zur verpflanzung tüchtig/dz man die senigen/so spizige und stachlichte Zweige haben/wie Dorn/zuvor mit guter Art bepfropffe / weil dieselben wilde sind/und hernach/ wenns Zeit ist / an ihren Ort verseyt/ die andern/so feine/reine glatte Esle haben/und die runde Knospen /darff man nicht pfpaffen/ denn diß ist ein gut Zeichen guter Fruchtbaren Bäume. Es sind auch andere Arten mehr/Obst-Bäume zu zeugen/davon ich aber nicht viel halte/mag also auch nichts davon schreiben.

Nur wil ich noch vermelden/wie man den unfruchtbaren und mangelhaften Bäumen mit Gottes Hülffe rathen könne. Oft findet sichs/dz ein Obstbaum recht gut und gesund anzusehen/und bringet doch keine Frucht/wie nun dem zu helfen sey/davon hat zwar einer un der ander geschriebē/ich habe aber in der Proba darunter nichts gewisses gefunden/dieses allein hab ich observiret dz beste zu seyn / da man einen solchen Baum hat/der entweder nur einzelne oder gar keine Früchte trägt / so harwe man die grossen ungeschickten Zweige oben heraus/und lasse die besten/so fein frisch / glatt un rein/stehe/un bepfropffe dieselben zu guter Zeit wiederum mit guten Obst-Reisern / so darauff gehören/ so kan man

durch Gottes Segen/ im andern oder dritten Jahr davon viel schöne Früchte haben/diſſ iſt am allergewiſſeſten. Alſo wenn man groſſe und alte Bäume hat/die ein ſaures/übelſchmeckendes/Wurmſtickichtes und aſſerhaftiges Obſt bringen/wie offt geſchicht/kan man denen auch nicht beſſer fürkommen/alſ dꝛ man oben die Eſte un Zweige fein reine weg harvet/ und die ſtätte mit friſcher Erde und Rühmiſt unter einander gemenget/ beſchmieret/ darauff unten umb den Baum die Erde auffgräbet/alten Schweinemißt in die Grube ſchüttet/ und die Erde wieder drüber ſcharret/ und ein par Jahr es anſiehet/wann ſie denn oben ſeine junge Eſte bekommen/die tüchtig zu pſtopffen/mag man darauff ſetzen/ was man wil/ ihrer auch ferner fleißig warten mit reinigen von Moos und Raupen/Reſſern/mit abhawung der Waſſerreißer/und Jährlicher umbhachung bey der Wurzel und Stamme/ſo können ſie ſich fein erjüngern/ und hernacher viel gute Früchte tragen. Wil aber ein junger Baum/ an ſeinen Ort verpflanzet/nicht fein wachſen/ ſondern bleibt ſtecken ein Jahr nach dem andern/ſo muß man ihn wieder außgraben/ und zu der Wurzel ſehen/wz ihnen mangelt/ finden ſich etwa ſchädliche Würme dabey/dieſelben tödten und wegstun/oder da egliche Wurzeln todt/wie offt geſchicht/dieſelbigen nahe an dem Stam abſchneiden/die noch friſch ſind/ an den Ende beſchnigen/ un den Baum alſo fort wieder an ſeine ſtelle/wie er vorhin geſtand/ſetzen/um die Wurzeln aber etwas Haberſchrot ſtreuen/die Erde mit kurtzem Mißt vermengen/wieder zuſcharren/ und wol eintreten/ſo wird der Baum verhoffentlich erfriſchet/ und kan wieder zu ſeinem wachſen kommen.

Die Bäume/ſo den kalten Brand haben/ und von oben herab gleich dürre werden/ muß man mit einem Meſſer ſo weit er dürre iſt/herunter rigen/und denn unten bey der Wurzel in etliche mahl mit Menſchenharn begießen/ ſo werden ſie bald wieder friſch und geſund.

Das

Wie  
Was

W

und rü  
kurz  
ſetzt  
he  
t  
nem  
man  
d  
man  
de  
ſein  
ru  
ſer/ ſo i

W  
cher un  
wachs  
und da  
lich  
Bl  
Hande  
dan dꝛ  
Kollern  
reus  
mit ſei  
dan in

W  
wenn  
beſchä  
die rid  
gerne

## Das XIV. Capitul.

## Wie man den Leimen oder das Pstropff-

Wachs zu dem Pstropffen bereiten und gebrauchen/ auch  
eine gute Baum-Salbe zu den beschädigten Bäu-  
men zuriichten soll.

**W**Als die Materien anlanget/ so bey dem Pstropffen nö-  
tig/ ist diß dz bereiteste/ so man ohne Kosten habe kan;  
Man nimt Leimen/frische Erde un weichen Rühloht/  
und rührets wol durcheinander/ knetet auch wol ein wenig  
kurz Hem drunter/ und da man die Reiser in den Stamm ge-  
setzt hat/ schmieret man von solchem zubereitete Leimen mit  
einem Spun ein wenig drüber her/ und läßt es so bleiben/ bis  
man den Tag alles gepstropffet hat/ den andern Tag nimt  
man denn wieder von dem Leimen / und schmierets volknd  
fein rund herum am zu/ und bestreichets fein glatt mit Was-  
ser/ so ist es gnug.

Wil man sichs etwas kosten lassen/ kan man wol reinli-  
cher und besser zu dieser Arbeit komen/ und ein gut Pstropff-  
wachs bereiten/ wie folget: Nemet gelb Wachs ein Pfund/  
und darzu feinen reinen Harz und Terpentin/ auch Hußlät-  
tich Blätter/ Pappeln un Wallnusz Blätter/ lebes eine gute  
Handvoll/ stoffet sie klein un presset den Saft heraus/ zerläßet  
daß dz Wachs un Harz mit dem Safft stittiglich über einem  
Kolsfowr/ thut den Terpentin allgemählig darunter/ un rüh-  
rets wol durcheinander/ läßets ertälte/ un knetets fein durch  
mit fett und von Baumöl beschmiereten Händen/ wickelt es  
daß in eine Schweinblase/ un verwahrets bis ihrs brauchet.

Man hat auch gern eine gute Baumsalbe in Vorrath/  
wenn entweder ein Baum gestossen/ oder sonst unversehens  
beschädiget worden/ ihn damit zu bestreichen und zu heilen/  
die richtet man also zu: Man nehme Wachs/ wie viel man  
gerne wil/ gleich so viel frische ungesalgene Butter/ frischen



Schafungel oder Talg/und Harz/ jedes gleich viel / eyliche  
 Kessel vol Honig/ so viel Saffis von Weinweil oder Wall-  
 wurzel und Ibischwurzel zerstoßen / und durch ein haren  
 Tuch gestrichen / auch etwas von Terpentin/ und lasse es al-  
 les gemachsam sieden/rüre es wol durcheinander/ lasse es er-  
 kalten/ und verwahre es zum Gebrauch.

\*\*\*\*\*

### Das XV. Capitul.

Von der Sympathia und Antipathia, das  
 ist/ von der Natürlichen eingepflanzten Liebe und Wider-  
 wertigkeit/ so eyliche Kräuter und Bäume unter und gegen einander  
 tragen/ und bey der Verpflanzung wol in acht zu nehmen

**I**m Beschluß dieses meines wenigen  
 Unterrichts muß ich auß der Erfahrung noch gedencken/  
 wie eyliche Gewächse und Kräuter gerne beyssammen stehen/  
 und alsdenn fremdig wachsen und zunehmen. dz man sich zu  
 verwundern hat/eyliche aber einander gleichsam hassen und  
 neiden/daz/ da sie zusammen gepflanget werden/ sie unterein-  
 ander sich gleichsam verzehren und verderben. Eine Natur-  
 liche Liebe anfänglich findet sich nicht nur bey solchen Ge-  
 wächsen/ die zwar einer Art/ aber unterschiedliches Ge-  
 schlechtes/ als Männlein und Weiblein sind / und gehalten  
 werden/ wie die Pæonia mas und foemina, weñ die beyeinan-  
 der gepflanget werden/ so freuen sie sich/wachsen und blühen  
 schön/ und lieblich mit einander auff/ Gentiana major und  
 minor wachsen auch gerne beyssammen/ und blühen schön/  
 weñ sie nur an einer stätte gelassen werden/beyn diese Natur  
 hat die Gentiana, sonderlich die grosse mit den gelben Blu-  
 men/daz sie sich nicht umbpflanzen lasset/ wenn sie auch in  
 die beste Erde gesezet würde/ bekömmet sie doch nicht/ steht  
 wol ein ganzes Jahr so hin/un vergehet doch endlich/drüm  
 wo sie vom Saamen auffgewachsen/ da muß sie bleiben;

Contem

Sondern auch bey andern / so ungleicher Art sind / als key  
Rosmarin und Salbey / die stehen auch gern besammen/  
wil man aber keine Salbey dabey haben / sol man vor der  
Pflanzung der Zweige un verziehung der Stöcke bey einem  
Salbey-Busch gehē / die Hände dadurch etliche mal ziehē / od  
fein damit bestreichen / und dan an die Arbeit gehen / so wach-  
sen sie gar wol und lustig / auch ist diesem zarten Gewächse /  
der Rosmarin / dieses abgemercket / dz sie viel besser gedehe un  
wachse / wenn sie von jungen Knaben und Mägdelein gepflan-  
zet wird / als von alten Leuten / ic. Also wil der Spargen  
gerne Rohr bey sich haben / so wächst er auch darneben viel  
besser und schöner als sonst. Mit etlichen Bäumen hat es  
eben die Art / wie sonderlich von dem Palma oder Datteln-  
baum das Männlein und Weiblein gern besammen sind /  
wo nicht / so wachsen sie nicht wol / tragen auch nicht so wol  
Früchte / drümbersfähret man / daß / wenn eins von beyden  
verdirbet / das andere auch alsbald anfähet zu trawren un  
zu stercken / biß solange ein anders / seiner Art / ihm wieder an  
die seite gepflanzt vngefügt werde / so wachsen sie wieder freu-  
dig mit einander fort / und bringen ihre Frucht / idoch dieser  
Landenicht. Die Oliven-bäume können nicht vertragen /  
daß viel andere Arten Bäume bey und unter ihnen stehen /  
denn sie belieben sich nur ihres eigenen Geschlechts / wenn ih-  
rer viele besammen gepflanzt / so erfreuen sie sich / sind frisch  
und fruchtbar / Diß aber ist auch zu mercken / dz der Oliven-  
baum ein sehr edeler und keuscher Baum ist / und unzüchtis-  
ge Leute / so der Unkeuschheit ergeben sind / nicht leiden kön-  
ne / viel weniger von denen verpflanzet und bearbeitet seyn  
wolle / sondern geschicht es / so verderben sie und gedeihen nim-  
mermehr. Feigen-Bäume haben gerne Raute bey sich /  
darumb / wenn selbige umb und zwischen den Feigenbäumen  
her gepflanzt ist / so wachsen sie glücklich / und bringen viel  
Früchte.

Früchte. Die Pomerangen- und Citronen-bäume haben ihre Beliebung zu mehr dan einer Art Bäumchen/ als zu Myrt/ Cypressen und Lorbeern/ weil die mit und bey ihne gepflanget werden/ so wachsen sie freyodig neben einander fort/ und können einander in der Fruchtbarkeit zu hülf/ darumb/ weil die Pomerangen- und Citronen-bäume etwa beginnē zu trauern/ oder schadhafft zu werden/ so ist dieses gut mit zu/ dz man der gedachte Myrtenbüsche und Bäumlein darben herum pflanzen/ und frische Erde mit altem verrotteit Laubemist umb die Wurzeln thue. Die Granatē belüftigen sich auch an den Myrtenbäumlein/ wie auch an den Zwiabeln/ mögen sie gern bey sich leidē/ sonderlich die grossen Meerzwiabeln/ Scilla od Squilla genand. Der Wein kan wol Mandeln/ Maulbeern und Oliven-bäume bey sich dulden/ wie auch die Kirschen.

Eine natürliche Feindschaft creuget sich darnach an vielen Gewächsen/ daß sie einander nicht leiden können/ als der jetzt gedachte Wein kan und wil von der Braslica oder Kohl nichts bey ihm dulden/ oder er trägt keine Trauben/ und wächst auch sonst nicht wol. Der giftige Napelkus, oder Eisenhütlein/ und das zarte Gewächslein Antithora, so eine Arzenei wider den Napellum und allen Gift/ dienen nicht beyeinander/ sonst trauern sie/ und wachsen ganz nichts/ biß eins vom andern gesondert wird/ oder gar vergehet/ Drum/ weil man sie beyde haben/ muß man sie weit genug von einander pflanzen/ damit auch der Wind den Geruch von einem zum andern nicht wehen oder bringen könne/ sonst wolten sie gleichwol nicht forr. Die Cicutaria oder der giftige Schirling/ und die edele Angelica, können auch zusammen sich nicht vertragen noch einander leiden/ &c. Solcher wunderlichen Exempel wird ein fleißiger Gärtner mehr finden/ die er denn in Aufsehung der

Säamlein/ und Verpflanzung der Gewächse/ wol in acht nehmen muß/ damit er ihm selber nicht Schaden thue.



Eine gute  
Anleitung /

**Wie man allerley sonderliche**  
**Garten-Gewächse / derer eglicher Erzie-**  
**hung / Verpflanz- und Wartung unter andern auch**  
im zwölfften Capitel vorhergesetzten Garten-Büchlein  
gelehret worden / in der Küchen vielfäl-  
tig nützen solle.

Und  
**Was für feine Simplicia in den Benach-**  
**barten Wäldern / Bergen / Gründen / Brächen / und**  
auff dem Hügel in der Gaterslebischen See zu finden  
und auffzuheben seyn.

An den Tag gegeben

Durch

**Johann Koyern / Fürstl: Braunschw:**  
befallten Gärtner zu Hesse.



---

Gedruckt in Braunschweig bey Andreas Dunckern /

Im Jahr / 1654.



Demnach einen Lust-Garten zierlich zu  
 bepflanzen nicht nur viel Mühe und Arbeit / son-  
 dern auch groſſe Kosten erfordert / als habe Ich/  
 dieselben in etwas zu erleichtern / den Liebhabern  
 dieses Wercks einen wenigen Bericht zugeben  
 wollen / von denen schönen Kräutern / Blumen und  
 Gewächsen / so in den benachbarten Wäldern /  
 Bergen / Gründen / Brüchen / und auff dem Hü-  
 gel oder Insel der Waterschlebiſchen See von sich  
 selber herfür kommen / und von dannen auffzuhe-  
 ben seyn / deren dann ein fleißiger Mensch / der es  
 abwarten kan / gewißlich vielmehr finden und an-  
 treffen wird. Vnd also weil im zwölfften Capitul  
 voriges Garten Büchleins gelehret worden / wie  
 und wenn man die vornehmsten Gewächse / so in  
 die Küche gehören / erziehen / verpflanzen und war-  
 ten soile / und aber der zehende Haußvater oder  
 Haußmutter nicht weiß / wie man dieselben recht  
 nützen und zubereiten könne / sonderlich was etwas  
 frembde ist / Als hab Ich auch denen zu gute / und  
 zwar zuerst / ein sonderlich Capitul auffsetzen wol-  
 len / wie folget :

Das



# Das I. Capitul.

Wie man vnterschiedliche Vornehme  
Garten-Gewächse in der Küchen vielfältig nützen  
vnd zubereiten solle.

**B**iswar dieses den vornehmen  
Köcht nunmehr nicht unbekand/ so hab ich doch  
guten Hauß- Wirthen hiervon/ guter wolmen-  
nung/ auch etwas offenbahren wollen/ und den  
Anfang von den Artischocken/ machen/ die selben können nun <sup>Artischo-</sup>  
wol auff drey- vier- und mehrerley Art und Weise gekochet <sup>den.</sup>  
und zubereitet werden/ die gemeine Art ist diese: Man schnei-  
det ihr einer 3/ 4/ oder mehr darnach sie groß sind/ von den  
Stielen abe/ thut sie in einen Topff oder kleinen Kessel mit  
Wasser/ und läßets fein sittig sieden/ wenn sie eben wol ge-  
sotten/ langet man eine mit dem Löffel heraus/ und versucht/  
nach abgezogener Schelffe/ ob sie mürbe genug/ thun sie es/  
giesst man das Wasser herunter/ und thut eine gute Rind-  
oder Hamelfleisch/ oder Hünner Brüh dran / mit etwas Ge-  
würz/ Pfeffer und Ingwer/ und läst sie fein durchkochen/  
richtets denn an/ und gibts hin / Im fall man aber keine der  
obgedachten Brüen hat/ giesset man das Wasser/ worinn  
die Artischocken gekochet sind/ über die helffte abe/ thut But-  
ter dran/ so viel sichs gehöret/ reibt ein wenig Brod daran/  
salzet und gewürzet sie ebenmässig/ und läst sie fein mit ihrer  
kurgen Brüe kochen/ so sind sie gut/ wil man/ so kan man sie  
auch wol mit einer dicken Erbesbrüe zurichten / Butter und

Gewürz gleich dran thun/wie oben gedacht/ schmecken auch nicht übel. Wil man der Artischoden etliche braten/ nimmt mans und schneidet die Schelffe umbher abe/ theilet sie voneinander/ und sondert das rauhe Schwammenwerck davon abe/ biß auff den reinen Kern/ alsdā nimt man ihn/ schneidet ihn in 3 oder 4 Stück/ nach dem die Frucht groß/ thut sie in eine Pfanne mit Butter/ und lasset sie fein über dem Feuer braten/ wendets zuzeiten mit einem Löffel umb/ so lang biß sie mürbe genug sind/ dann richtet mans an/ und bestreut sie mit Ingwer und Salz. Man kan sie auch in Pasteten backen/ nemlich also: Man nimmt die grossen Artischoden/ so viel man wil/ thut sie in einen Kessel oder grossen Topff/ läßt sie erstlich mürbe sieden / so viel man vermeynet/ daß es genug/ ziehet sie heraus/ und lasset sie ein wenig erkalten/ macht die Schelffen voneinander/ vnd nimmt das rauhe Schwammenwerck gang heraus biß auff den Kern/ alsdann nimmt man die grössste/ thut die übrigen Schelffen davon/ setzet sie in die Pasteten/ schüttet den Kern der andern gekochten Artischoden ohn Schelffe hinein/ gewürzets wie sichs gebühret/ und fettets mit Butter/ gießet dann eine gute bereitete Brüe darauff/ und lasset sie gar backen. Man kan sie auch rohe und ungekocht wol essen/ wenn man die jüngsten oder mittelmässigen voneinander schneidet/ das Schwammenwerck wegthut/ das Fleisch an den Spalten sitzen lasset/ und in frisch Wasser legt/ biß man anrichten wil/ so legt man sie fein ordentlich in eine Schüssel/ macht auff dem Rande etliche Häufflein von Salz in Pfeffer gemenet/ und gibt es hin. Von der Artischoden Stengel kan man auch ein gut Essen zubereiten im Herbst vñ den gangen Winter hindurch/ nemlich folgender Gestalt: Man erwehlet die stärcksten Stauden/ doch ohn Frucht und Stengel/ bindet sie

eben

eben herausgenommen / bedeket sie wol mit langen Pferde-  
Misteln zwey oder drey Wochen / biß der Hergol fein weiß  
und mürbe worden / alsdann schneidet man ihn abe / heisset  
denn Card, und verbrauchet es in der Küchen / wie folget :  
Man nimt den besten Stengel umb den Hergol abe / schnei-  
det obngefehr einen Fingerlang von einander / ziehet die  
außwendige Haut mit einem Messer rein abe / thut in einen  
Topff / und läßt sie fein Würbe kochen / und gehet denn weiter  
damit umb / wie von den Früchten vorher gedacht / ist auch  
kein uneben Essen / den Hergol oder Böttich schelet man  
fein sauber / thut ihn in rein Wasser / biß so lang man anrich-  
ten wil / dann legt man ihn so roh in eine Schüssel / thut  
Ingwer und Pfeffer mit Salz dabey / und gibts zum Ge-  
bratens.

Folget ein ander Gewächs / welches uns in Teutsch-  
land zum Nutzen noch nicht viel bekand / ist erst auß Italien <sup>Große En-  
glische Per-  
sehilien.</sup> kommen / darinn es ziemlich gemein / und bey vornehmen  
Herren sehr gemein auff ihren Taffeln / und sonderlich bey  
dem Gebratens / heissens Scleri, ist ein Selinum oder Apinum  
maximum Anglicum, Diß zeuget und gebraucht man zur  
Speise also: Ersilich seet mans gar früh im Februario, so  
bald die Erde offen / hernach wieder im April und Mayo /  
damit mans das ganze Jahr durch zu gebrauchen habe /  
Man erwehlet aber dazu ein fein wohlbereitet / gedüngetes  
und fettes Land / machet lange Bechtlein von 30. oder 40.  
Schuen / oder 6 Schu breit / und in der mittlen eine kleine  
Furche oder Grüblein / und seet die Sädmelein mit Fleiß  
hinein / wenns denn wol aufgegangen / und die Pflanzen ei-  
nes Fingers lang herfür gewachsen / verziehet mans / da sie  
zu dick stehen / und verpflanget sie an ein andern Ort / wenn  
sie nun beginnen stark zu werden / etwa eines guten Jusses



hoch / häuffet man die Erde auff beyden Seiten auff / biß an den Herkol / und laßets fortan wachsen / über ein Wochen / oder 4 häuffet man die Erde auff beyden Seiten immer höher / und laßets fortwachsen / biß man davon gebrauchen wil / alsdenn weßes weiß genug / nimmet man heraus / so viel man zu Tische geben wil / / schneidet unten die Rüffeln und untüchtigen Stengel hinweg / wäscht sie rein / und gibts hin mit dem Herkolroh zu essen / aber in ein Comenigen mit Baumöl / Salz und Pfeffer gefüllet / eingesundet. Wil man was gekochtes dapon haben / kan man deren also gang mit den Herkollen so viel nehmen als man wil / sie in einen Kessel thun / und mit reinem Wasser gar kochen / wie die Aspargen / und wenn sie weich genug sind / sein ordentlich in eine Schüssel legen / Baumöl und Essig drüber geben / und mit Salz und Pfeffer bestreuen / ist ein herrliches Condi-  
ment, und liebliches gesundes Essen.

Sonnen-  
blumen.

Die Flos Solis oder Sonnen-Blumen geben auch ein  
fein Essen / müssen aber an einem geilen Ort stehen / da nimt man die Stengel an den Seiten ab / weil sie noch jung und mürbe sind / schneidet am Ende die Blätter weg / und die Stengel Fingerlang voneinander / nimmt auch die Köpfe oben / ehe sie aufgeblühet / schneidet sie außwendig fein rein / eben wie man von den Stengeln die außwendige Haut abziehet / und laßets denn fein mürbe kochen / gießet denn das Wasser ab / und gibs Wein wieder darüber / thut Butter dran / salzets und würzets mit Muscatenblumen und andern gütern Gewürz / laßets mit kurzer Brüh fein wieder überkochen / oder macht auch wol eine solche Brüh drüber / wie über die Artischocken / und gibts über Tische.

Erdepffel /

Tartuffeln

Von den Erdäpfeln oder Erd-Artischocken oder Knot-  
len / und von den Tartuffeln kan man auch gute Essen zu be-

reiten /

reiten/diese wäschet man fein rein abe/ thut sie in einen Kessel  
oder Topf voll Wasser/ und lasset sie fein mürbe kochen/ den  
gauss man das Wasser abe/ und so sie ein wenig erkaltet/ zie-  
het man die aufwendigen Haut rein davon / schneidet die  
grossen einmal oder zwey boneinander / die kleinen löst  
man ganz/ thut sie wiederum in einen Topf/ gießet Wein  
darüber/ thut Butter/ Muscatenblumen/ und sonst andern  
guten Bewürz und Salz daran / und lasset sie ordt fein  
über siedem/ biß es gnug hat/ richtet es an und bestreuet mit  
Ingwer. Man kan auch mit Rind- Hamel fleisch oder guter  
Hänckbrühe kochen/ und würzen wie sichs gehört/ auch wol  
über das Rind und Hamel fleisch sie thun. In man kan sie  
auch wol in den Pfannen braten/ wenn sie vorher fein gar  
gekocht / abgeschelet / und in runde Scheiben geschnitten  
sind. Wil man sie gerne saur haben/ so thue man ein wenig  
Essig darauff / schneidet Zwiebeln dran/ lasset sie wol durch  
braten/ man richtet es an/ und bestreuet es mit Ingwer. Die  
ErbsArtischocken oder Knollen / weil sie nun so gemein wor-  
den/ daß sie fast ein jeder Baur im Garten hat / und wol zu  
kochen weiß/ so achte ich unnötig/ hievon zu schreiben.

Die Beyerlein oder Zuckermöhren sind auch eine sehr <sup>Zuckerrü-</sup>  
liebliche und gesunde Speise / werden in der Küchen auf <sup>belein.</sup>  
mancherley Weise zugerichtet/ wann die Zuckerrüben vorher  
fein gesaubert sind / kan man sie an die Essen thun/ und mit  
kochen/ als an Hünern. Rind- und Hamel fleisch/ geben nicht  
nur der Speise einen guten Geschmack / sondern sind auch  
sehr gesund und nützlich/ geben gute Kräfte / bevorab in ei-  
ner Capaunenbrühe gekocht. Man richtet sie auch also zu/  
wenn sie fein gesaubert und die Haut abgezogen / und halb  
mürbe gekocht/ dann gießet man das Wasser abe/ lechret sie  
in Weigen-Weiß fein umb/ und thut sie in eine Pfanne mit  
Butter/

Butter / laßt sie fein Braun braten / richtet sie an / und bestreuet sie mit Ingwer und Zimmet. Einen guten Salat kan man auch darauff machen / wenn man die Wurzel feingefochet / die Brühe abgießet / und wenn sie erkaltet / von einander schneidet / den Marck heraus nimmt / und sie fein ordentlich in die Schüssel legt / Baumöl und Essig drüber giebt / mit Salz und Gewürz bestreuet.

Artsien oder  
Wodsbart.

Die Artsien oder Wodsbart / Tragopogon in Latenischer Sprach / gibt auch kein geringes Essen in der Küchen / die Wurzel werden auch an die Essen gethan / als an Hünner und Lammfleisch / item an Hechte und andere Fische / geben der Speise einen sonderlichen guten Schmack. Werden auch in ihrer eigenen Brühe wol gekochet / nach dem sie fein rein gesaubert / Fingerslang von einander geschnitten / und denn Salz / Butter und Gewürz dran gethan werden / sind auß der massen gesund zu essen.

Wiesenkümmel.  
mel.

Obwol der Kermel oder der Wiesenkümmel den Rachen und Hausmüttern gnugsam bekand ist / daß er daher nicht allein in der Kost gebraucht / sondern auch im Brod verbacken / und in die Käse und Würste gethan wird / weil er dem Allen einen herrlichen Schmack gibt / und dem Menschen sehr gesund ist / so wetß doch dessen Wurzel nicht jederman zu gebrauchen in der Küchen / und geben doch dieselben ein sehr lieblich und anmüthig Essen / man kan sie an andere Speisen thun / als an die Hünner / an Rind- und Hammelfleisch / kan sie vor sich allein kochen mit Butter / Ingwer und Muscatenblumen / ebenmäßig salzen und anrichten. Auch wenn diese Wurzel vorher ein wenig abgekochet / gießet man die Brühe davon / laßt es erkalten / lechret sie in Weigen-Meeß umb / brät sie in Butter / richtet sie an und bestreuet sie mit Ingwer. Es können auch diese Wurzel zum Salat gebraucht werden

werden eben wie die Zucker-Mörlein / worvon allererst ge-  
backt / geben ein herrlich nutriment und grossen Nutzen.

Die Rüben / gelbe und weisse Mören oder Pastinag. Karte  
Mören.  
sind allen Haus Wirten wolbekand / dessen sie auch in  
der Küchen wol zu geniessen / aber zu denen gehören auch die  
rothen Mören oder Carotten / sind in unserm Lande fast un-  
bekand / in Welsch Brabant aber und in Holland wissen sie  
davon einen guten Salat zu machen / auff diese Weise: Sie  
saubern diese Wurzeln / und waschen sie rein / thun sie ganz  
in einen Kessel vol Wassers / lassens wol sieden biß sie fein  
mürbe worden / alsdann gießen sie das Wasser abe / las-  
sens erkalten / schelen die außwendige Haut abe / schneiden  
dünne runde Scheibeln / thun sie in eine Schüssel / geben  
Essig und Baumöhl drüber / salzens / würzens und gebens  
zu Tisch / ist den Winter über ein guter und gesunder Sa-  
lat / wenn man keinen andern haben kan. Man bereitet  
sie auch wol also / daß man sie wol kochet / zu runden Schei-  
ben schneidet / Butter draun eine Pfanne thut / und egliche  
Zwibeln weich gebraten / und damit allgemählich sie durch-  
brät / anrichtet / und mit Ingwer und Salz bestreuet. Man  
kan sie auch / wenn sie gar gekochet / in lange Schnitte / ohn-  
gefehr Fingerlang / theilen / in Weizen-Meel umbkehren /  
in Butter braten / und mit Gewürz bestreuen / sind in der  
Fasten eine gute Speise / mit man / so kan man über die ge-  
backene Wurzel ein Pfefferbrühlein machen / wie über die  
gebackene Fische / dienet die Essen zu verlängern. So mag  
man diese Mören auch einmachen zum Gebratens / gleich  
wie die rothen Rüben / mit Wiesentümmel und Kerrettich /  
man muß aber Wein darüber geben / denn der Essig beiß sie  
gar zu mürbe.

Die Aspargen / wenn sie gegen den Frühling beginnen  
herfür zu kommen / ohngefehr eines Fingerlang oder etwas  
länger

länger heraus sind / schneidet man sie an der Erden weg / waschet sie fein rein / bindets mit einem Faden in Bündlein / kochets im Kessel Wassers geschwinde / und da sie mürbe genug / glesset man das Wasser davon / leget sie in eine Schüssel fein ordentlich / nach dem der Faden weggethan / gibt Baumöl und Essig drüber / und würgets / Man kan sie auch wol mit Butter zurechten / wie andern Salat. Man thut sie auch an etliche Speise wie die Wurzeln / als an Hünner / Lamfleisch /c. an Hecht und Karpfen / sind auch also nicht ungesund.

rauten-  
stengel.

Die Lactukenstengel / sonderlich aber von der Spanischen Lactuc / geben auch ein fürnehm Essen / wenn sie geüret in fettem Acker stehen / dann wann sie ein anderthalb Fuß hoch / schneidet man bey der Erden weg / schelet sie rein / schneidet sie in dünne runde Scheiben / thut sie in eine Schüssel / glesset Baumöl und Essig drüber / bestreuwets mit Salz und Pfeffer / und gibts zu Tische. Man kan auch diese Stengel fein kochen / und wenn sie geschelet sind / Fingerslang schneiden / Butter / Gewürh und Salz dran thun / und so mit ihrer eigenen kurzen Brähe wieder auffieden lassen / und hünner geben. An Hünner oder Lamfleisch gekochet / schmecken sie auch nicht übel.

Weisse  
Weissen-  
stengel.

Von den grossen weissen Weissenstengeln wird auch ein guter Salat gemacht / sie müssen aber in ein gut feiß Band fein dünne geset seyn / so haben sie grosse dicke Stengel / wech die nun etwas aufgeschossen / sucht man die grössten heraus / schneidet die Blätter ab / schelet sie Fingerslang / kochet sie wol mürbe in Wasser / legt sie darnach / wenn das Wasser abgegossen / fein pürlisch in eine Schüssel / glesset Essig und Baumöl drüber / und würgets wie nichts gebüret / Wenn der Baumöl zu wider / kan Essig und Butter in einer Pfanne wärmen / und drüber giesen.

Den

Den *Portulac* braucht man auch zum Salat / und die Stengel zum kochen / man muß ihn aber gar auffein gei- *Portulac.*  
 Land bringen / so bekömmet er seine dicke feiste Stengel / wenn  
 er nun vollkömlich erwachsen / schneidet man ihn bey der Er-  
 den weg / so viel man haben wil / pflücket die Köllichen und  
 Blätter von den Stengeln abe / wäschet sie rein / thut in eine  
 Schüssel / gibt Baumöl und Essig / drüber / und bestreuet  
 mit Salz und Pfeffer wie sonst. Man kan auch die abge-  
 brochene Köllichen ein wenig übersieden lassen / und wenn  
 das Wasser fein abgelauffen / sie in ein Comentgen thun / Es-  
 sig und Baumöl drüber gieffen / und bey das Gebratens an-  
 stat der Cappern setzen. Die Stengel aber nimmt man vnd  
 schneidet sie Fingerslang / thut sie in einen Topff mit Was-  
 ser / und laßets wol sieden / biß sie fast mürbe sind / alsdann  
 gießet man das Wasser rein abe / thut Wein / Butter / Ing-  
 wer und Muscatenblumen dran / salzets ebenmäßig / und  
 laßets fein mit kurzer Brühe vollend gar sieden.

Ich muß hier eins mit einschieben von den wilden Lät- *Große*  
 tichen / oder Kleinstengel / die werden auch in den Herren- *Kleinsten-*  
 Küchen zum Essen bereitet folgender Gestalt: Man nimmt *Stengel.*  
 den mittlsten / oder rechten Böttich / wenn er noch jung /  
 und nur ein anderthalb Fuß auffgewachsen ist / schelet ihn  
 rein abe / schneidet ihn in runde dünne Scheibelein / gibt Es-  
 sig und Baumöl drüber / und würzets wie sichs gebühret.  
 Man schneidet auch diese Stengel / nach dem sie fein gesche-  
 let sind / in Stücken Fingerslang / kochet sie mürbe mit einer  
 kurzen Brühe / thut Butter / Salz und Gewürz dran / und  
 gibts zu Tisch. Man kan sie auch eben also bereiten / wie die  
 Artischocken und Cardien / schmecken ihnen auch nicht un-  
 gleich / und sind recht gesund.

Phasen  
oder  
Streichbo-  
nen.

**Die Phasen oder Römische Bonen.** (doch nur allein die weissen / als welche gesünder dann die gefärbten oder geschedten) werden auch auff mancherley Weise in der Küchen gebrauchet: Wenn die Schoten herfür kommen / und noch sehr jung und mürbe sind / nimt man ihr / so viel nötig / schneidet die Spizen abe / und ziehet die Fesen auff beyden Seiten herunter / zerstücket sie dann klein / und kochet sie in einem Topff oder Kessel voll Wassers wol abe / gießet hernach das Wasser herunter / thut sie in eine Pfanne mit Butter / gewürget und bratet sie wol / und bestreuwet mit Salz und Ingwer. Wil man sie in irer eigenen Brühe kochen / schneidet man Zwiebeln / Petersilien und Timian oder Majoran daran / gibt ihnen Butter und Salz / und bestreuwet mit Ingwer. Man kan auch solche gekochte Schoten wie einen Salat zubereiten / so nicht äbel schmecket. Wenn diese Bonen gang reiff worden und ausgemachet sind / werden sie wie Erbßen gekochet / quillen sehr wol / und werden bald gar / wenn sie denn zu steiff worden / gibt man süsse Milch dazu / thut Butter / auch Weizen und Kramkümmeel darunter / salzet ebenmäßig / und rührets fein durch / so wird ein wohl schmeckend Gemüse darauß / so mit geschmelzter Butter begossen wird. So man diß Gemüse in Schüsseln gibt / daß es erkaltet / kan man kleine vierlante Stück darauß schneiden / sie mit Weizen-Meel bestreuen / und in einer Butter-Pfannen braten / und mit Ingwer und Zucker bestreuen und aufflegen / Wil man sie kalt außgesetzt zu Tisch geben / grußt man Senff dran / gleich wie an die Erbßen.

Kürbiß.

Die Kürbiß werden auch etlicher massen zur Speise bereitet / und derer unterschiedliche Arten / als große uñ runde / lange und dicke / glatte und kleine Stern-Kürbiß / Diese erstlich anlangend / wenn sie ziemlich erwachsen / und noch jung

jung und frisch sind / werden sie 2 oder 3 mal spaltweise von einander geschnitten / die außwendige Schelffe / wie auch die inwendige Kernhülse hinweg gethan / das übrige in einem Topff Wassers fein sitriglich gesotten / biß es mürbe / alsdani wenn man das Wasser abgegossen / in eine gute Fleisch- oder Hünnerbrüh gethan / und wol abgewürzt / oder hat man nicht fort der selben Fleischbrüh / gibt man ein wenig ander Wasser dran mit Butter und Salz / und läßt es mit kurzer Brüh wol überfieden / bestrewets / und richtets mit den gangen Spalten fein zierlich an. Man kan auch diese Steinkürbse in Pasteten setzen / wenn sie recht geschelet / gereiniget und zerstücket sind / dann versihet mans mit Butter und Gewürz / machts in dem Pasteten-Ofen feingar / und bestrewets mit Zucker und Zimmet.

Von den grossen Kürbsen macht man gute Gemüser also : Man schneidet sie striemenweise von einander / wirffet die eufferste Schale hinweg / und das inwendige Kernhaus / das ander zerstückt man noch mehr / thut in einen Topff Wasser / läßt es mürbe kochen / gießet dann das übrige Wasser davon abe / reibets mit einem grossen Löffel klein / thut etwas / so viel vonndhten / süsse Milch dran / auch wol ein paar Löffel Weizen-Meel / und ein par sawre klein geschnittene Epffel / klopffet ein paar Eyer drunter / würzet es abe wie oben gedacht / und vergisset die Butter und Salzes nicht / richtets an und bestrewets mit Gewürz.

Von dem Kohlstraut ist endlich auch ein gut Essen / und Blumen- sind dessen unterschiedliche schöne Arten / so man abson- <sup>Kohl.</sup> derlich zubereiten kan in Herren Küchen / als erstlich der Blumen-Kohl / wenn der vollkömlich erwachsen ist / schneidet man den Kern auß / löset die neben- Zweige ab / schelet die eufferste Haut herunter / thut die Köllichen gang und unger-



schnitten in einen Topff/ Rindfleisch/ oder Hünnerbrüh/ gewürkelt us salget ebenmässig/ läßt mit einer kurzen Brüe wol kochen/ richtet an/ und bestreuet es mit Ingwer/ so ist es gut/ hat man dergleichen Fleischbrühe nicht im Vorrath/ so kocht man ihn in Wasser/ thut Butter und Gewürz dran wie vor gedacht/ und gibt es hin.

Rübenkol.

Hiernechst ist der Rübenkohl/ wenn der seinen vollkommenen wachserlanget/ schneidet man ihn an der Erden weg/ bladet ihn ab/ und schneidet ihn in runde mittelmässige scheiben/ so weit er nicht stockhafftig ist/ schelet ihn/ thuts in einen Topff mit guter Fleischbrühe/ oder in Wasser und Butter/ würket und salget ihn ebenmässig/ läßt ihn in einer kurzen Brüe gar siedlen/ und da er angerichtet/ bestreuet man ihn mit Ingwer. Oder wil man ihn auff ein ander weise haben/ kocht man ihn vorher ein wenig in Wasser abe/ biß er beginnet mürbe zu werden/ dann/ so das Wasser herunter/ gießet man Wein drüber/ reibet Weißbrod/ und thuts mit kleinen Rosinen/ Zucker/ Zimmet und Ingwer dran/ kocht ihn mit Butter und in einer kurzen Brüe ab/ bestreuet ihn mit Zucker und Ingwer/ und gibt ihn hin. Wil man/ so kan man ihn auch mit Essig und Zwiebeln zurechten/ auch wol in Butter braten und backen/ ist ein anmutig Essen.

Saphoier-  
kohl.

Folget der Saphoierkohl/ wenn der vollkommen worden/ und eptlicher massen geschlossen ist/ schneidet man ihn in vier Theil/ kocht ihn in Wasser fast gar/ gießet das übrige ab/ thut von guter Fleischbrüe und Butter oder Bratenfett daran/ salget ihn ebenmässig/ bestreuet ihn mit Gewürz/ und gibts zu Tische. Man thut ihn auch an Hamel- und Schöpfenfleisch/ wie den andern Kopffkohl/ oder macht ein gefülltes daraus auff diese weise: Nim die grösssten Köpffe/ so viel du wilt/ die nicht zu dicht sind/ welle sie in heissen Wasser ein wenig über/ zeuch sie heraus/ dz sie nicht zu weich werden/ und laß

laß sie wieder erkalten/ hôle sie auß bis auff den Völig/ dann  
nim etwas von guten mürben Fleische/ Semelkrumen, Pe-  
tersilien/ Majoran/ Tinitan/ und ein par Eyer/ hache es zu-  
sammen fein klein/ thue auch kleine Rosinlein und Zimmet  
dran/ mische es fein durcheinander/ thue es in die außgehöle-  
ten Köpffe/ binde sie mit etlichen Blättern zu/ so gut du kannst/  
thue sie wieder in einen Kessel oder Topff mit Fleischbrühe/  
Butter oder Bratenfett/ salze ihn/ und lasse ihn fortan gar  
kochen in kurzer Brüh/ hebe ihn vorsichtig heraus/ löse die  
Fäden ab/ bestreue ihn mit Ingwer vnd gib ihn hin. Man  
macht auch von den härtesten Köpfen/ fein subtil geschnitten/  
mit Essig/ Baumöl und Gewürze zugerichtet/ einen guten  
Salat/ wie von dem andern Kopffkohl. Oder wil man die-  
sen Salat anders haben/ schneidet man die Köpffgen in vier  
oder mehr Theil voneinander/ siedet sie in Wasser ziemlich  
mürbe ab/ nimt sie heraus und läset sie erkalten/ legt sie fein  
ordentlich in eine Schüssel/ und richtet sie mit Essig/ Baum-  
öl/ Salz und Pfeffer zu wie sonst/ Wenn der Baumöl zuwol-  
der/ kans mit warmen Essig und Butter aufrichten.

Zum Beschluß muß ich auch unsers einheimischen Braun-  
nenkohls mit wenigen gedencken/ als welcher dem weissen <sup>Braun-</sup>Kohl.  
Hauptkohl/ was Gesundheit anlanget/ es weit zuvor thut/  
wie aber derselbig wol zu kochen/ ist guten Hausmüttern  
schon bekandt/ nur wil ich diß melden/ wie man einen guten  
Salat darauff machen könne/ folgender Gestalt: Nehmet  
die jungen Sprossen/ so erst im Frühling außgeschlagen/ so  
viel ihr wolt/ sonderlich die Herzköllchen/ wäscht sie rein in  
Wasser/ thut sie in einen Topff oder Kessel/ laß sie sitziglich  
übersieden/ giesset das Wasser abe/ und wenn sie erkaltet/ so  
legt sie ordentlich in eine Schüssel/ und richtet sie mit Essig/  
Baumöl/ Salz und Gewürz zu/ wie andern Salat/ ist an-  
mützig und sehr gesund.

Das



## Das II. Capitul.

Von denen Kräutern/ Blumen und Gewächsen/ so die benachbarte Wälder/ Berge/ Gründe/ Brüche/ und der Gaterschleibische See/ Berg uns von sich selber gegeben.

Als:

L

## Der Fallstein.

**D**ies ist ein Wald nahe bey dem Fürstl: Hause Hessem gelegen/ ziemlich breit und lang/ reich von Wildwerd/ Holz und Kräuter/ kurz vor demselben/ gegen dem Fürstlichen Hause warts/ entspringet ein schöner klarer gesunder Brunn auß dem Berge/ der Heilgenbrunn genandt/ welcher durch Röhren theils in den Plaz/ in die Küche und Brauhaus/ so wol in die Mehren und Schafferen des Fürstl. Schlosses alhier/ theils in den Fürstl. Lust-Garten zu den unterschiedlichen Wasser-Künsten geführt wird. Die Kräuter belangend/ so ich alhier gefunden/ deren aber ein ander/ so es abwarten kan/ viel mehr observiren wird/ sind diese: Umb und bey gedachtem Spring-Brunn wächst der Ebulus oder Altrich in grosser Menge/ wird von den Kräuter-Weibern daselbst geholet/ auch die Beere von den Nachbarn/ als ein sonderlich Arzney-Mittel/ fleissig abgesucht/ und wie die Holderbeere gebraucht/ In dem Walde wird das Leucoium bulbosum heuffig gefunden/ zu Teutsch weisse Zeitlosen genandt/ und

war

zwar unterschiedlicher Art / denn etliche gar klein subtil / von Blumen / etliche schön groß / item Pseudonarcissus luteus oder gelb Jacobsstab / Fumaria bulbosa major & minor, mit braunrothen und weissen Blumen / Moschatella, Allium Vrsinum, Ornithogalum luteum, Arum maculatum majus & minus, Lilium Convallium, Vnifolium, Bifolium, sonst Ophris genant / Helloborine latifolia & angustifolia flore albo, Polygonatum oder Sigillum Salomonis latifolium majus & minus, wie auch das angustifolium unterschiedlicher Art / Herba paris, Orchis, Tragorchis, Orchis Serapias, Testiculus vulpinus, Satyrium unterschiedlicher Art / hoch und niedrig / mit breiten und schmalen Blättern / mit rothbraun / Leibfarb gesprengeten / auch ganz Schnee weissen Blumen / Martagon oder Lilium montanum unterschiedlicher Farben / Pyrola viererley Art / Vinca per vinca, Hepatica nobilis, von unterschiedlichen Farben / als Violett / blau / Purpur / Fleischfarb / roth / weiß und Silberfarb / ist auch zweymahl mit blauen schönen gefüllten Blumen daselbst gefunden worden / Primula veris luteo-pallida, mit schönen grossen Blumen / Pulmonaria maculosa & non maculosa, deren einmal eine Pflanze mit ganz schön hellweissen Blumen alhier gefunden / Muscus pulmonarius, Consolida media mit blauen / rothen und weissen Blumen / Consolida aurea vel Sarracenia, Virga aurea, Alchimilla, Sanicula, Agrimonia, Sphondilium, Angelica sylvestris, Myrrhis, Herba Kunigundis, Tormetilla, Dentaria, Auricula muris major, sonst Pilosella, mit schönen Blumen / Auricula muris caerulea, sonst Echium scorpioides, latifolium & angustifolium, Veronica mit grossen und kleinen Blättern / Nummularia major & minor, Saxifraga aurea, Origanum purpureo & albo flore, Clinopodium, Centaurium minus

flore rubro & albo, Betonica flore purpureo & albo, Morfus Diaboli flore cæruleo, rubicundo & albo, Polygala flore cæruleo albo rubro & purpureo, Turritis, Hypericon majus & minus, Ascyron, Conyza major latifolia, Conyza minor cærulea, ein fein Anchusa, Stachys, valeriana zweyerley/ das gemeine/und dann ein kleines mit zarten breiten Blättern/ Lithospermum angustifolium umbellatum, ist eine Art des Steinsamen oder Meerhirsens/ lacea capitulo villoso, gleich der Austriacæ, Cotula lutea, sonst Buphtalmum elischer Arten/ Cervicaria major & minor flore cæruleo & albo, auch auff einem Stiel zugleich weiß mit blau vermenghet/ Cervicaria folijs Vrticæ, ich habe auch einmal eine Cervicariam gefunden mit ganz gefüllten Blumen/ die ich in den Fürstl. Lust Garten verpflanzt/ da sie hernach noch schöner ungrößer geblühet/ Ranunculus nemorosus, unterschiedlicher Art/ Campanula perfolia weiß un blau / egliche auch mit weiß und blau gemenghet/ Ranunculus nemorosus flore luteo, albo & purpureo, Ranunculus flore prolifero, item Ranunculus latifolius & maculosus flore luteo, darunter welche mit weißen Blumen gefunden/ So hat man auch einmahl einen Ranunculum mit einer schönen gefüllten gelben Blumen angetroffen / Pneumonanthe flore cæruleo & purpureo, Glyzyrrhiza sylvestris zweyerley/ eines schöne groß mit Stengeln und starcken Blättern/ daß ander mit zarten subtilen und kleinen Blättern/ Lathyrus dreyerley Art/ eins mit schönen roht braunen/ das andere kleiner mit ganz rohten/ das dritte mit blau lechtigen Blumen/ Ein Orobis wird auch da gefunden/ gleich wie der Orobis pannonicus anzusehen/ mit schönen braunrohten auch mit ganz weißen Blumen/ ein Pisum sylvestre & perenne wächst daselbst hoch  
auff

auff mit braunrohten Blumen/ *Aconitum luteum* zweyer-  
ley/eins mit gar grossen breiten und doch zerspaltenen Blät-  
tern/ das andere mit vielen kleinen und sehr zerschnittenen  
Blättern/ die *Pimpinella* wächst daselbst zweyerley Arth/  
eine mit grossen und breiten Blättern/ und denn eine mit  
krausen zerkerbten Blättern/ *Polypodium*, *Asplenium*,  
Von der *Ptarmica* findet man auch daselbst ein Geschlecht  
mit etwas grössern Wurzeln als die ander auff den Wiesen  
hat/sehr hingig und zanger/*Genista Myrtifolia*, *Genistella tin-*  
*ctoria*, *Mezercon Germanorum*, item ein schön *Cirsium*,  
bey acht oder neun Fuß hoch/ mit einer schönen braun roth-  
farben Blume/ *Chondrilla lutea* mit schön gefüllten Blu-  
men/&c.

\*\*\*\*\*

## II.

### Der grosse und kleine Heytes- Berg.

**E**st ein Hügel und Berglein auff dieser Hessenschen  
Feldmark zwischen den Korn = Feldern liegend/  
worauff und an auch gar feine Kräuter und Blüm-  
lein zu finden/ Als *Caryophyllus montanus maior* & mi-  
nor flore purpureo & albo, *Caryophyllus plumarius* albo  
& purpureo flore, *Caryophyllus barbatus*, so fast wie die  
Cartheuser Neglein anzusehen/ aber nicht so dick in ein-  
ander gedrungen/ schön bund mit roht besprengt/ *Scabiosa*  
minor flore purpureo, pallido, carulco, rubente & albo

Scabiosa major flore purpureo & albo, Hieracium montanum latifolium majus & angustifolium, item folijs maculosis, theils mit feinen gelben und Goldgelben Blumen/ Orchis montana, Triorchis mit unterschiedlichen Farben Blumen/ als Violettbraun/ rothbraun/ gelblechtig/ gang weiß und Silberfarb/ Pulsatilla flore caruleo & purpureo, Helianthemum Germanicum flore aureo & albo, Veronica recta mit schönen Himmelblauen/ Silberfarben/ auch zu zeiten mit Schneeweißen Blumen / Prunella major flore purpureo, violaceo, argenteo & albo, habe sie auch mit schönen Leibfarben und gang roten Blumen gefunden/ Onobrychis, wie ein subtiles Hedyсарum clypeatum anzusehen/ mit schön braunrothen/ zu zeiten mit Fleischfarben und weißlichten Blumen/ Linaria aurea, Rapunculus campanulatus floribus caruleis & candidis, Lychnis sylvestris flore purpureo, ein fein Phalangium mit schönen weißen gestirnten Blumen/ Euphrasia, ein sonderlich Tanacetum montanum inodorum, mit gar schönen kleinen Blumen/ Geranium flore purpureo. Es wächst auch oben am Berge/ Libanotis nigra, sonst Cervaria nigra genandt/ Betonica purpurea, Pimpinella Italica minor, auch die ander Pimpinella minima, mit einer scharffen hüzigen Wurzel/ eine Medica frutescens, oder Trifolium sylvestre floribus aureis, Trifolium siliquosum flore luteo, Anthyllis leguminosa flore albo & luteo, ist auch eine darunter funden mit schönen Leibfarben Blumen/ Primula veris flore aureo, Bellis carulea montana, Conyza carulea minima, Centaurium minus, Saxifraga alba, Tragopogon luteum, Lunaria botrytis, ein schön Cervicaria mit blauen und Purpurbraunen/ auch zu zeiten mit weißen und Silberfarben Blumen/ Scpillum flore purpureo & albo, Erica mit schönen weißen Blumen/ Genistella,  
item

item Genista spinosa, Gnaphalium mit schönen weissen und  
Leibfarben Blumen/ Filipendula, &c. Unten am Berge  
herumb findet man das Martagon, Hypericon, Euglossum  
sylvestre, sonst Lycopsis oder Echium genandt / mit blawen  
und weissen Blumen/ Horminum sylvestre, mit unterschied-  
lichen Farben Blumen/ als blaw/ braun/ Leibfarb/ roth und  
weiß/ auch halb blaw und weiß/ Verbena und iacobea, der  
habe ich eine Pflanze dran gefunden / deren Blumen in der  
mitten gelbe / und rings herumb mit weissen Blättern ge-  
zieret waren.

\*\*\*\*\*

### III.

## Der Morast oder Bruch.

**D**Er ziehet an der Hessmischen Feldmarch herumb/  
erstreckt sich ziemlich weit und lang/ trägt zwar mei-  
stens theils Schilff und Rohr / jedoch kommen auff  
denen dranliegenden Wiesen seine Simplicia herfür / so auch  
die Apothecker nicht entrachten können / als sonderlich das  
Scordium, so da heuffig hin und wieder zu finden/ die Petasi-  
tes wächst auch an dem Graben viel/ so wol die Althaea oder  
Ibiscus, item eine schöne grosse Esula oder Tithymalus ma-  
jor, eyliche Species Iridis, als gelbe mit Violbraun gespren-  
get/ Iris angustifolia pratensis flore caeruleo & albo, Orchis  
und Cynosorchis, Satyrium von schönen grossen Blumen  
und unterschiedlichen Farben/ Helleborine, Morfus Diaboli  
und Iacea pratensis, so ich dar mit schönen braun und weiß  
gesprengeten/ auch mit gang weissen Blumen gefunden ha-  
be/ so einen Lust Garten nicht wenig zieren. Die Cardamine  
wächst auch viel darinnen/ worunter ich einmal eine Pflanze



mit gefüllten Blumen gefunden/ein Alter Atticus mit schönen blauen / und dann ein ander mit gelben Blumen / Flos cuculi mit roth und weissen Blumen / Serratula tinctoria, mit braunen und auch weissen Blumen / Millefolium mit schönen Purpurblumen/Betonica aquatica, Conyza major palustris, Symphytum majus mit braunen und weissen Blumen/Lapathum palustre, Pedicularis vel Fistularia, Lythamachia mit rothen / Leibfarben und auch gelben Blumen / Vismaria oder Barba caprae, Herba Ranigundis, Ruta pratensis major, Cirsium, dreyerley Geschlecht / Mentastrum, Gramen Parnassi, oder Hepatica palustris, item Caltha palustris, mit grossen und auch subtilern kleinen Blumen. Der Ranunculus glomeratus, sonst Flos Trollius genant / wächst auff einer Wiesen zwischen Dedeleben und Pabstorff häufig / da ich die grösssten aufgehoben / und in den Fürstl. Lustgarten verpflanzt / sind je länger je schöner gewachsen / item Lotus tetragonolobus flore luteo. So findet sich auch an dem Graben der Ranunculus lanceolatus major, Trifolium fragiferum, Iuncus Bombycinus, oder Gramen Eriophorum pratense, Consolida palustris angustifolia, Sium primum & secundum, Plantago maxima un Plantago palustris. Es ist auch zwischen Dedeleben und Pabstorff ein grosser Grasebrind / nach dem Bruche warts / worauff ein stück vom alten Thurn steht / hat zwar nicht sonderliche Gewächse / doch kömmt die Gentiana minor oder Gentianella gar schön daselbst herfür / item die Achyllaea montana, und ein sonderlich grosses Eryngium.



IV.

Der Klossberg.

**D**ieser ligt nahe bey Heuber / eine gute Weistweges von Hessen / und für dem Bruche her / bringt auch viel schöner Kräuterlein und Blümlein herfür / sonderlich nach dem Süden oder Mittag / und auf den Seiten. Die Pulsatilla wächst fürnemlich sehr häufig allda / allermeist zwar mit blawen Blumen / doch habe ich auch eine drunter mit einer weißlechten und rothen Blume gefunden / item das Gnaphalium montanum flore purpureo, rubrico & albo, Stoechas Citrina, Caryophyllus montanus, so wol Caryophyllus plumarius, Bellis montana coerulea, Buphtalmum verum, eines mit kleinen / das ander mit grössern Blumen / Geranium mancherley Arten / Blattaria flore violaceo, vielerley Scabiosen, darunter ich einmahl eine gefunden in der mitten roth / und zu eufferst mit weissen Blättern besetzt / item Veronica recta, schön und groß / Aster Atticus flore luteo, Filipendula montana major, Ruta pratensis, dreyerley Art / Abrotanum campestre, Asclepias oder Vincetoxicum, Libanotis alba, Libanotis nigra, Peucedanum Germanicum, zweyerley Art / eines ist gar zart von Kraut vñnd Blättern / das andere aber viel stärker und grösser / Sideritis, Ifatis sylvestris, Turritis, Lithospermum arvense, Anchusa arvensis foliis Echij, Centaurium minus, Tertianaria, Horminum, sylvestre, Stachys, ein feyn Chamx-

Chamedris, Perfoliata, Lactuca sylvestris, Hieracium Chondrilloides, Hieracium ramosum magno flore, Myrrhis montana, Pimpinella Italica, und die andere Pimpinella vera, Lagopus maximus, ein anderthalb Ellen hoch mit einer schönen braunrothen Blumen/ Genistella, &c. Gar unten am Berge herum steht eine schöne Nigella, so den ganzen Sommer hindurch blühet/ Flos Adonis mit schönen grossen Blumen hoch Pomeranzenfarbe/ wie auch mit weissen Blumen/ so in der mitten Violettbraun/ ein schön Phalangium, &c. Auf der andern Seiten von dem Dorff Heuber liegen noch etliche Bergelein zwischen den Kornfeldern/ woran auch seine Kräuter wachsen/ sonderlich aber steht in der mitten die Scorzonera Germanica zimlich häufig/ auch unterschiedlicher Art/ etliche mit feinen grossen breiten Blättern/ andere mit mittelmässigen/ wieder andere mit garten schmalen Blättern/ haben schöne grosse dicke Wurzeln/ auch wachere gefüllte Blumen.

\*\*\*\*\*

## V.

### Die alte Asseburg.

**D**ie Asse ist ein lustiger Wald/ eine halbe Meilweges von Wolfenbüttel/ nach dem Osten hin gelegen/ worinnen auff der Höhe noch ein altes Mauerwerck und ein Stück vom Thurm steht/ die alte Asseburg genandt/ ist alles mit Bäumen und Buschwerck bewachsen/ aber auch mit schönen Kräuterlein und Blümlein gezieret/ wenn man von Grossen Dende in den Wald/ und nach der alten Burg hinauff gehen wil/ ligt oben am Berge ein bloßes Grasbründ/ woran das Origanum flore albo, und das Origa-

Origanum minus wächst / item Bupleurum latifolium & angustifolium, Perfoliata montana, Ophioglossum, Scordium montanum, Sideritis montana, Betonica, Horminum sylvestre, Stachys, &c. Ferner im Holz herum wächst häufig die Hepatica stellata, oder Waldmeister / Anthyllis leguminosa, Pulmonaria, Hepatica nobilis, auch etliche schöne Primulæ veris, Campanula persicifolia, Melissa Fuchsijs amplissimo flore, so ich da nicht vermuten gewest habe sie auch in den Lust-Gärten verpflanget / Herba Paris, Helleborine angustifolia & latifolia, Arum polygonatum, Lilium convallium, Vnifolium, Bifolium, Orchis, Tragorchis, Tormentilla, Virga aurea, Consolida Sarracenicæ, Veronica, Alchimilla, Sanicula, Tormentilla candida, Hypericon und Ascyron, Myrrhis montana, Tanacetum inodorum flore majore & minore, Aquilegia flore cæruleo & albo, Martagon, &c. Ferner in den Bergen hin wächst auch Leucocium bulbosum Germanicum, Centaurium minus, eine schöne Glyzyrrhiza mit einer guten süßen Wurzel / Sambucus montana mit feinen rothen Beerlein / Genista tinctoria, Genistella, Paronychia, Mollugo, &c. Darnach über den Berg nach Remling hinaus steht das Quinquefolium flore albo, zweyerley Art / groß und klein / Quinquefolium fragiferum, Argentina minima, Caryophyllata, etliche species Lychnidis sylvestris, Beem albū oder Papaver spumeum, ein schöner grosser Lagopus, Mercurialis sylvestris, &c. Auch habe ich da eine schöne bundte Distel gefunden mit geschickten Blättern / halb grün / halb weiß / durcheinander her / gar lustig anzusehen. Es ligt auch eine Wiese zwischen Eemmenstedt und Remlingen / wodurch ein Fußsteig leufft / wenn man nach Wolfenbüttel reisen wil / darinnen habe ich diese Kräuterlein gefunden: Pimpinella major oder Sanguisorba,

ist trefflich viel bey einander / darnach Pimpinella vera, Selselipratense Germanicum, Bistorta major & minor, darunter welcher mit schönen grossen weissen Blumen / Betonica flore purpureo, eine Ruta pratensis, etliche Species Cervicaria, Serratula tinctoria, worunter egliche mit viel grössern Blumen als die Gemeine trägt / item Cirsium, lacea pratensis unterschiedlicher Art / Lysimachia mit rohten / Leibfarben und gelben Blumen / Vlmaria oder Barba capræ, &c.

\*\*\*\*\*

## VI.

### Der Hie.

**D**ies ist auch ein schöner Wald / in dem Stifft Halberstadt / ein anderthalb Meilweges von Hessem gelegen / reich von allerley gutem Gehölz und Kräutern / so dahin und wieder häufig herfür kommen / als: Das Asarum oder Haselwurzel / so ich zweyerley drinnen gefunden / eines mit feinen grossen / das ander mit ganz kleinen subtilen runden Blättern / Ein schön Iris flore cæruleo, mancherley Arten Scabiosen, derer etliche ganz schön weiss / und Purpurfarb / Auch habe ich eine funden mit gar viel Blumen auff einem Stiele / sonst prolifera, Aster Atticus flore luteo, Hepatica nobilis mit unterschiedlichen Farben Blumen / die meisten zwar blau / aber etliche Blutroht / Leibfarb / Purpur- und Silberfarb / ein schön Lychnis mit rohten und weissen Blumen / das Mariagon mit vielen schönen Arten Blumen / Orchis etlicher Arten / Testiculus vulpis, Satyrium mancherley / Orobanche, Arum maculatum & non maculatum, Vnifolium, Bifolium, Helleborine latifolia,

folia & angustifolia, Sigillum Salomonis majus & minus, item auf einem sonderbaren Platz nach Mittagwerts Scorzoneria Germanica häufig / mit grossen dicken Wurzeln / deren etliche schön gefüllte / etliche einfache Blumen tragen / ein schön Sideritis Herbariorum, das Phu vulgare, Betonica, Morfus Diaboli, Clinopodium Origano simile, Alchimilla, Sanicula, Pulmonaria, Turritis, Tormentilla, Primula veris mit schönen Blumen / Ranunculus nemorosus, Campanula, Consolida media, Consolida aurea, und Virga aurea, Veronica, Agrimonia, Nummularia, Centaurium, Ascyrum, Hypericum, Lithospermum, Fraxinella mit Pfirsichfarben / auch zu zeiten Schneeweissen Blumen / ein schön Chondrilla aurea, bey anderthalb Ellen hoch / ein fein Ranunculus mit schönen grossen gelben Blumen / Digitalis flore luteo, noch ein Aster Atticus mit gar grossen gelben Blumen / Victoralis, Vincetoxicum, Symphytum majus, Salvia sylvestris, Anthyllis leguminosa, Anchusa, Gramen plumeum, Aconitum lycoctonum, &c.

\*\*\*\*\*

## VII.

### Der Blockesberg.

**D**ieser Berg / drey Meilweges von Hessem / vorn in dem Harze gelegen / ist wegen seiner grausamen Höhe und Grösse weit beschreyen / kan über etliche Meilen gesehen / aber nicht eher als umb S. Iohannis Baptiste erstiegen und besichtigt werden / der Kälte und Schnees halber / so sich daselbsten nach Pfingsten allererst vertheuret / sonderlich ist dieser Berg / vieler vornehmer Kräuter wegen /

so da von sich selbst herfür kommen / sehr berühmt / Als unten herum Libanotis alba major, wie auch die andern species, Angelica sylvestris, Myrrhis montana, Betonica, Vlmaria, Lyfimachia flore purpureo, auch eine mit schönen schneeweißen Blumen / Campanula persicifolia flore cæruleo & albo, Lychnis sylvestris roth und weiß / eiliche species Geranij, eine sonderliche schöne Althæa, wie auch eine sonderliche Malva, besser hinan am Berge stehet ein schön Ononis sine spinis, an die anderthalb Ellen hoch / mit schönen Purpurbraunen Blumen / Osteritum montanum oder Imperatoria nigra, das Martagon habe ich daselbst gar schön mit Leibfarb / weissen / auch wunderlich gemaculirten Blumen viel auf einem Stiel gefunden / so ich mit Fleiß auffgehaben / und in den Fürstl. Lust-Garten gepflanget / die Hepatica nobilis ist gleichfals da zu finden mit unterschiedlichen Farben Blumen / so wol die Helleborine latifolia & angustifolia, darunter ich eine angetroffen mit bundten Blättern / halb weiß und halb grün / sehr lieblich anzusehen / Ein fein Digitalis mit gar grossen Farben Blumen / ein frembder Sonchus, über zwey Ellen hoch / mit schönen grossen Himmelblauen Blumen und starcken Wurzeln / so ich auch außgehoben / Daucus montanus, Dryopteris, Orchis, Testiculus vulpis und Satyrium mancherley Arten / ein schön Lathyrus mit rothen Blättern / Centaurium minus mit rothen und weissen Blumen / Prunella major flore albo, Consolida media, Consolida Sarracenicæ, Virga aurea, Scordium montanum, ein schön Scrophularia major, Parietaria, Sefeli montanum, Symphytum majus, Pulmonaria unterschiedlich / Baccharis, Victorialis, Herba paris, Polygonatum latifoliū & angustifolium, Noli me tangere, Filix mas und foemina, worunter jenes oft eines grossen Mannes Höhe erret.

Het /

det/ und hat eine Wurzel wie ein Kinderkopff in die runde/  
 Asplenium zweyerley/ ein fein kleines und subtile/ und ein  
 gar grosses/ Bistorta major & minor, Acetosella montana ma-  
 xima, wird von den Einwohnern des Orths Blockenbergt-  
 sche Rhebarbar genennet/ Dentaria Matthioli und Dentaria  
 minor, und Baccifera, Christophoriana, Cistus ledon folijs  
 Rosmarini, oder wilde Rosmarin/ Myrtillus oder Heidel-  
 beer/ derer hab ich sechserley Art da gefunden/ eine mit gar  
 grossem Laub und Beeren schwärzlich/ die andere mit viel  
 kleinerm Laub und schwarzen Beerlein/ so am gemeinsten/  
 die dritte Art ist wiederumb groß von Laub und schwarzen  
 Früchten/ so aber zu essen nicht so dienlich/ weil sie gleichet-  
 nen Schwindel im Haupt verursachen/ dann sind die roth-  
 ten Heidelbeeren/ sonst Kronsbeer genandt/ deren etli-  
 che viel kleiner von Holz und Laub/ die andern aber viel  
 grösser/ auch schöner an Früchten// die letzte ist mit schönen  
 weissen Beeren/ so lieblicher zu essen denn die rothen. Rubus  
 Idæus oder Himbeer sind auch heuffig da/ wie auch besser  
 hinan das Alisma mit sehr grossen gelben Blumen/ noch ein  
 sonderlich Sonchus mit gelben Blumen/ ein hoher Ranuncu-  
 lus mit weissen Blumen/ Ranunculus nemorosus folijs pi-  
 ctis, item radice Asphodeli, gleich dem Illyrico, Rapunculus  
 mit weissen und blauen Blumen / Noch ein sonderlich  
 Rapunculus nemorosus mit schönen weissen Blumen/ und  
 ziemlich grossen Wurzeln. Oben auff dem Berg ist die Pul-  
 satilla in grosser menge/ were zu wünschen/ daß man zu der  
 Zeit hinauff kommen könnte/ da sie blühet/ weil sie vielleicht  
 unterschiedliche Farben Blumen trägt/ ist aber wegen vie-  
 les Schnees nicht fast möglich/ mit schönen Violbraunen  
 und gelben Blumen ist sie daselbst aufgehoben/ so wächst  
 auch droben ein feines Kräutlein/ wie das Coris Monspe-  
 liaca



liaca anzusehen / so wol ein Leontopodion, englische Species Gnaphalij, worunter eines mit sehr schönen grossen weissen Blumen/ Stoechas Citrina mit schönen grossen Blättern und goldgelben Blumen/ Erica baccifera, item Erica maxima purpurascens folijs longioribus, Von dem Moos sind auch unterschiedliche Arten auff diesem Berge zu finden/ als Muscus terrestris clavatus, Muscus clavatus folijs Cupressi, Muscus terrestris ramosus floridus, Muscus Coralloides sive cornutus montanus, Muscus coralloides saxatilis, Cervi cornua referens, Muscus terrestris corolloides erectis cornibus rufescentibus, &c. Und sind diß gewiß die allerwenigsten Gewächse selbiges Orts/ Dann wie viel sind deren wol/ die mir nicht in die Augen kommen/ dieweil ich nur ein paar mahl diesen Orth besuchet? Wie viel sind auch derselbigen Kräuter/ darzu man/ wegen Unbequemlichkeit desselben Orths/ nicht kommen kan? Wie viel sind der gemeinen Kräuter/ die ich zwar da angetroffen/ aber/ weil ich nicht gewußt/ ob sie mit ihrer Blume von andern unterschieden/ nicht melden wollen.

\*\*\*\*\*

## VIII.

### Der Gaterschläbische See-Berg.

**A**n dem herrlichen Fischreichen Wasser / zwischen dem Bischöflichen Hause Gaterschleben / und der Stadt Uferschleben / sonst die Gaterschlebische See genand/ ist ein Berglein oder Inselchen/ rings umbher/ beflösst

beflossen / auff welchem ich auch seine Gerächse gefunden/  
 die ich noch zum Beschluß vermelden wil / Als erstlich sind  
 da unterschiedliche Arten Grases ben einander / nemlich ein  
 schön Gramen plumeum, so dem Spanischen ganz gleich/  
 das Gramen maritimum minus, Gramen Parnassi, Gramen  
 miliaceum, Gramen pratense tomentosum paniculâ sparsâ,  
 Gramen floridum majus & minus, sonst Gramen Caryo-  
 phyllzum genant/ item Phalangium minus, Lotus flore al-  
 bo & luteo, Melilotus vielerley Art / Lotus tetragonolobus  
 luteus mit schönen grossen Blumen/ Trifolium mancherley/  
 insonderheit auch das Trifolium fragiferum, Mollugo,  
 Pilosella, unterschiedliche Arten Hieraci, ungleichen viele  
 Arten Scabiosen, ein Althæa arborescens mit zierlichen  
 grossen Blumen/ eine schöne Malva und Alcea, mancherley  
 Geranium, &c. Unvermuthlich fand ich auch einen schö-  
 nen Hyacinthum Comosum purpureum, Hyacinthum stel-  
 lare album, und Hyacinthum racemosum cæruleum, da-  
 von ich etliche bulbos ausgehoben / So stehen auch oben  
 und unten an diesem Berge herum viel Anemonen mit  
 schönen grossen weissen Blumen/ wie die Anemone tertia  
 Matthioli, item Iris lutea unterschiedlicher Art / Iris angustifolia  
 major & minor, Cyperus longus, Asclepias nicht allein  
 mit weissen / sondern auch mit schönen braunen Blumen/  
 das Verbascum zweyerley mit schönen Blumen/ Iacobæa mit  
 sonderlichen grossen Blumen/ Millefolium nobile, oder A-  
 chillæa, Primula veris mit feinen Blumen/ Rapunculus mit  
 feinen Wurzeln/ Tragopogon mit grossen Wurzeln un Blu-  
 men/ ein sonderlich schön Horminū, Asparagus, Bellis major  
 mit fast gefüllten Blumen/ Buphtalmum mit schönen gross-  
 en gelben Blumen/ Blattaria flore purpureo, Digitalis  
 unter.

unterschiedlicher Art / Hieracium mancherley / Hypericon,  
Sideritis, Lychnis unterschiedlicher Art / eine schöne Ononis  
ohne Stacheln / &c.

Vnd hiemit sey auch dieses Capitul/  
und also daß ganze Tractätlein / im Na-  
men Gottes beschloffen / Der Christliche  
Natur = vnnnd Kunstliebende Leser aber  
dienstlich gebeten / da etwa in einem vnd  
dem andern etwas versehen / solches  
Menschlicher Schwachheit zuzuschrei-  
ben / und mir günstig gewo-  
gen zu seyn.

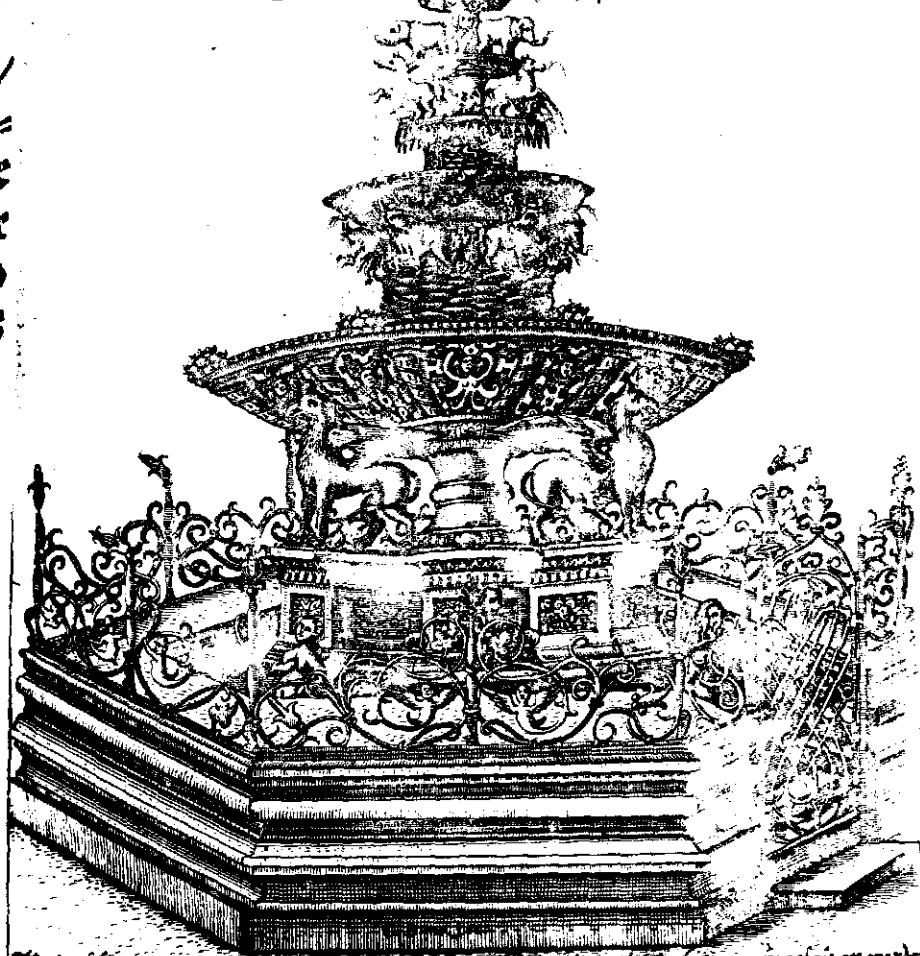
E N D E.



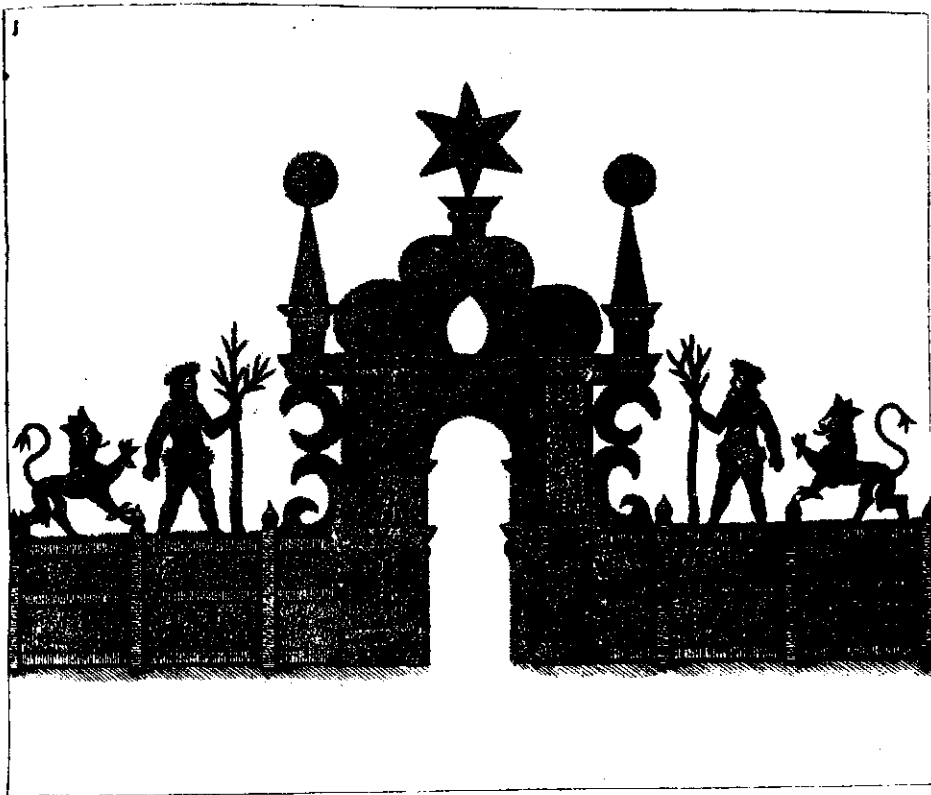
on,  
nis

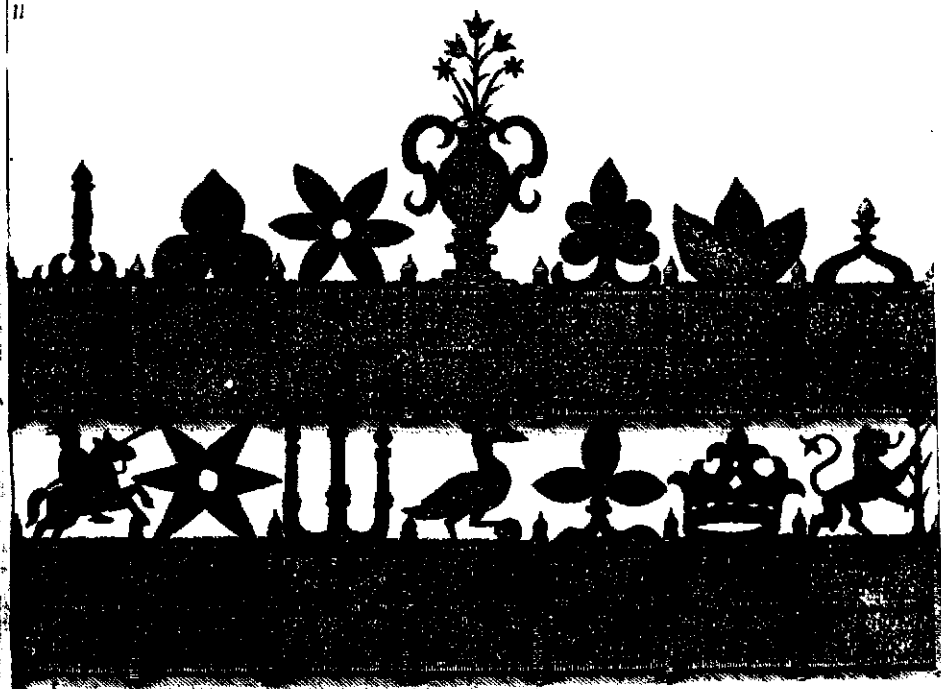
Eigendlicher Abriß des künstlichen  
Garten 34.

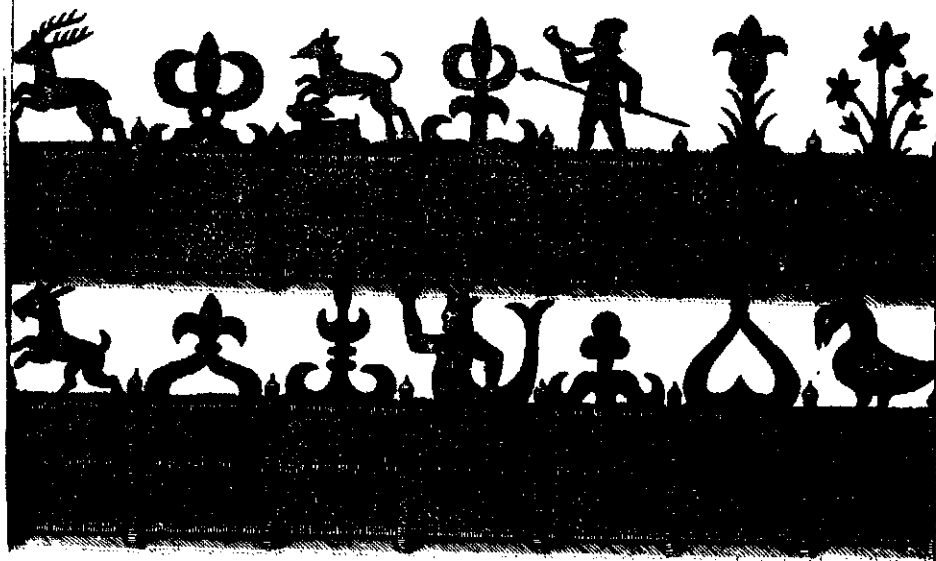
Brunnens in dem Fürstlichen  
Hofem ~

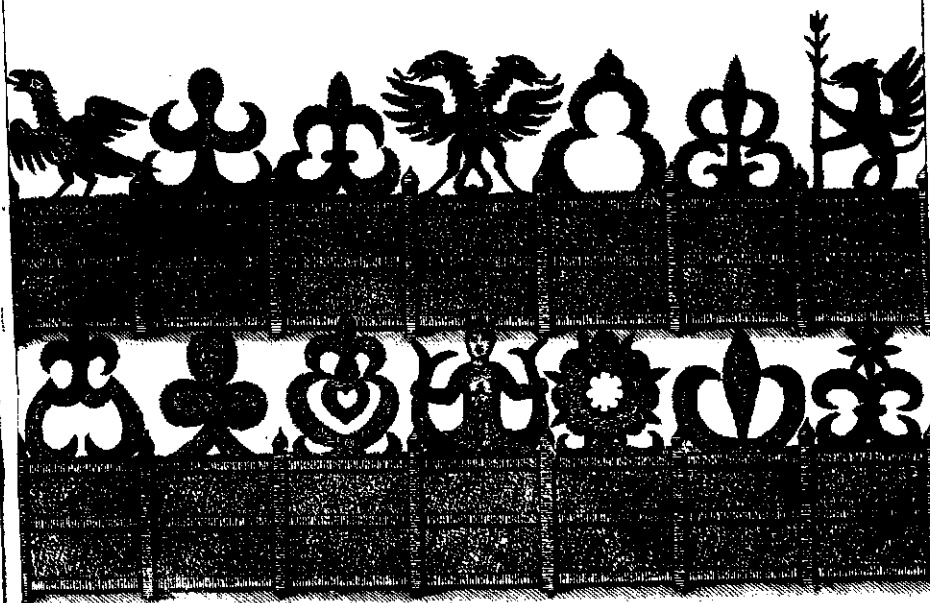


Wegen Kleines formats ist von diesem ein Kupfer mit dem gütig gleich obigen ausgelassen worden.











VGGHJEL

V&ANOJ63I

Der Fallstein.



Dieser wald, welchen man den Fallstein nennet, ligt nahe alhier  
bei dem Fürstlichen hause Hesseu, ist ein schöner fruchtbarer  
wald von geholtze und guten kreutern ...

Der große und kleine Heidesberg.



Dieses sind zwey Hügel oder Berge, welche auf der Hessmichen  
Feldmark zwischen den Kornfeldern hart aneinander liegen.

Der Moras oder Bruch



Dieser Moras oder Bruch ist auch an der Hessmischen  
Feldmark gelegen und erstrecket sich auf etliche deutsche Meilen

Der Riotsberg.



Dieser berg ligt eine gute teutsche meile von dem Fürstlichen hause  
Hessen, hart vor dem dorff Heiper, nahe an dem Moras oder Bruch etc

Die Alte Hiseburg.



Dieser waldt und Alt verfallen Schloß ligt eine halbe  
teutsche meile von Wolfenbüttel nach osten ..



Dieses ist ein schöner lustiger waldt, von allerley gutem fruchtbarhem ge-  
holtze, ist gelegen im Stifft Halberstadt, andert halbe meile von dem Fürstlichen  
hause Hefsem, auch ligt oben auf diesem waldt ein schönes-Eloster  
Hüseburg genandt etc.



Dieser Berg, ligt von dem Fürstlichen hause Hessen, drey  
teutsche meile, und ist der höchste und größte Berg in ganz  
NiederSachsen.